DER
BEWEGUNGSMELDER

AUSGABE 2002
Nummer 20, im Februar 2002

www.tsv-tettnang.de TETTNANG E.V.

„Kinder und Jugendliche stark machen“

Ein TSV-Motto für 2002 – 2500. Mitglied – TSV im Internet – Frauenfußball im TSV



Kinder und Jugendliche spielen im Sportverein eine große Rolle. Mit „Kinder und Jugendliche stark machen“ hat sich der TSV Tettnang ein Motto für dieses Jahr gegeben, das ein großer Auftrag für die Verantwortlichen und Betreuer ist.

Ein „Pausenjahr“ sollte sein, das Jahr 2001, nach dem Großereignis Sommerfest mit Rekordversuch im Jahr zuvor. Ein „Pausenjahr“ jedoch nur für größere Veranstaltungen des Gesamt-Vereins. Wirklich „Pause“ gibt's beim TSV natürlich nie. So war auch 2001 wieder viel los.

Ein medienträchtiges Ereignis zur Jahresmitte war sicher die Aufnahme der Fußball-Frauen- und -Mädchenmannschaft im TSV. Darüber wurde viel berichtet. Schön ist, dass sich die Fußballerinnen sehr gut integriert haben und sich bei uns äußerst wohl fühlen. Die freundliche Aufnahme der Tettnanger Bevölkerung und der Vereinsmitglieder stehen hierfür Pate. Schon längst ist die Rolle von neuen Gästen vorbei. Wo immer Aufgaben anstehen, sind auch die Fußballerinnen regelmäßig zu finden. Bei den Heimspielen der Regionalliga-Frauen-Mannschaft ist das Manzenbergstadion immer gut gefüllt. Hiervon beflügelt, lief es auch sportlich besser als erwartet – zur Herbstpause überwintern die Frauen in luftigen Höhen der Tabelle auf Platz zwei, gleich hinter dem 1.FC Nürnberg, der im April nach Tettnang kommen wird.

Bei den Mitgliederzahlen ist der TSV weiterhin auf der Erfolgsspur. Konnte mit der Aufnahme der Fußballerinnen im Sommer das 2500. Mitglied unseres Vereins begrüßt werden, tummeln sich zum Jahreswechsel in unserer sportlichen Gesellschaft mittlerweile 2648 Menschen. Den größten Zuwachs hatten im vergangenen Jahr die Freizeitsportler, die mit fast 800 Mitgliedern dabei die Turner als mitgliederstärkste Abteilung überholt haben. Der Anteil von 70 % Frauen unterstreicht besonders die Attraktivität der Abteilungsangebote für dieses Geschlecht.

Bevölkerung, Mitglieder und Gäste können sich jetzt im Internet besser über uns informieren. Nach intensiven Vorbereitungen sind wir seit Mai 2001 im weltweiten Netz vertreten. Auch Urlauber in den entlegensten Winkeln der Welt können sich nun ihren TSV anschauen. Unsere Homepage www.tsv-tettnang.de wurde sehr gut angenommen. Wir hatten im Januar 2002 die 8000er-Marke für die Besuche auf unserer Seite übersprungen. Damit haben seit dem Start des Angebots pro Woche durchschnittlich 280 Internet-Anwender unsere Seite angeklickt.

Klar ist, dass ein Rückblick immer auch zu einem Blick in die Zukunft einlädt. Damit sind wir bei unseren Vorhaben für das Jahr 2002. Der TSV stellt dieses Jahr unter das Motto „Kinder und Jugendliche stark machen“. Angeregt wurde das Vorhaben des TSV Tettnang durch die Initiative „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA). Sie versucht, in Kooperation mit allen großen deutschen Sportverbänden das Thema Suchtvorbeugung zu einem festen Bestandteil der Vereinsjugendarbeit zu machen.

Genau auf diesen Themenschwerpunkt wollte sich der TSV aber bewusst nicht allein festlegen und beschränken. Suchtvorbeugung kann lediglich ein Aspekt unter einigen anderen sein. Deshalb möchte sich der TSV bei „Kinder und Jugendliche stark machen“ viel mehr auf das „stark machen“ konzentrieren, eine „Kompassnadel“ für „Kurz- und Mittelstrecken“ anbieten. Was das im Einzelnen heißt, welche Maßnahmen geeignet sind, solch eine Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, erarbeitet derzeit eine Projektgruppe. Sie wird geleitet von Elke Schömezler, seit 2001 neu im Vorstand des TSV Tettnang, gemeinsam mit Markus Eser, unserem neuen Gesamtjugendleiter.

Was heißt „stark machen“? Die Aktion soll unter anderem dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche ein größeres Selbstwertgefühl entwickeln können und lernen, besser mit Konflikten und Misserfolgen umzugehen. Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sie ihre Stärken entwickeln können. Sowohl in sportlicher als auch in persönlicher und sozialer Hinsicht. Denn Kinder und Jugendliche wollen Verantwortung übernehmen, sie wollen Wagnisse und Herausforderungen eingehen, um an ihnen zu wachsen. Die Chancen, diesen Prozess zu unterstützen, sind in einem Sportverein besonders groß. Hier nehmen die Kinder und Jugendlichen in der Regel freiwillig am Vereinsleben teil und pflegen ein besonderes Vertrauensverhältnis mit den Übungsleitern.

Logo, das lässt sich nicht durch einige wenige Aktionen innerhalb eines Jahres erreichen. Uns geht es vielmehr darum, mit den einzelnen Maßnahmen Akzente zu setzen. Sie sollen auf dieses Thema grundsätzlich aufmerksam machen. Damit wollen wir alle an der Jugendarbeit Beteiligten, aber auch die Jugendlichen selbst, für diese Idee gewinnen. Nur so kann es gelingen, den Geist und Inhalt langfristig zu verwurzeln.

Die Umsetzung verlangt, mit allen an der Jugendarbeit Beteiligten zusammenzuarbeiten. Vor allem die Übungsleiter und Trainer sind hierbei wichtige Ansprechpartner und Vorbilder. Sie sind es letztlich, die ständig mit den Kindern und Jugendlichen trainieren und spielen. Aber auch Eltern können bei diesem Thema wichtige Unterstützung bieten. Die wichtigste – aber gleichzeitig wahrscheinlich schwierigste – Herausforderung wird es sein, die Kinder und Jugendlichen ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen entsprechend einzubeziehen. Dabei werden wir uns auch von Experten und Institutionen beraten lassen. Bereits gemachte Erfahrungen werden einfließen. Es bleibt interessant im TSV Tettnang. Und jetzt „viel Spaß und Genuss“ bei der Lektüre dieser Jahresausgabe.

Der Vorstand des TSV 1848 Tettnang e.V.

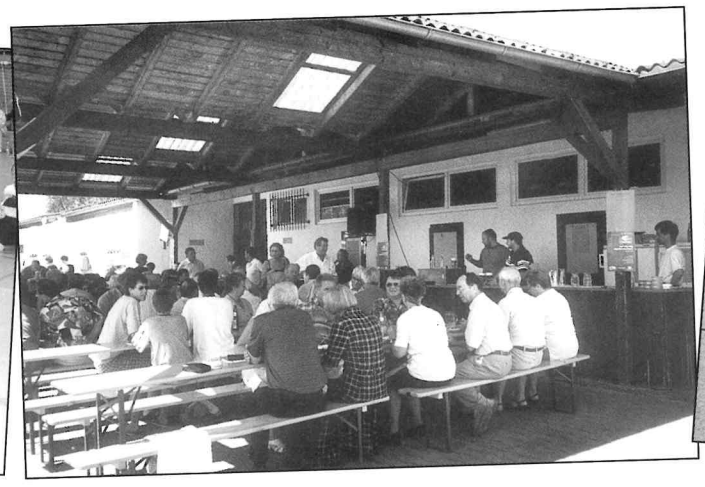
DIE SPORT-ABTEILUNGEN IM TSV

BASKETBALL
FECHTEN
FREIZEITSPORT
FUSSBALL
HANDBALL
JU-JITSU
LEICHTATHLETIK
REHA-SPORT
TAE-KWON-DO
TENNIS
TISCHTENNIS
TURNEN
VOLLEYBALL

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkaufsdispositionen unsere Inserenten, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

Partner des Sports
Sparkasse Bodensee







Dynamisch unterwegs trotz Pausenjahr

Von der Mitgliederversammlung im Juni

Dass sich auch in einem sog. „Pausenjahr" – nach dem grandiosen „TSV 2000"-Fest – eine abwechslungsreiche und spannende Hauptversammlung ergeben kann, erlebten am Mittwoch Abend rund 50 Mitglieder des TSV Tettnang im Vereinsheim mit.

Mit Zahlen belegte Vorsitzender Wolfgang Schilha, dass der TSV dynamisch unterwegs sei – im Zeitraum von 1990 bis 2000 mit einem Mitglieder-Zuwachs um 47 Prozent (zum Vergleich: 18 Prozent in den Vereinen des WLSB). Interessant auch der Abteilungs-Vergleich im Jugendbereich: Abnehmende oder stagnierende Zahlen verzeichnen die Traditions-Sportarten (wie Fußball, Handball, Fechten), während Leichtathletik, Turnen und Taekwondo „boomen". In letzterem gibt es gar einen „Aufnahmestopp".

Großen Platz räumte Schilha der Zusammenarbeit mit der Stadt ein, die als gut und konstruktiv eingestuft wurde. Als Schwachstelle ist die Einbeziehung in die langfristige Sportstättenplanung ausgemacht – was sich im Rahmen einer gemeinsamen Arbeitsgruppe ändern soll. Angesprochen wurden auch die Gegebenheiten in der Schillerschul-Turnhalle, für die auch Meichle dringend notwändigen Verbesserungsbedarf einräumte. Die derzeit erwogene Alternativplanung kann jedoch frühestens 2002 greifen.

„Der TSV ist finanziell in unkritischem Fahrwasser," lautete die Botschaft von Hauptkassier Edi Miller. Noch verstärken will der Hauptverein das Prinzip der Selbstfinanzierung der Abteilungen – so dass für die nicht gelten muss, was der Gesamtverein bei der Umstellung auf Euro vormachte: nämlich auf Beitragserhöhungen zu verzichten. In den Raum stellte Miller die Schaffung einer Sanierungsrücklage für das Vereinsheim ab 2002.

Für die Kassenprüfer Karl Nachbaur und Gerhard Eschrich zeigte sich letzterer begeistert von Millers Arbeit. Der Entlastung der Vorstandschaft folgten die von Meichle geleiteten Neuwahlen: Nach je einstimmigem Votum hat der Vorstand folgendes Gesicht: Vorsitzender Wolfgang Schilha, Stellvertreter: Bernhard Amrein (Geschäftsführer), Eduard Miller (Finanzwesen), Oliver Schneider (Öffentlichkeitsarbeit), Elke Schömezler, die im Ressort „Gesellschaft und Soziales" Hanne Hanschur ablöst. Zu Beiräten wurden gewählt: Siegfried Merath, Heidi Schömezler, Thomas Renz, Manfred Boos, Ingrid Beck, Anita Schupp und Markus Eser. Die Kasse prüfen künftig Gerhard Eschrich und Hans Hirsch (für Karl Nachbaur, dem Dankesworte galten) Seniorenansprechpartner ist Dieter Jung in dieser neu geschaffenen Funktion. *Roland Weiss*



Einziger Wechsel in der Vorstandschaft: Hanne Hanschur kandidierte nach zehn Jahren im Ressort „Gesellschaft und Soziales" nicht mehr und wurde herzlich von Schilha verabschiedet.

Sommerfest: Ehrung des 2500. TSV-Mitglieds

Ökumenischer Gottesdienst und erster Auftritt der TSV-Fußball-Frauen

Traditionell fand im Juni das TSV-Sommerfest statt, zu dem der TSV Tettnang vor dem Vereinsheim im Ried eingeladen hatte.

In dem von Pfarrer Hirschle und Herrn Stängle gestalteten Gottesdienst ging der katholische Geistliche auf das Pauluswort ein, in dem dieser an die Läufer erinnerte, die hart an ihrem Leib arbeiten, um einen vergänglichen Ruhmeskranz zu erlangen. Passend zu diesem guten Auftakt war das musikalische Spiel der Familien-Gottesdienst-Band von St. Gallus.

In gemütlicher Runde begrüßte TSV-Chef Wolfgang Schilha dann Daniela Späth (25) aus Meckenbeuren als 2500. TSV-Mitglied (rechts). Die sympathische junge Mitglieds-Jubilarin sage, wichtig sei, sich in einem angenehmen Umfeld an- und aufgenommen zu wissen. Schilha überreichte Daniela Späth einen roten-weißen TSV-Blumenstrauß, ein TSV-Handtuch und ein Buch über den Verein, dessen Mitglieder herzlichen Applaus spendeten. In den frühen Vorabendstunden gaben die Frauen ihre erste Vorstellung im TSV-Dress.



Das 2500. TSV-Mitglied, Daniela Späth aus Meckenbeuren.



Zu einem ersten Treffen der Ehrenmitglieder des TSV Tettnang

– angeregt vom Ehrenvorsitzenden Dieter Jung – kam es vor kurzem im Vereinsheim. Bei den lockeren Gesprächen am „runden Tisch" wurde nicht nur von früher geredet; auch das „Hier und heute" bewegte die Gemüter. Im Bild v.l. Anton und Paula Norz, Manfred Boos, Heinz Stopper, Luise und Josef Gebhard, Maria Kern, Dieter Jung, Josef und Elisabeth Hofmann, Mariele Bruder (Witwe des 1998 verstorbenen Ehrenvorsitzenden Edwin Bruder), Hannelore Jung, Otto Holz, Bernd Hofmann. Nicht dabei sein konnten aus der Riege der Ehrenmitglieder Hans Baumann, Walter Eser, Günther Maurer, Irmgard Schulz.

seit 1847

Brauerei u. Gasthof

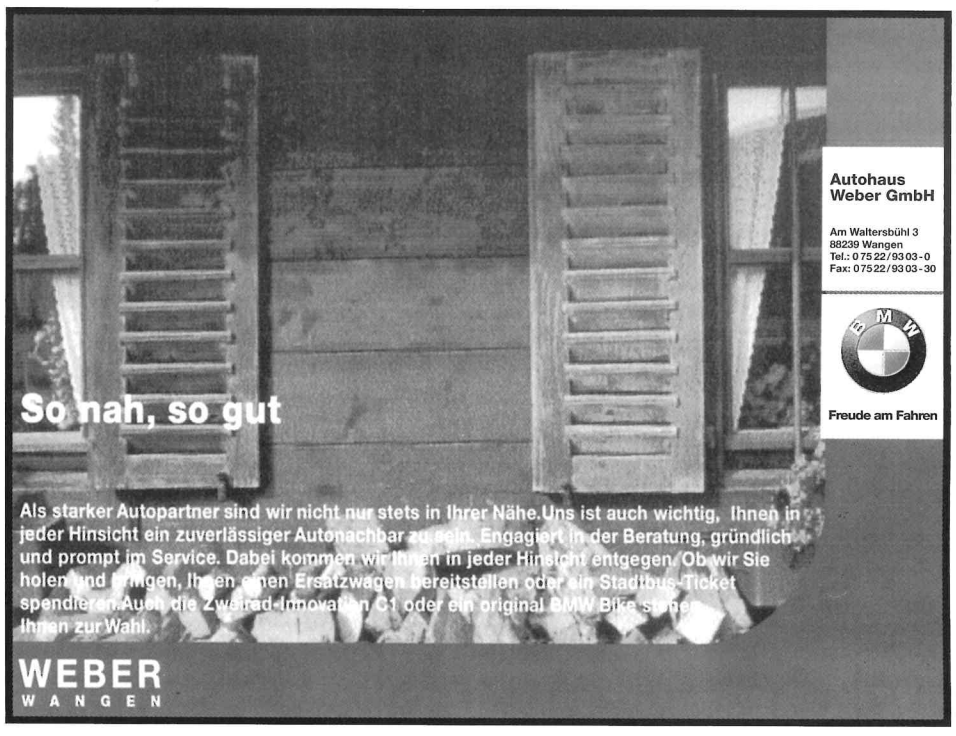
Krone

Tettnang



Unser Tip für Ihren Vereins- oder Betriebsausflug:
Brauerei-Führungen mit Brauervesper und Umtrunk ab 8 Personen.
Termin nach Absprache.

Brauerei & Gasthof zur Krone · Bärenplatz 7 · 88069 Tettnang · Tel. 0 75 42 / 74 52



MALERBETRIEB
Josef Bucher
seit 1903 Familientradition

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenrenovierung · Eigenes Gerüst
TETTNANG · Hochstraße 1 a · Tel. 64 70 · Fax 93 92 87

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

88069 Tettnang, Oberhofer Str. 1
FELDER
Ihr zuverlässiger Partner
Tel.: 0 75 42 / 50 90 90 · Fax: 0 75 42 / 50 90 99

BP
Tankstelle

● *Shop* ● *Waschanlage*
● *Reifendienst* ● *Batteriedienst*

365 Tage im Jahr
sind wir für Sie da –
Ihr BP-Team, Peter Bießmann

Ravensburger Straße 17 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 78 78 · Fax 0 75 42 / 5 32 09

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7 – 22 Uhr, Sonn- und Feiertag 8-22 Uhr



Diabetikersport – mit Gleichgesinnten in Bewegung

Neues Angebot in Kooperation Krankenhaus - TSV Tettnang

TETTNANG (rwe) – Vom Start in die so wichtige Bewegung hält bislang so manche Hemmschwelle viele Diabetiker ab. Damit sich dies ändert, ist Dr. Martin Pfeifer aktiv geworden: Aus der Initiative des Oberarztes am Tettnanger Krankenhaus soll die Diabetiker-Sportgruppe hervorgehen, die am Mittwoch in Kooperation mit dem TSV Tettnang Gestalt annehmen wird.

„Ich falle vielleicht in Unterzucker" oder „mit Übergewicht, wie sieht das aus?" sind nur zwei der Gedanken, mit denen sich Diabetiker des Typs 1 oder 2 beschäftigen. In einer Diabetiker-Sportgruppe – in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten – lassen sich diese Sorgen mindern, zumal entsprechendes Fachpersonal die Betreuung übernimmt.

Will Dr. Martin Pfeifer, der seit Jahren im Krankenhaus Diabetiker betreut, in letzterem Bereich mit niedergelassenen Ärzten zusammenarbeiten, so ist der TSV Tettnang ein weiterer Kooperationspartner: Die zu gründende Diabetiker-Sportgruppe soll in die TSV-Abteilung Rehasportgruppe integriert werden. Hierzu gehört auch die Herzsportgruppe, die damit keine Konkurrenz erhalte, wie Vorstandsmitglied Oliver Schneider betont.

Was einleuchtet, zumal Diabeti-kersport bei koronarer Herzerkrankung als problematisch empfunden wird – und hier eher die Herzsportgruppe Anlaufpartner wäre. Auch bei Gefühlsstörungen an den Füßen wird Rücksprache mit dem Facharzt empfohlen, ob sich die Diabetiker-Sportgruppe wirklich eignet.

Deren Ziel ist es, neben den Therapiesäulen Ernährung, Medikamente und Schulung auch die Bewegung einzubeziehen. Ein langsames Heranführen an den Sport ist gewährleistet; im Vordergrund soll stets der Spaß stehen. Dass zuvor eine ärztliche Verordnung und die Genehmigung durch die Krankenkassen stehen müssen, versteht sich.

Für die Rahmenbedingungen haben die Initiatoren gesorgt – bis hin zum Shuttlebus als Fahrgelegenheit vom Krankenhaus aus. Übungszeit ist ab 10. Oktober je mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr in der Halle Obereisenbach; wenn Bedarf da ist, soll es zwei Gruppen zu je 45 Minuten in unterschiedlichen Belastungsstufen geben. Das Augenmerk gilt dem Ausdauersport; neben Pfeifer oder einem Arztkollegen wird Übungsleiterin Jutta Laslo zugegen sein, die derzeit die Ausbildung im Bereich Herzsport sowie die Zusatzbildung im Bereich Diabetes absolviert – zugleich die Übungsleiterscheine Nr. 6 und 7 der engagierten TSV-Frau.

Wobei Jutta Laslo wie Dr. Martin Pfeifer das Angebot nicht auf den Sport beschränken wollen, sondern die Begleitung durch Vorträge und gesellige Veranstaltungen im Auge haben. Damit auch für Tettnang (nähestes Angebot sonst: Markdorf) gilt, was Pfeifer als Trend beobachtet: „Diabetiker-Sportgruppen sind im Kommen."

Roland Weiss, SZ-TT vom 22.09.01

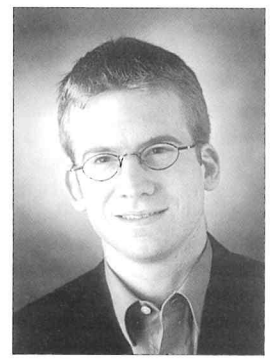


Haben sich die Gründung der Diabetiker-Sportgruppe zum Ziel gesetzt: Kreiskrankenhaus (links Dr. Pfeifer) und TSV Tettnang (vertreten durch Übungsleiterin Jutta Laslo und Vorstandsmitglied Oliver Schneider). SZ-Foto: Weiß

www.tsv-tettnang.de

Der TSV ist seit Mai '01 im Internet

Unter www.tsv-tettnang.de ist Tettnangs größter Sportverein seit dieser Woche im Internet vertreten. Über diesen weiteren Mosaikstein in der Öffentlichkeitsarbeit des TSV unterhielt sich SZ-Redakteur Roland Weiß am 19. Mai 2001 mit Vorstandsmitglied und Homepage-Gestalter Oliver Schneider.



Oliver Schneider

Herr Schneider, welche Schwerpunkte will der TSV mit dem Internet-Auftritt setzen; wer darf sich speziell angesprochen fühlen?

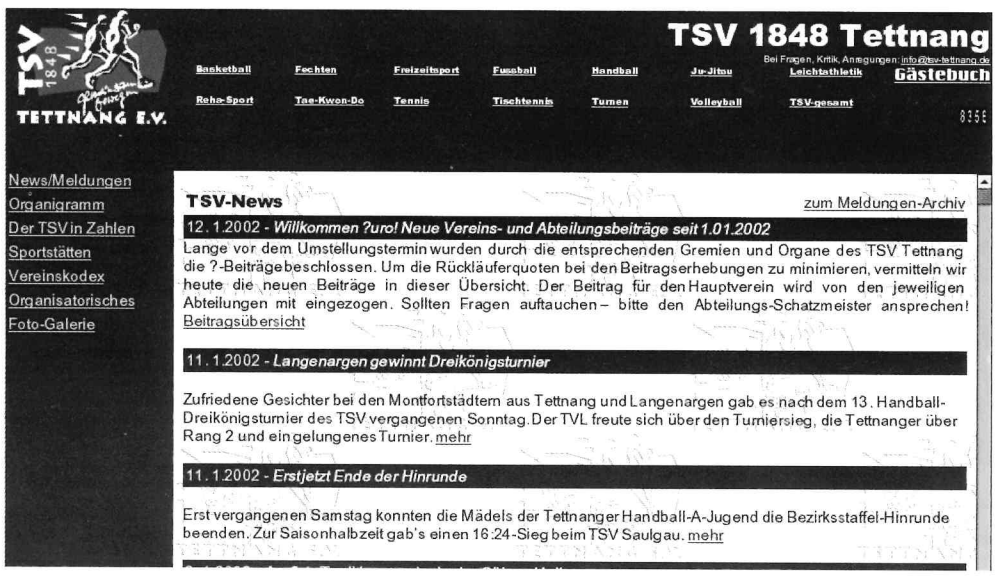
Alle, die sich für den TSV interessieren. Das sind zum einen natürlich unsere Mitglieder, die für sie interessante und vor allem aktuelle Informationen abrufen wollen; zum anderen Nicht-Mitglieder, die sich ein Bild vom TSV machen wollen. Wir haben versucht, eine fein abgestimmte Mischung aus Informationssystem und Präsentationsbühne zu schaffen. Zugriffszahlen und Feedback werden zeigen, in wieweit uns das gelungen ist.

Nicht nur die Erstellung der Seiten, sondern auch und gerade ihre Aktualisierung stellen einen enormen Aufwand da. Wie soll dies beim TSV geschehen?

Mit der Aktualität steht und fällt die Seite in der Gunst der Besucher. Wir sind dabei, Strukturen zu schaffen, die diese Aktualität auch bei 13 Abteilungen gewährleisten. Hierbei bitte ich vorsichtshalber schon mal um Verständnis, wenn dies nicht gleich von Anfang an so funktioniert. Das Team braucht sicher ein bisschen Zeit, um sich einzuspielen, schließlich ist diese Art der Öffentlichkeitsarbeit für die meisten Neuland. Aber ich bin zuversichtlich, dass das nicht zu lange dauern wird. Die Aktualisierung läuft zentral über mich. Hauptgrund hierfür ist, die durchgängige Einheitlichkeit der Seiten zu erhalten. Für ihre Darstellung auf den Abteilungsseiten sind die Abteilungen selber verantwortlich. Sie liefern die Informationen entsprechend aufbereitet, ich spiele sie auf den Server.

Was gefällt Ihnen persönlich besonders an www.tsv-tettnang.de?

Der Aufbau der Seiten. Wir haben eine durchgängig einheitliche Struktur und ein ebenso durchgängig einheitliches Erscheinungsbild. Jeder Abteilungsbereich ist identisch aufgebaut, was vor allem den Besuchern, die sich abteilungsübergreifend informieren wollen, die Orientierung erleichtert. Wer das Angebot oder die Sportzeiten mehrerer Abteilungen vergleichen will, muss nicht bei jeder Abteilung neu anfangen, die Informationen mühsam zu suchen. Ganz wichtig ist es uns jedoch zu vermitteln, dass wir - gemäß unserem Motto - hier etwas gemeinsam bewegen, wir treten als eine Einheit auf. Das ist für einen Verein unserer Größenordnung in diesem Medium Internet nicht selbstverständlich, und ich bin froh, dass uns das gelungen ist.



Bereits über 8000 Besucher klickten auf www.tsv-tettnang.de,

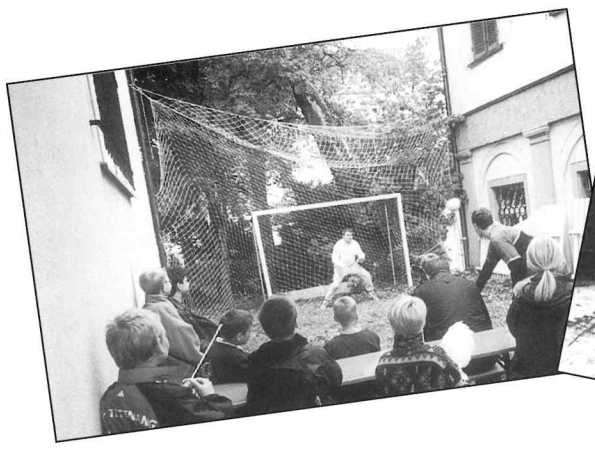
wenn sie in den vergangenen acht Monaten Informationen über den TSV einholen wollten, knapp 280 pro Woche. Damit liegt die Aktzepanz der Vereinshomepage weit über den Erwartungen der Verantwortlichen. Die 13 Abteilungen und der Hauptverein präsentieren sich und informieren auf ihren Seiten. Über die aktuellen Nachrichten des Gesamtvereins in Kurzform lassen sich ausführlichere Infos auch mit Fotos erreichen. Ein Meldungs-Archiv ermöglicht Zugriff auf weiter zurück liegende Informationen. Sind über die Linkleiste oben die einheitlich aufgebauten Abteilungsseiten erreichbar, so können über die Linkleiste links weitere Informationen abgerufen werden. Bei den Abteilungen sind dies Dinge wie Organigramm, Sportzeiten, Angebot, Terminkalender, Ergebnisse oder Fotos. Beim Gesamtverein wiederum lassen sich beispielsweise der Vereinskodex einsehen oder der Vorstand kontaktieren.



Mode, die Spaß macht
Meike Stroph
Kirchstraße 11
Tettnang
Telefon 07542 / 53461

KOMPETENZ HAT EINEN NAMEN
GUTBROD
GUTBROD GmbH
ASSEKURANZ-MAKLER
88069 Tettnang
beim Rathaus
Tel. 07542/9303-0
Fax 07542/9303-88

Kustermann GmbH
Shell-Station · Fell-Shop
Selbst tanken · billiger tanken · „Bleifrei tanken"
Automatische Waschanlage · Wagenpflege
Reifendienst · Batteriedienst · Zubehör
AUTO-Waschanlage
Kustermann GmbH · Tettnang
Lindauer Straße 26 · Telefon 07542 / 8456







2648 Mitglieder zum Jahreswechsel

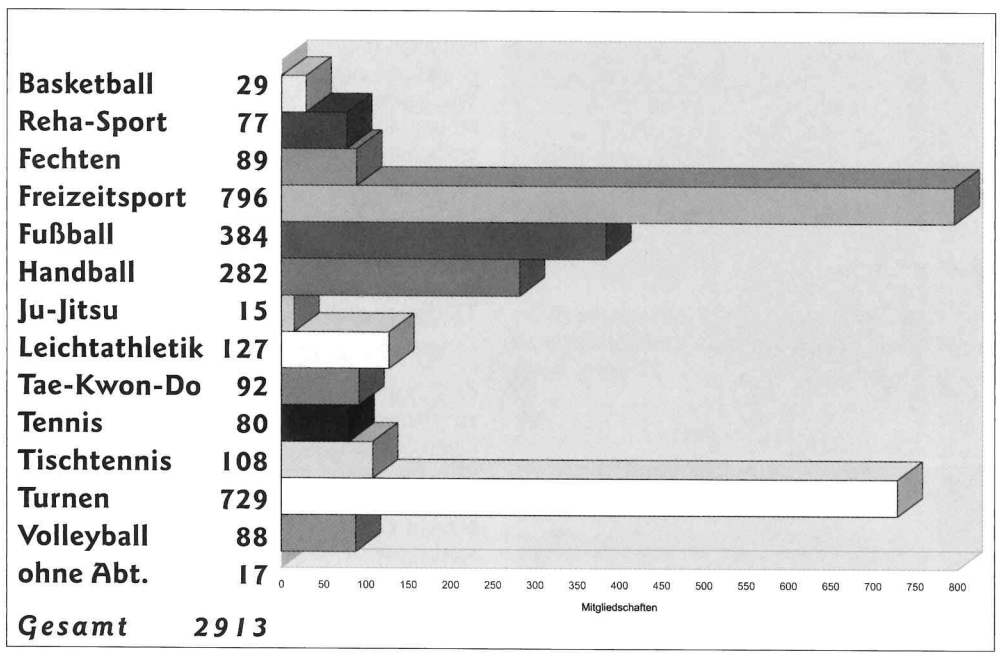
Im TSV sind 50 % mehr Jugendliche Mitglieder als von 10 Jahren!

Andere Vereine müssen ständig sinkenden Mitgliederzahlen zuschauen. Der TSV Tettnang entwickelt sich prächtig. Wurde noch im Sommer das 2500. Mitglied empfangen, hat sich die Mitgliederzahl bis zum Jahreswechsel 2002 auf den Höchststand von 2648 Menschen im TSV Tettnang erhöht.

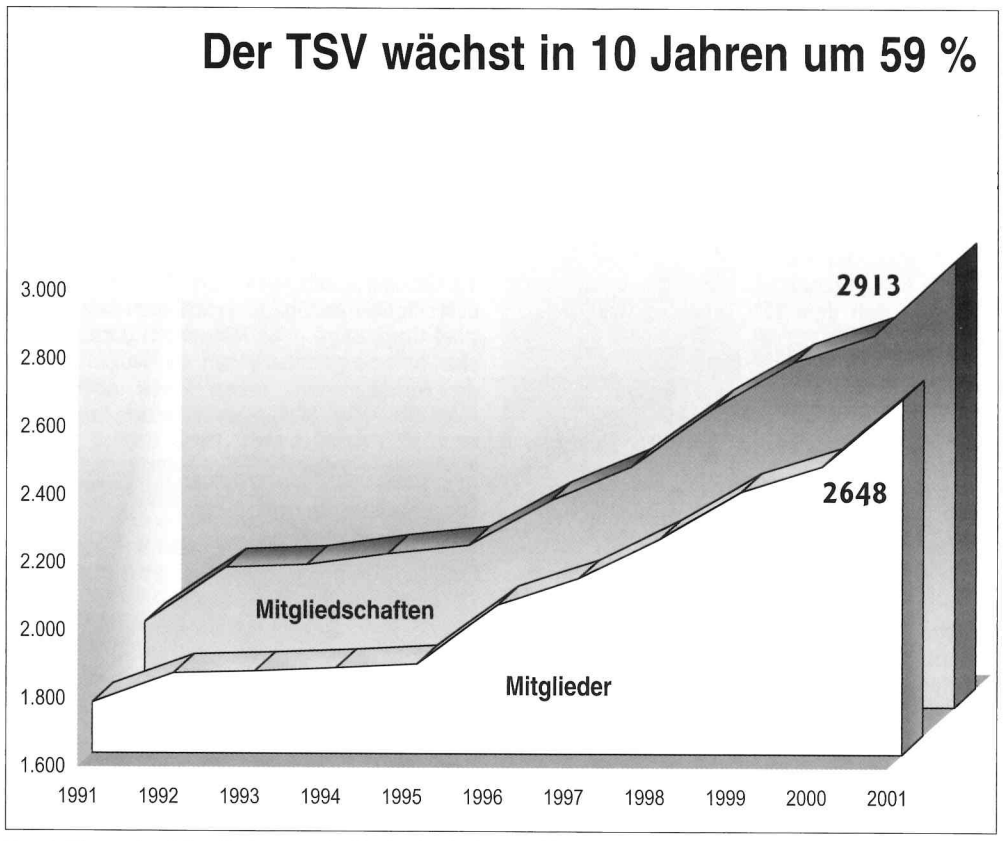
Die Analysen der Vorjahre möchten wir an dieser Stelle nicht wiederholen. Die Kernaussagen zu unserer Entwicklung müssen aber zusammengefasst werden:

- Der TSV wächst in 10 Jahren um 59 % (hierzu ist Basiszahl 1991=1663)
- Freizeitsport und Leichtathletik haben in den letzten 5 Jahren dominierend zugelegt, die Abteilung Freizeitsport ist nun die Mitgliederstärkste Abteilung im TSV
- Der Frauenanteil ist auf jetzt 49,4 % gewachsen (Landesdurchschnitt 40%)
- Besonders stark steigt der Zugang an Frauen ab dem 40. Lebensjahr
- Mit 34,4% Anteil von Jugendlichen bis 18 Jahren liegen wir genau im Landesschnitt
- Der TSV zieht mit 17 % Anteil deutlich mehr Mitglieder ab 60 Jahren an als im Landesdurchschnitt (11,4%)
- 1991 trieben 607 Jugendliche bis 18 Jahre TSV-Sport. Zum Jahreswechsel waren es 910 junge Menschen oder +50 %. Vergleiche hierzu den Bevölkerungswachstum !

Wir freuen uns über diese Entwicklung. Sie ist Bestätigung, daß wir unseren satzungsgemäßen Auftrag gut erfüllen. Wir werden die Daten auch als Grundlage für Planungsgespräche mit den öffentlichen Organen heranziehen, sie sind Kompaßnadel für die erforderlichen Weichenstellungen für die sporttreibende Zukunft hier in Tettnang.



Die Mitgliedszahlen in den einzelnen Abteilungen zum 31.12.2001. Die Abteilung Freizeitsport hat in diesem Jahr die Turner als mitgliederstärkste Abteilung abgelöst.



Enwicklung der Mitglieder- und Mitgliedschaftenzahlen in den letzten zehn Jahren. Da ein Mitglied in mehreren Abteilungen sein kann, ist die Zahl der Mitgliedschaften deutlich höher.

Vielen Dank für Euren Einsatz!

Viele ehrenamtliche TSV´ler wurden im vergangenen Jahr geehrt

„Wer ehrenamtlich im Verein mitarbeitet, gehört heute zur Elite" hat die frühere Abteilungsleiterin der Abteilung Freizeitsport, Rosmarie Strauss einmal gesagt. In diesem Sinne wollen wir unsere Ehrungen auch als Ausdruck unseres Dankes für den ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder verstanden wissen.

Im Verlauf des vergangenen Jahres haben wir uns bei folgenden Mitgliedern für ihren vorbildlichen Einsatz für die Vereinsgemeinschaft bedankt:

Zum **Ehrenmitglied** ernannt wurde Walter Eser (Tischtennis).

Die **Anerkennungsnadel des TSV in Gold** erhielten Bernd Funk (Turnen), Wolfgang Köhl (Handball) und Rudolf Künstler (Fechten).

Die **Anerkennungsnadel in Silber** erhielten Berthold Eckmann (Handball), Rainer Gössl, Uwe rittchen und Hubert Stohr (alle Fußball).

Die **Anerkennungsnadel in Bronze** erhielten Bernhard Amrein (Vorstand), Jürgen Flaig (Fechten), Berthold Geiger (Fußball), Wilfried Kienzle (Tischtennis), Rosmarie Pongratz (Fußball), Rudolf Sauter (Handball), Manfred Schülling (Fußball), Anni Stauber (Turnen) und Rosmarie Strauss (Freizeitsport).

Alle Geehrten haben den Menschen in unserer sportlichen Gesellschaft mehr gegeben, als sie genommen haben. Hierauf können sie stolz sein! Die Vereinsführung des TSV Tettnang ist es mit ihnen. Vielen Dank!

Irmgard Schulz feierte ihren 80. Geburtstag

Viele Gratulanten - Erinnerungen an früher mit „ihren" Gymnastikfrauen

In bemerkenswerter Rüstigkeit feierte Irmgard Schulz am 17.10.2001 ihren 80. Geburtstag. Viele kamen zum Gratulieren, TSV-Ehrenvorsitzender Dieter Jung überbrachte ihr viele Gückwünsche und einen wunderschönen Blumenstrauss vom Gesamt-TSV, Hanne Hanschur gratulierte im Namen der Turnabteilung und überreichte mit Blumen einen Tettnanger Stadtgutschein und viele andere - Freunde, Nachbarn und Sportlerinnen - wünschten der Jubilarin alles Gute.

Inmitten „ihrer Frauen" aus der Frauengymnastik der Turnabteilung fühlte sie sich wohl und wie früher wurde viel gesungen und gelacht. Schmunzelnd wurde beobachtet, wie sich die Zehenspitzen und Fersen der Jubilarin beim Takt auf- und abbewegten. Sie war wieder dabei - sie war wieder in ihrer Gymnastik.

Mit viel Engagement und Freude ging Irmgard Schulz damals jede Woche in die Turnhalle an der Weinstraße, wo sie für viele ihrer Turnerkinder und auch den erwachsenen Sportlerinnen immer ein Vorbild war, dem nachzueifern es sich lohnte.

Als begabte Sportlerin war sie als „Seiltänzerin" beim Circus Kesolini eine Attraktion. Beim Deutschen Turnfest in Breslau in den 30er Jahren belegte sie einen beachtlichen Platz und im Verein war sie immer zur Stelle, wenn man sie brauchte.

Wir danken Irmgard Schulz für ihr „Dabeisein" und wünschen ihr noch recht schöne und gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie.

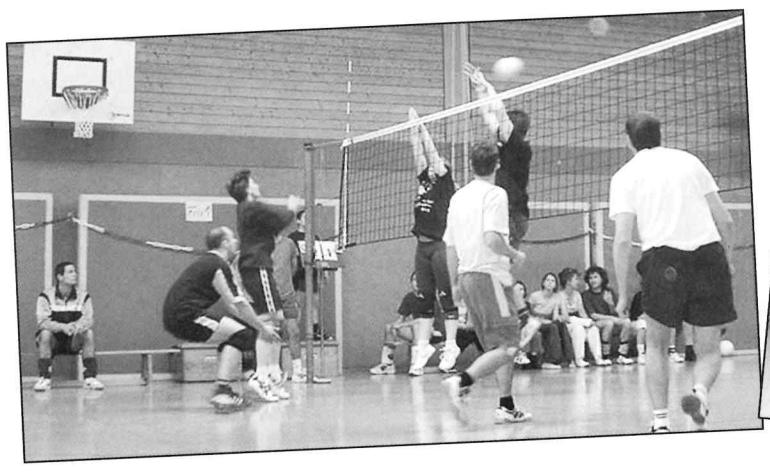
Hanne Hanschur



Irmgard Schulz im Kreise ihrer Sportfreundinnen

ZWISLER
ZWISLER GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau · Erdbewegungen
Kieswerk · Containerdienst
Ramsbachstr. 8/3
88064 Tettnang
☎ 07542/53881, Fax 53569

GUT ESSEN UND TRINKEN
das gemütliche Gasthaus
adler
In angenehmer Atmosphäre
und mit netten Leuten!
Wo? Natürlich im gemütlichen
Gasthaus in der Karlstraße
bei Gaby und Wolfgang







Volleyball – Ein Spiel für die Halle und den Strand

Das Angebot der Volleyball-Abteilung umfasst alle Altersgruppen

Volleyball – Jugend

Mädchen 14 bis 17 Jahre

Die Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren trainieren 2-wöchentlich montags zwischen 18:45 und 20:00 Uhr in der Carl-Gührer-Halle. Auf dem Trainingsprogramm stehen nach dem Aufwärmen u.a. technische Übungen, um die spielerischen Fähigkeiten zu verbessern.

Das Volleyballspielen kommt jedoch auch nicht zu kurz. Bei dem Tettnanger Frühlingsturnier waren sie mit viel Spaß und großem Einsatz dabei.

Jungs 14 bis 16 Jahre

Nachdem die männliche B-Jugend ihre erste Spielsaison am 1. Spieltag zuhause mit 2 Siegen gegen TS Egg und MTG Wangen begann, standen am am 2. Spieltag in Markdorf die Begegnungen gegen den Gastgeber TV Markdorf und den amtierenden Tabellenführer VC Wolfurt an. Im ersten Spiel gegen Markdorf waren die Tettnanger dem Gastgeber altersmäßig und körperlich überlegen.

Anschließend standen sich der 1. und der 2. der Tabelle gegenüber. Im ersten Satz konnte der Gegner aus Wolfurt die mehrjährige Spielerfahrung in Punkte umsetzen. Nachdem die jungen Tettnanger gegen Ende des ersten Satzes den Respekt vor dem Gegner abgelegt hatten und den Punktestand noch deutlich verbesserten, konnten sie diesen Schwung mit in den 2. Satz hinübernehmen und sich von Anfang an von Wollfurt absetzen. Durch den heftigen Widerstand der Tettnanger verunsichert, verloren die Wolfurter den 2.Satz. Im 3. Satz war das Spiel wieder offen und es konnte sich zunächst keine der Mannschaften erfolgreich absetzen. Erst gegen Ende des Satzes erkämpften sich die Tettnanger Jungs einen Punktevorsprung, den sie bis zum Satz- und somit Spielgewinn erfolgreich verteidigen konnten.

Mit diesem Ergebnis stehen die Tettnager Jungs nach der Vorrunde auf dem 1. Platz. Für die Rückrunde lässt dieser Start spannende Spiele erwarten.

Die Erfolge sind insofern bemerkenswert, da die Mannschaft erst seit einem guten halben Jahr unter den beiden Trainern Andreas Fischer und Andreas Moldt zusammen trainiert.

Zur Mannschaft gehören:

Alexander Moldt, Florian Dauth, Philipp Fahr, Sebastian Eberle, Michael Hugel, Matthias Rau, Daniel Wegst, Thomas Buser, Patrick Schwarz, Felix Möhrle, Arlind Nocaj.

UHU's - die Freizeitgruppe

Vor beinahe 20 Jahren fand sich ein Häufchen Volleyballbegeisterter, um dieser packenden Sportart auch in Tettnang eine Vereinsbasis zu schaffen.

Im Lauf der Zeit entstand eine ganze Reihe von Trainings-Altersgruppen und Mannschaften.

An der Grundidee unserer Freizeitgruppe hat sich nichts geändert. Aus der "Keimzelle" der TSV-Volleyballabteilung bildete sich eine recht beständige Gruppe heraus, die sich einmal wöchentlich trifft, um tüchtig ins Schwitzen zu kommen, beweglich zu bleiben, sich selbst zu bestätigen, aber in erster Linie Spaß und Geselligkeit zu finden.

Die Trainingsabende am Donnertag beginnen jeweils um 20 Uhr mit Aufwärmgymnastik, danach folgen Ballübungen und Spielfeldtraining, und um ca. 21 Uhr beginnt das eigentliche Spiel.



Die Volleyball-Familie beim Gruppenbild in der Carl-Gührer-Halle



Auch das Gesellige darf nicht zu kurz kommen

Nach wechselndem Erfolg aber gleichbleibender Freude schließt sich dem Spielende um 22 Uhr ein geselliger Abendausklang an - die durstigen Kehlen fordern ihr Recht.

Gelegentlich gilt es, mit Freizeitmannschaften anderer Vereine bei Turnieren die Kräfte zu messen. Die Vorbereitungen vor solchen Spielen werden dann ernsthaft und mit einigem Ehrgeiz angegangen. Aus unserer etwa 16 Mitglieder starken Gruppe muss sich dann ein leistungsfähiger harter Kern herausbilden.

Was heißt "UHU's"? Wir sind tatsächlich noch alle unter Hundert – und immer wieder schließen sich der Kerngruppe jüngere Volleyballbegeisterte an, so dass sich in der Regel 9 bis 12 Spieler treffen.

Hopfenschüttler

Zeitgleich mit den Uhus treffen sich die Hopfenschüttler jeden Donnerstag um 20.00 Uhr zum Training.

Mit Fußball oder Basketball geht's meistens los. Es folgt dann gemeinsames Dehnen. Nach dem Einspielen und Technikübungen mit Anke Sachße wird dann das Trainingsspiel mal mit mehr und mal mit weniger Einsatz eröffnet. Hinterher geht's dann noch zum Durstlöschen in den Flieger.

Es wurde wieder an einigen Freizeitturnieren teilgenommen, mal mehr, mal weniger erfolgreich, aber immer mit sehr viel Spaß. So waren die Hopfenschüttler bei dem Frühlingsturnier in Tettnang sowie in Laimnau, Kressbronn und Langenargen-Oberdorf mit viel Einsatz vertreten.

Frühlingsturnier

Bei unserem Freizeitturnier steht wie immer der Spaß am gemeinsamen Spiel im Vordergrund. Zur Teilnahme ist jeder eingeladen, der Freude am Volleyballspielen hat. Zugelassen sind Mannschaften mit sechs Mitspielern aller Altersklassen, davon mindestens zwei Frauen.

Zum Zuschauen wird ebenfalls herzlich eingeladen. Für Essen und Trinken wird den ganzen Tag über gesorgt.

Nicht nur Volleyball

Nicht nur beim Spielen geht es bei den Volleyballern ausgelassen zu. Auch andere Gelegenheiten geben Anlaß zum geselligen Miteinander. So auch das schon traditionelle Sommerfest bei Jürgen Schwarz.

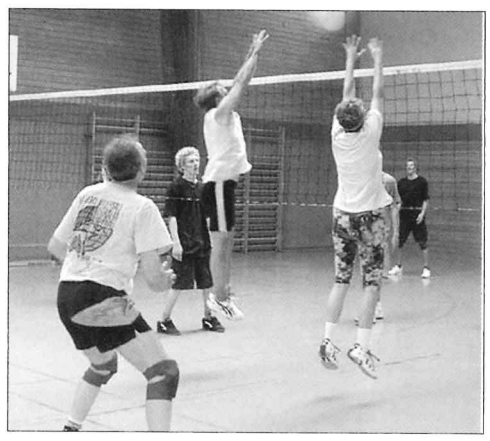
Die ganz Unentwegten, die ohne Volleyball nicht mehr sein können, treffen sich während der Sommerpause, in der die Carl-Gührer-Halle geschlossen ist, regelmäßig im Strandbad von Kressbronn zum Volleyballspielen mit anschließend erfrischendem Bad im See und zum Grillen am Lagerfeuer.

Im Herbst verwöhnten uns Ralf Siegler mit Valeska, Kati und Jürgen mit Ihren professionellen und äußerst leckeren Cocktails. Das Resultat war ein sehr heiterer und gelungener Abend. Den Volleyballern ist klar, dass dieser Abend zu einem festen Bestandteil des Volleyballjahres werden muss.

Und auch das alljährliche abteilungsinterne Nikolausturnier wird jedes Mal zu einer Gaudi. Geschick ist hier gefragt – allerdings nicht nur mit dem Ball. Kurz und gut – Volleyball ist nicht das einzige was uns Freude macht!

Ein großes Dankeschön

Natürlich gilt der Dank all jenen, die das Abteilungsleben durch Ihr Zutun und ihre Hilfe ermöglichen und bereichern. Ohne die Bereitschaft einzelner, gewisse organisatorische Aufgaben ehrenamtlich zu übernehmen, würde kein Verein funktionieren. Nur wenn wir die Arbeit auf viele Schultern verteilen bleibt der Aufwand für den Einzelnen in überschaubarem Rahmen und wir haben ein abwechslungsreiches und interessantes Jahr. *E. Fahr*



Hoch her gehts beim alljährlichen Frühlingsturnier

Sportler wissen es !!!
Kraft, Gesundheit und
Ausdauer durch
Brot aus der Bäckerei



OBERMÜHLE TETTNANG

Wangener Straße 20	Karlstraße 28	Moosstraße 15
Telefon 60 33	Telefon 74 08	Telefon 66 65

Brot ist Natur.

Wir verwenden nur Mehl aus kontrolliertem Anbau und aus heimischer Region.

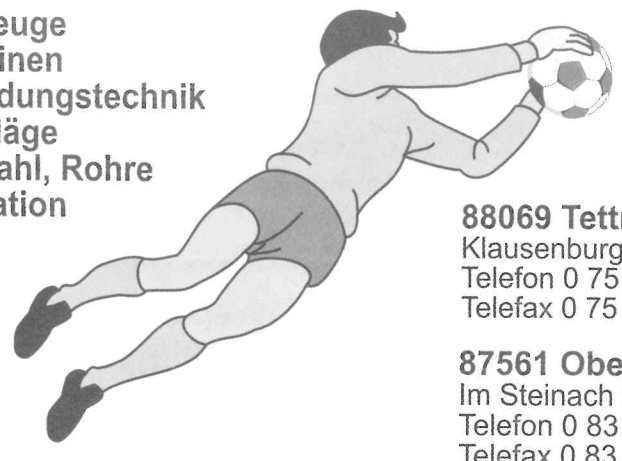
... und genießen Sie eine Tasse Kaffee im Stadtcafé in der Karlstraße.

Email:service@layer-grosshandel.de

Wir halten, was wir versprechen

Ihr Partner für Handwerk + Industrie

Werkzeuge
Maschinen
Verbindungstechnik
Beschläge
Stabstahl, Rohre
Installation



88069 Tettnang
Klausenburgerstr. 15
Telefon 0 75 42 / 93 00 0
Telefax 0 75 42 / 93 00 93

87561 Oberstdorf
Im Steinach 28
Telefon 0 83 22 / 9 89 91
Telefax 0 83 22 / 9 89 93

www. LAYER - Grosshandel .de







Bei den Kickern läufts wieder rund. Nachwuchsarbeit stabil. Fußball-Frauen neu an Bord.

Das Logo des Sommers lautete: Doppelmeister!

Ein langweiliges Jahr im Fußball? Undenkbar! Dafür sorgen die Verantwortlichen und Sportler schon selbst. Turbulente Tage im Frühjahr mit der Aufnahme der Fußballfrauen gipfelten im Juni im Gewinn der Meisterschaft beider aktiven Mannschaften in ihren Ligen. Nur ein kurzer Satz beherrschte die Szenerie: "Wir sind "Doppelmeister"! Dies stand sogar auf den sofort nach dem Spiel zu begutachtenden T-Shirts! Und alle Spieler spielten im letzten Spiel mit blonden Haaren! Eine kräftige Feier und Ausflüge umrahmten den sofortigen Wiederaufstieg der ersten Mannschaft.

Aktive: „Doppelmeister"

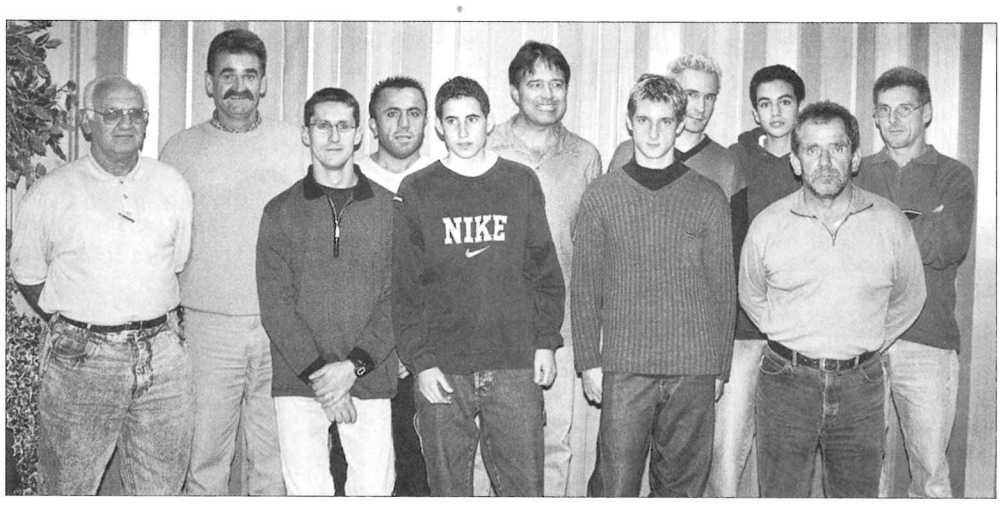
Die unendliche Geschichte in der Bezirksliga nahm 1999/2000 mit dem Abstieg nach 19 Jahren Zugehörigkeit ein Ende in die falsche Richtung. Tiefe Enttäuschung machte sich breit, eine schwierige Saison stand bevor, da auch die II. Mannschaft sportlich nicht das Klassenziel erreichte. Doch die Verantwortlichen jammerten nicht, krempelten die Ärmel hoch und formten eine I. Mannschaft, die den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksliga schaffte. Was gleichzeitig die erste Meisterschaft der "Ersten" nach 24 Jahren bedeutete.

Was die "Erste" konnte, hat auch die II. Mannschaft erreicht und wurde ebenfalls Meister. Sie verzichtete aber auf den Aufstieg aus der Kreisliga B, denn der Umbruch hält weiter an. Die Fussballabteilung würdigt an dieser Stelle die Verantwortlichen. Trainer Peter Löchle und sein Betreuer Werner Boos führten die 1. Mannschaft zum Titel, bei der II. Mannschaft waren es Jürgen Rizzato und Betreuer Alexander Schulz.

Nun ist er also wieder da, der TSV Tettnang in der Bezirksliga, und zwar gar nicht schlecht. Aktuell sieht es allerdings so aus, dass sechs nicht gewonnene Heimspiele in Folge die lokale Presse gehörig beschäftigt. Diese hat schon ausgerechnet hat, dass die I. Mannschaft, wäre es in den Heimspielen nur ein bißchen besser gelaufen, wohl auf Platz 1 stehen müsste. Ein größeres Lob für den Aufsteiger, der übrigens sind noch alle Chancen auf den Titel besitzt, gibt es nicht. Der neue Trainer Volker Boos und sein Co. Ralf Aggeler werden jedenfalls nichts unversucht lassen, hier eine Besserung zu erreichen, und dann "wird man sehen, was noch so alles passiert"

Die Abteilung Fußball umrahmte die Begebenheiten mit Exkursionen u. a. nach Mallorca und dem Skiwochenende am Pizol in der Schweiz. Intern war erneut das Dreikönigshallenturnier ein großer Erfolg.

Neben der I. Mannschaft beschäftigte sich im Frühjahr plötzlich die hiesige Presse mit einem Gerücht, das später Wirklichkeit werden sollte: Die Fußballfrauen des SV Oberteuringen schließen sich dem TSV Tettnang an! Sicherlich löste diese Tatsache in beiden Clubs Diskussionen aus, am Ende aber musste den Frauen einfach geholfen werden. Nun sind sie da, organisieren sich unter ihrem Trainer Michael Wohlfarth vollkommen selbst und verzaubern bei ihren Heimspielen im Manzenberg Stadion vor oft 200 bis 300 Zuschauern die männlichen Kicker samt ihrer Nachwuchsspieler komplett. Die Frauen stehen in der Regionalliga (was bedeutet: 2. Liga in Deutschland!) auf dem 2. Platz hinter dem 1. FC Nürnberg. Mit der Frauenmannschaft schlossen sich auch die Mädchen B des SV Oberteuringen dem TSV Tettnang an. Hier leitet Josef Zöllner das Training



Die Schiedsrichter der Fußball-Abteilung des TSV Tettnang

Neu: Frauenfußball in Tettnang

Auf der Suche nach einem neuen Verein sind die Fußballerinnen des SV Oberteuringen nach einigen kurzen Gesprächen mit den Verantwortlichen des TSV schnell einig geworden. So wurde der Wechsel der gesamten Mannschaft zum 01.Juli 01 vollzogen. Seitdem jagen die Regionalligakickerinnen für den TSV Tettnang in Deutschlands zweithöchster Spielklasse dem runden Leder hinterher. Die Hinrunde ist bereits abgeschlossen, das erste Rückrundenspiel absolviert, und die Bilanz kann sich wahrlich sehen lassen. Sieben Siege, zwei Unentschieden und nur eine Niederlage haben die Fußballerinnen vorzuweisen. Alle fünf Heimspiele konnten, nicht zuletzt Dank der Unterstützung des Publikums, allen voran die Jugendabteilung, gewonnen werden. Mit einer Torausbeute von 12:2 hat sich das Manzenbergstadion auch inzwischen zu einem gefürchteten Pflaster für die Gegner entwickelt. Lohn der gezeigten Leistungen ist der zweite Tabellenplatz, nur drei Punkte hinter Spitzenreiter 1. FC Nürnberg. Die bevorstehende Winterpause nutzen die Spielerinnen, um ein paar Hallenturniere zu bestreiten, bevor es Ende Januar schon wieder ins Freie geht, um für das Restprogramm im Frühjahr gerüstet zu sein.

Das Unglück der Fussballer, die A-Jugend verloren zu haben, ist weitestgehend behoben. Für die A-Jugend konnten Jürgen Rizzato und Werner Ihler gewonnen werden, eine bessere Konstellation, Jürgen Rizzato erwarb kürzlich die B-Lizenz und Werner Ihler verfügt über immense Erfahrung, gibt es für den Neuaufbau nicht. Zusammen mit dem VfL Brochenzell spielt die A-Jugend nun wieder und bald schon wird der TSV im Bezirk Bodensee wieder die Rolle spielen, die man vom ihm erwartet, hoffentlich noch lange mit diesem Trainergespann. Der Bereich B-Jugend leidet darunter, ständig Talente zu verlieren, die nach der C-Jugend in höheren Staffeln spielen wollen und den Verein verlassen.

Jugend: Harmonische Schülerarbeit

Jugendleiter Walter Dannecker blickt ansonsten auf eine harmonische Schülerarbeit, deren Leistung ohnehin seinesgleichen sucht und deren Spieler von den umliegenden Großvereinen leider sehr umworben sind.

Sportlich gesehen traf es dabei die B-Jugend heftig mit dem Abstieg aus der Bezirksstaffel. Die D1 erreichte in den neuen Qualistaffeln die Bezirksstaffel, wurde da Vizemeister und erreichte, was schon lange keiner D1 mehr gelang, die Zwischenrunde im eigenen großen D-Jugendhallenturnier Anfang Februar. C1, E1 und F1 erreichten Mittelfeldplätze. In den zweiten Mannschaften herrschte trotz weniger gewonnener Punkte gute Stimmung, herausragend war hier ein Platz 2 der E3 von Veljko Lete.

Die Jugendausflüge waren auch im Jahr 2001 Erlebnistage: Die B-Jugend gastierte in Schöllbronn Nahe Karlsruhe, gar bis an den südlichsten Zipfel Istriens (bei Pula, Kroatien) verschlug es die C1 über Ostern und an Pfingsten blieb die D1 gleich sieben volle Tage in der Hauptstadt Berlin in "ihrem" Lager im Bezirk Treptow, welches es leider nicht mehr geben soll. Für D- und E-Jugendspieler folgte die 7tägige Sommerfreizeit in Hirschau bei Mellau und auch sonst wurde nicht mit Feiern, Zelten und Hüttenaufenthalten nicht gespart. Es kann gar nicht alles aufgezählt werden.

Nach solchen Aktionen wie die Turnierwoche im Januar, das D-Jugendhallenturnier unter Leitung von Walter Dannecker im Februar und den Sommerturnieren im Manzenberg Stadion hat die Jugend die Feiern auch wahrlich verdient.

Eine Rekordzahl von Schiedsrichter meldet außerdem die Fußballabteilung. 14 Schiedsrichter "pfeifen" für den TSV Tettnang, so viele, wie noch nie. Diese sind: Petar Mrsic, Werner Boos, Rolf Huber, Jürgen Rizzato, Jürgen Moldt, Bruno Eberle, Roland Höfle, Christine Zöllner, Nicole Häberle, Matthias Hecht, Christian Eberhardt, Tosun Katatepe, Daniel Wegst und Michael Huber. *R. Ebinger*



„Auf gehts TSV!": Die fußballerischen „Blondschöpfe" im Freudentaumel nach dem Gewinn der „Doppelmeisterschaft"



Machen eine gute Figur im neuen TSV-Dress: die Fußball-Frauen mit ihrem Trainer Michael Wohlfarth (links)

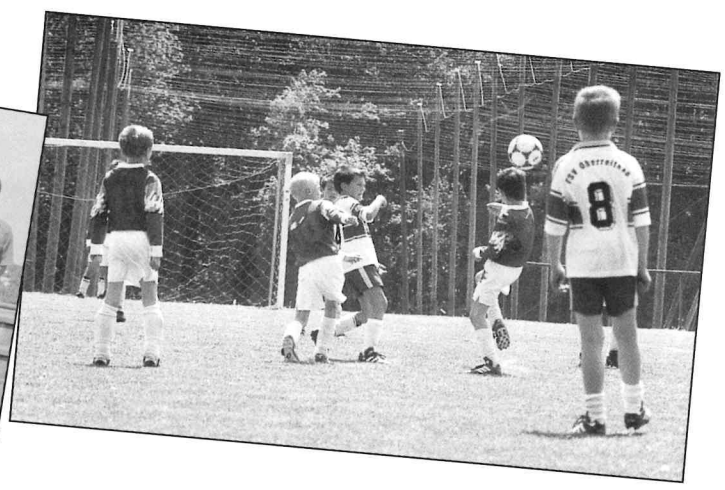
Wohin sonst.
Für junges Wohnen.

möbel stumpp
TETTNANG
88069 Tettnang · Bürgermoos · Prinz-Eugen-Straße 59
Tel. 0 75 42/93 81-0 · Fax 0 75 42/93 81-35

Schuh Sport Freizeit
IHR PARTNER RUND UM DEN SPORT
88069 Tettang · Karlstraße 15









Die D-Jugend unternahm an Pfingsten eine Reise in die Hauptstadt Berlin. Im Bezirk Treptow schlugen die Spieler aus D1 und D2 mit ihren Trainern und zahlreichen begleitenden Familien ihr Lager auf. Der kulturelle Höhepunkt war eine Führung durch den Reichstag. Aber auch sportlich war die Reise ein Erfolg: Beim Turnier in Neukölln wurden die Jungs fünfter.



In Kroatien verweilte die C1 über Ostern. Beim Istra-Cup in Medulin war man zwar sportlich nicht ganz so erfolgreich, konnte aber viele Erfahrungswerte gewinnen. Den verbleibenden freien Tag genoss man in Pula, einem Küstenort am Zipfel der Istrischen Halbinsel.



Sieben Tage Sommerfreizeit erlebten die Kicker der D- und E-Jugend im Sommer in Hirschau bei Mellau auf der Hütte

Tennis hält fit und macht Spaß!

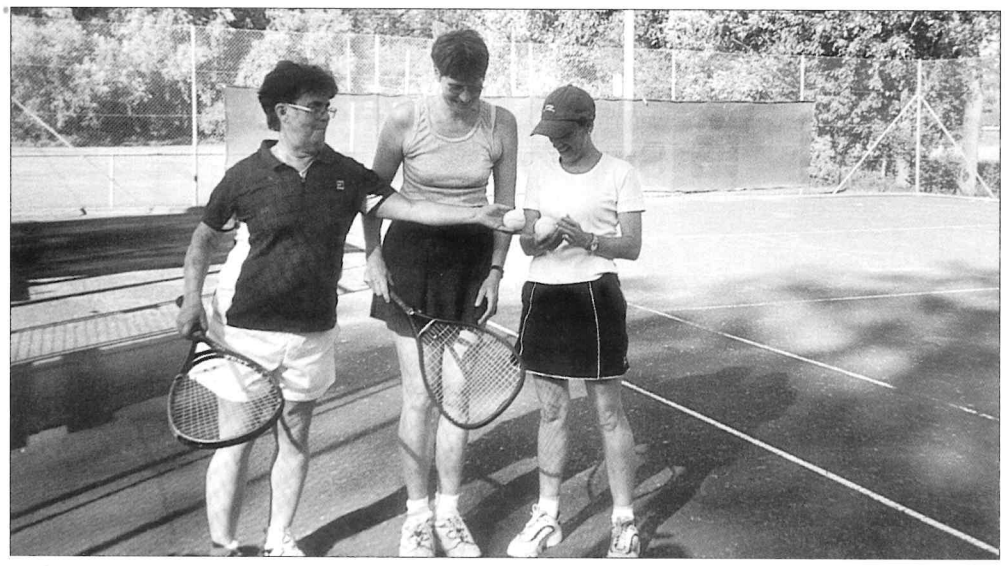
Großes Angebot für Jung und Alt

Wir die Tennisabteilung im TSV laden alle TSV-Mitglieder recht herzlich ein, bei uns mitzumachen. Wer uns noch nicht kennt:
- wir haben zwei gepflegte Tennisplätze im Ried
- ein gemütliches Vereinsheim mit guten Sanitäreinrichtungen
- wir veranstalten regelmäßig Turniere innerhalb und außerhalb unserer Abteilung
- da wir in keiner Punkterunde mitspielen, bleibt neben dem Tennisspielen genügend Zeit für Freizeitaktivitäten

Ansprechpartnerin ist unsere Stellvertretende Abteilungsleiterin, Siglinde Roman, Telefon 87 97.

Und was gibt es bei uns sonst noch?

- Jeden Dienstagnachmittag: Damentennis
- Jeden Dienstag- und Donnerstagvormittag: Seniorentennis
- Jeden Freitagabend: Spielen für die "u40-Jährigen"
- Jeden Sonntagvormittag: Spielen für Jung und Alt



Auf den Tennisplätzen im Ried ist immer was los

61 Jahre und noch kein bißchen müde

Ein Portrait von Frieda Boos, Gründungsmitglied der Tennis-Abteilung

Sonntagmorgen. Eine Frau wartet ungeduldig auf dem Tennisplatz auf Mitspielerinnen. Doch keine lässt sich blicken. Sie macht einige Spiele mit den Männern und verschwindet dann ins Freibad. Als sie zurückkommt, haben sich einige Damen eingefunden und die Frau kann ihr Training fortsetzen.

Frieda Boos, jetzt im 61. Lebensjahr, ist seit fast 20 Jahren Mitglied in unserer Tennisabteilung. Als unsere Abteilung 1982 gegründet wurde, war es für sie sofort klar, dass sie hier mitmacht.

Durch ihr angeborenes Ballgefühl lernte sie das Tennisspielen rasch und entwickelte sich schnell von der blutigen Anfängerin zum Tennisprofi. Jedes Jahr nahm sie erfolgreich an den Vereinsmeisterschaften teil. Durch Ausdauertraining und fast tägliches Tennis ist es ihr im Jahr 2000 gelungen, zusammen mit ihrer Partnerin, Christine Eberhardt, die Seniorenmeisterschaften der Damen in Tettnang im Hobbybereich für sich zu entscheiden. Fast hätte dies 2001 auch wieder geklappt. Aber leider reichte es hier nur zur "Silbermedaille."

Schon mit 15 Jahren wurde Frieda Mitglied in der Handballabteilung des TSV. Zusammen mit ihren beiden Schwestern nahm sie erfolgreich an sämtlichen Turnieren in der näheren und weiteren Umgebung teil. Dabei erinnert sie sich immer noch gern an ihren ersten Trainer, Sepp Gebhardt. Bemerkenswert ist dabei, dass es damals fast selbstverständlich war, auf dem Feld und in der Halle zu spielen.

Da ihr Leben vom Sport geprägt war, was lag da näher, als dass sich Manfred aus der Fußballabteilung in sie verliebte und natürlich auch heiratete. Ihre beiden Kinder Karin und Volker sind im Fußball überaus erfolgreich und aus der Fußballgeschichte des TSV nicht mehr wegzudenken.

Frieda blieb ihrem TSV immer treu. Über längere Zeit war sie auch Mitglied in der Abteilung Damen-Gymnastik. Später, als sie sich dann in der Tennisabteilung engagierte, war sie nicht nur sportlich aktiv, sondern sorgte auch bei den Abteilungsaktivitäten für unser leibliches Wohl. Legendär sind dabei ihre berühmten Torten. Sie unterstützt bis heute aktiv die Vereinsarbeit, trainiert auch mit schwächeren Mitspielerinnen und ist bei den Damen der Abteilung einfach "die Chefin" auf dem Tennisplatz.



Fit mit Tennis: Frieda Boos

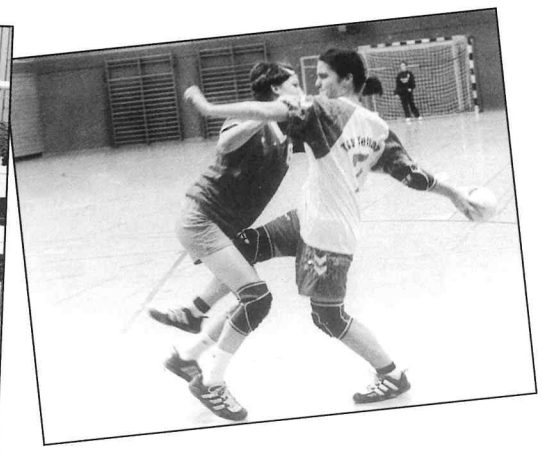
Ihr Volkswagen Partner
Oskar Bleicher
Ravensburger Str. 25 - 27, 88046 Friedrichshafen
Tel.: 0 75 41 / 70 75-0, Fax: 0 75 41 / 70 75-33
Email: oskar.bleicher@de496890.vw-group.com
Homepage: http://www.autohaus-bleicher.de

Buffler
Tettnang · Karlstraße

Das Fachgeschäft für Ihr Büro
Büromaschinen
Schreibmaschinen
Fakturiermaschinen
Rechenmaschinen
Kopierer · Telefax
Büromöbel
Schreibtische
Winkelkombinationen
Schränke
Große Auswahl an Bürostühlen
M. + P. Schülling
TETTNANG · Montfortstraße 28 · Telefon (0 75 42) 69 10







„Wir sind Doppelmeister“: Erfolgreiche Handball-Saison 2000 / 2001

Nach den Abstiegen in der Vorsaison schlug der TSV zurück: Beide Männermannschaften wurden Meister und schafften den Aufstieg

Geschafft: Der TSV ist Meister! Im letzten Spiel konnte sich die „Erste“ den Aufstieg sichern

Fünf Minuten vor Schluss war es bereits Gewissheit: Die Erste der Tettnanger Handballer (Bezirksliga) erreichte vergangenen Samstag mit dem Heimsieg gegen Ravensburg den direkten Wiederaufstieg in die Landesliga. Unterstützt wurde der TSV dabei von einem frenetischen Publikum, das minutenlang „So seh'n Meister aus“ sang.

Vor fast komplett gefüllten Zuschauerrängen startete das Spiel mit dem vom Fanfarenzug Tettnang begleiteten Einlauf der Teams. Die Situation war klar: Tettnang - in Heimspielen noch ohne Niederlage - musste seine weiße Weste bewahren. Denn mit einem Patzer von Verfolger Blaustein (zwei Zähler hinter dem TSV, aber im bei Punktegleichheit entscheidenden direkten Vergleich um ein Tor besser) konnte nicht gerechnet werden.

Entsprechend konzentriert ging der TSV Tettnang ins Lokalderby. Von Beginn an machten die zahlreichen Zuschauer einen Höllenlärm und waren somit achter Mann der Tettnanger. Die Gastgeber starteten gut und lagen bald 3:1 in Front. Im Angriff vielseitig, traf der TSV jedoch auf eine gut eingestellte Gästemannschaft. Diese verhinderte - teils mit sehr hartem Einsatz -, dass Tettnang davonzog.

Mitte der ersten Halbzeit wurde die Partie leicht hektisch - schließlich wurden bei den Gastgebern (im Gegensatz zu Ravensburg) harte Szenen sofort geahndet. Das Spiel war nun emotionsgeladen, spielerisch aber von Zurückhaltung geprägt. Auf Tettnanger Seite stand die Abwehr sehr gut und ließ bis zum Pausenpfiff lediglich fünf Tore zu. Das 9:5 kurz vor Seitenwechsel ließ den TSV beruhigt in die Kabine gehen.

In der zweiten Halbzeit erhöhte der TSV schnell auf 11:6 und jeder hoffte darauf, dass nun der Turbo gestartet sowie alles klargemacht würde. Doch es kam anders: Tettnang vergab gute Chancen, kassierte zwei unnötige Gegentreffer - konnte den Vorsprung aber halten. Beim 14:11 elf Minuten vor Schluss wurde es allerdings wieder knapp.

Vor allem die Unparteiischen standen nun erneut im Mittelpunkt. Sie ahndeten mehrere gröbere Fouls nicht und schienen die Partie nicht so recht im Griff zu haben, was ihnen einige Pfiffe vom Tettnanger Publikum einbrachte. In den letzten zehn Minuten waren die Zuschauer aber wieder versöhnlich gestimmt - schließlich hatte der TSV zwischenzeitlich auf 17:11 erhöht. Somit war hinsichtlich Meisterschaft alles klar. Minutenlange Gesänge der Fans begleiteten die Akteure über die letzten Spielminuten. Tettnang spielte konzentriert zu Ende. Jede der vielen gelungenen Aktionen (besonders des Torhüters) wurde vom Publikum, das sich in der letzten Minute zu Standing Ovations erhob, gefeiert. Und auch nach Abpfiff, der bei 18:14 erfolgte, nahmen die Feierlichkeiten kein Ende - war der TSV doch „Doppelmeister“ (schließlich hatte auch die 1b der Tettnanger zuvor ihre Saison als Erster beendet und kann nun ebenfalls aufsteigen).

Jan-Georg Plavec (SZ vom 24.04.2001)

Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft aus der Landesliga in die neu gebildete Bezirksliga musste die 2. Mannschaft von Trainer Detlef Ritter in die Bezirksklasse Zwangsabsteigen. Doch wer nun geglaubt hätte, die Handballer würden resignieren, der sah sich getäuscht.

Die Mannschaft von Andreas Luick hatte sich das Ziel gesetzt, direkt wieder aufzusteigen und zielstrebig wurde an dieser Aufgabe gearbeitet. Die Tettnanger Zweite wollte nicht nachstehen und auch Sie wollte den Meistertitel. Die Tettnanger Zweite absolvierte die Saison mit Bravour und nur 2 Minuspunkten und wurde Meister. Die 1. Mannschaft hatte Anfang der Saison ein paar Probleme – spielte man doch erfolgreich aber halt nicht immer schön. Doch nach Rückschlägen (so zum Beispiel nach der deutlichen Niederlage in Ravensburg) stand die Mannschaft zusammen und verlor nie das gesetzte Ziel aus den Augen.

Zu Beginn des Jahres nach dem Neujahrsturnier kam die Mannschaft gut aus den Startlöchern und legte hier bereits den Grundstein für den späteren Erfolg. Aus dem anfänglichen Dreikampf zwischen Tettnang, Ulm und Blaustein wurde bald ein Zweikampf zwischen Blaustein und Tettnang. Jede der beiden Mannschaften erlaubte sich jeweils noch einen Ausrutscher - Tettnang hätte bereits einen Spieltag vor Saisonende in Regglisweiler die Meisterschaft perfekt machen können – Blaustein ließ auch noch ein Punkt und so kam es zum Saisonfinale zum Fernduell.

Tettnang zu Hause im Lokalderby gegen Ravensburg – Blaustein in Feldkirch. Erwartungsgemäß gewann Blaustein, ja und Tettnang...

In einem tollen Spiel, vor großer Kulisse mit einer Atmosphäre wie man sie zuletzt gegen die GUS Mannschaft 1993 in Tettnang erlebt hatte, machte die junge Tettnanger Mannschaft die Meisterschaft perfekt. Diese Meisterschaft wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und bis tief in die Nacht ertönte immer wieder “Gewonne” durch die Carl-Gührer-Halle.

Wolfgang Köhl





Spieler wie Zuschauer waren begeistert: Der TSV ist Meister!

in besonders
schöner, ruhiger **Höhenlage**
von Tettnang an der **Meistersteige**
mit **Sicht auf Bodensee und Alpen**
erstellen wir

2-, 3-, 4-Zimmer-Eigentumswohnungen

- kleine Einheit
- eigene Gärten
- große Balkone
- schöne Grundrissaufteilung

im Sommer bezugfertig
Rohbaubesichtigung jederzeit möglich

über 30 Jahre
WOHNBAU - IMMOBILIEN

eMail: teba-immobilien@t-online.de
Tel: 07542/93760
Fax: 07542/937620

teba Tettnang

OPTA® Massivhaus
Verbund selbstständiger deutscher Wohnbauunternehmen
Brugger & Schön Wohnbau GmbH
Wir bauen schlüsselfertig
Beste Qualität zum besten Preis
Wiesertsweiler 30 · 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/5 47 01 · Fax 0 75 42/5 47 38
www.brugger-schoen.de · info@brugger-schoen.de

HERRENMODEN SCHMIEDER
88069 Tettnang
Lindauer Straße 5
Telefon (0 75 42) 77 60

BÄR
BEKLEIDUNG
Tettnang · Lindenberg







„Drücke schon mal ein Auge zu“

Markus Sauter, Trainer der weiblichen C-Jugend, über seine Mannschaft

Während andere Trainer besonders der älteren Jahrgangsstufen teils händeringend um Spieler aus niedrigeren Jugendmannschaften kämpfen, nur damit sie eine Mannschaft von sieben Spielern zusammenbekommen, hat Markus Sauter immer eine volle Auswechselbank. Der Trainer von Tettnangs weiblicher Handball-C-Jugend im Gespräch über seine engagierten Mädels.

Herr Sauter, wie schaffen Sie es, dass so viele Spielerinnen mit zu den Spielen fahren?

„Das hat sicher nichts mit meiner Person zu tun. Ich hatte einfach das Glück, eine motivierte D-Jugend-Mannschaft mit 13 Spielerinnen anvertraut zu bekommen, die es nicht scheut, leistungsorientiert zu trainieren. Dies ist jedoch in den jüngeren Altersklassen keine Seltenheit. Ob die Mädchen auch in den kommenden Jahren alle weiter Handball spielen, kann niemand voraussagen.“

Und beim Training? In der C-Jugend haben die Mädels ja auch schon andere Beschäftigungen ...

„Sicher haben die Mädchen in der C-Jugend schon andere Interessen, aber die Spielerinnen wissen, dass ich mit ihnen leistungsorientiert arbeiten möchte. Ohne zweimaliges Training pro Woche - in der Vorbereitungsphase sogar dreimal - wäre der heutige Leistungsstand nicht erreichbar gewesen. Allerdings drücke ich schon auch einmal ein Auge zu, wenn sich eines der Mädchen für das Training entschuldigt. Dies sollte jedoch die Ausnahme sein.“

Kommt es vielleicht daher, dass Sie so erfolgreich sind? [Platz 3 in der Verbandsstaffel, Anm. d. Red.]

„Den Großteil dieser Mannschaft betreue ich seit drei Jahren. Die Spielerinnen haben sich in dieser Zeit zu einem eingeschworenen Team entwickelt. Ganz wichtiger Aspekt aus meiner Sicht: das Engagement der Mädchen, die weniger Spielanteile als die Leistungsträgerinnen erhalten. Ohne ihre Mitarbeit wäre kein sinnvolles Training durchführbar.“

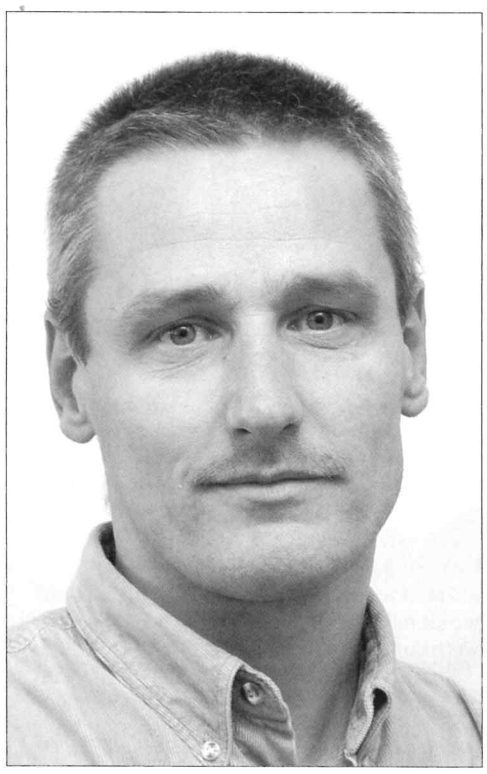
So eine hervorragende Mitarbeit der Mädels spricht ja auch für ihr Verhältnis zum Trainer?!

„Den Spielerinnen ist bekannt, dass ich sehr viel Wert auf Mitarbeit und Disziplin lege. Dennoch denke ich, dass dies ein gutes Miteinander nicht ausschließt. Zumindest ist das bisher ausgezeichnete Verhältnis dadurch nicht getrübt worden.“

Wie weit kommen Sie dieses Jahr?

„In der Verbandsliga traue ich der Mannschaft durchaus einen der vorderen Plätze in der Wettkampfsaison von Januar bis April 2002 zu.“

Jan-Georg Plavec



Markus Sauter, Trainer der weiblichen Handball-C-Jugend



Tettnangs männliche E-Jugend. Im Bild v.l. S. Unger; L. Boolzen; M. Wuhrer; Ch. Funk; R. Aich; N. Heinzelmann, Trainer Jogi Schilha. Vorne F. Dönnebrink; P. Hänle; J. Werner; F. Unger. Es fehlen C. Galbusera und Trainer Thomas Nachbaur.

Internationaler Bodenseecup im Stadion

30 Manschaften zu Gast bei den TSV-Handballern

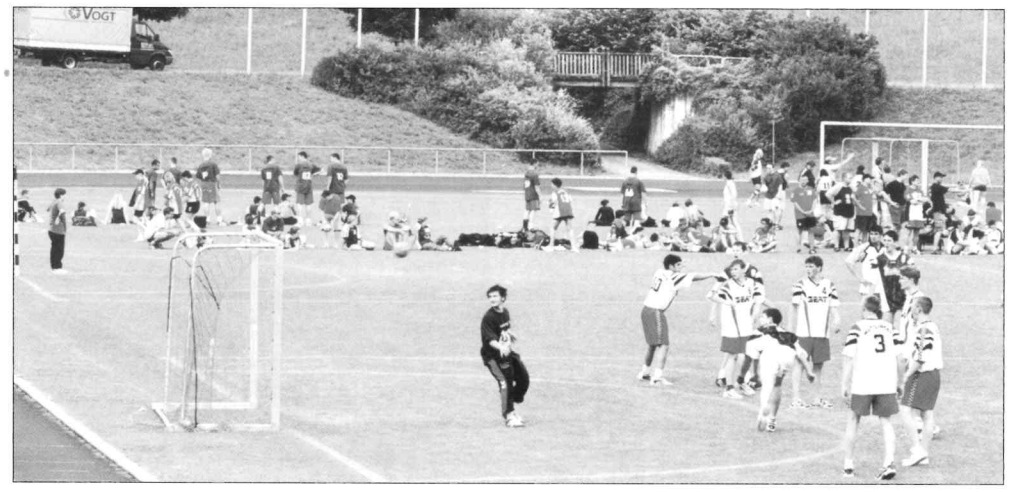
Vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2001 war der TSV Tettnang Gastgeber für insgesamt 30 Handballmannschaften aus Nah und Fern.

Dabei waren die Mannschaften von der SG Motor Arnstadt nicht nur in allen Klassen vertreten, sondern hatten auch den weitesten Weg zurückgelegt um am Turnier der Tettnanger teilzunehmen.

Gespielt wurde am Freitag ein “Er und Sie”Turnier für Jungseniorinnen und Senioren am Samstag und Sonntag ein “ Er und Sie “ Turnier für aktive Mannschaften sowie ein A Jugend Turnier der männlichen Jugend.

Bei strahlendem Sonnenschein an allen Tagen konnte der TSV Tettnang mit einer hervorrageden Organisation die angereisten Sportler überzeugen, im nächsten Jahr wieder nach Tettnang zum Turnier zu kommen.

Wolfgang Köhl



Ein voller Erfolg: Der erste Bodenseecup im Manzenbergstadion

SANITÄTSHAUS MARTIN

Martin
Orthopädie
Technik

Bei uns erhalten Sie
BANDAGEN und **SPORTARTIKEL** nach
neuestem technischen Stand sowohl zur
PRÄVENTION als auch zur Versorgung von
SPORTVERLETZUNGEN...!
Kommen Sie, sehen Sie.

Olgastrasse 6 - 88069 Tettnang Telefon 07542-**93430**
Ehlersstr. 19 - 88046 Friedrichshafen Telefon 07541-**34334**



J. A. BUEBLE
BETTEN • WÄSCHE • MODE

...für bess'ren Schlaf
Beratung & Service groß geschrieben

Grabenstraße 13, b. Parkhaus
88069 TETTNANG
Telefon (0 75 42) 74 86
Telefax (0 75 42) 5 42 18
P am Haus

Sprechen Sie mit uns
bei Neubau, Umbau, Ausbau!
- Der Profi vom Fach! -

HARTMANN
Holzbau natürlich!

Am Dorfanger 11 · 88047 Meckenbeuren
Tel. 0 75 42 / 33 79 · Fax 0 75 42 / 32 99
www.hartmann-holzbau.de

Holzbau
Altbausanierung
Innenausbau
Fertigparkett
Wärmedämmung









Dritte Herrenmannschaft holte Meisterschaft

Die Teams im Spielbetrieb

In der vergangenen Saison landete die erste Herrenmannschaft auf einem eher enttäuschenden sechsten Tabellenplatz in der Bezirksklasse Allgäu/ Bodensee. Die Ziele für die angelaufene neue Runde sind Bescheiden. Da einige gegnerische Teams sich verstärken konnten, wird man wohl gegen den Abstieg kämpfen müssen. Mit Simon Rösch holte man einen jungen und talentierten Spieler aus der Zweiten, weil Stefan Geßler nur noch als Ersatzspieler zur Verfügung stehen wird. Markus Eser, Thomas Schober, Karl Katzoreck, Christian Mutzel, Udo Kienzle und Simon Rösch holten bis jetzt erst einen Zähler und sitzen mitten drin im Abstiegskampf.

Noch ein bisschen schlechter sieht es bei der zweiten Herrenmannschaft in der Kreisliga B aus. In der letzten Runde sind sie nur knapp dem Abstieg entronnen, und in der laufenden stehen sie noch ohne Punkte da. Man war schon knapp daran Punkte einzufahren, doch man scheiterte an den eigenen Nerven oder auch an den starken Gegnern. Einige Spieler haben deutlichen Trainingsrückstand und so fehlt bei engen Spielentscheidungen die nötige Sicherheit. Siegfried Merath, Philipp Junginger, Karl Knöpfler, Karl-Heinz Kort , Harald Müller und Walter Eser werden trotz alledem versuchen , den Klassenerhalt zu schaffen.

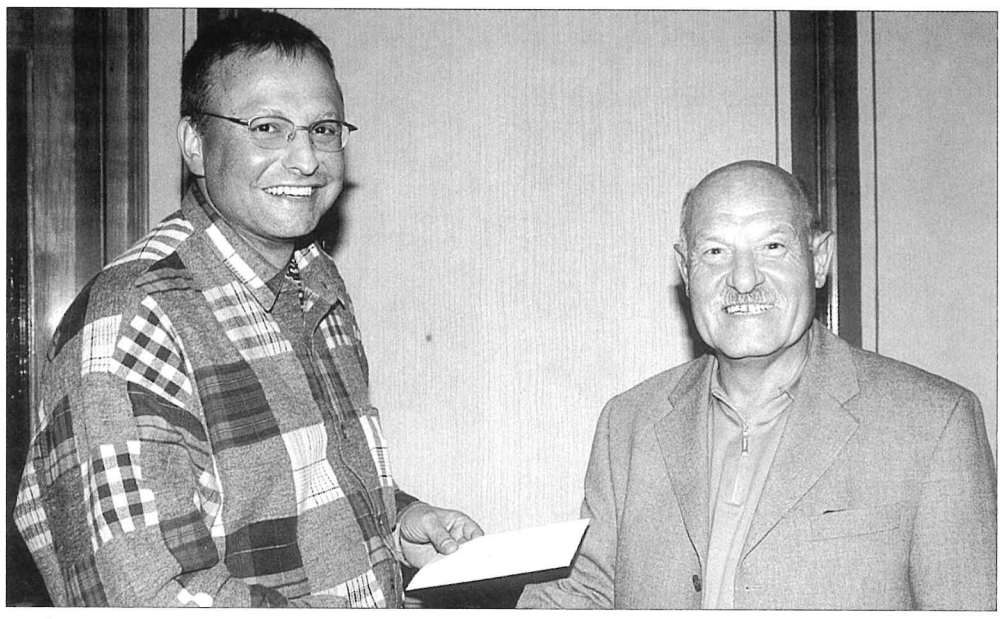
Für den einzigen Lichtblick in der vergangenen Saison sorgte die dritte Herrenmannschaft. Im letzten Rundenspiel sicherten sie sich im Lokalderby gegen Kau II mit einem deutlichen 9:1 Sieg den Meistertitel in der Kreisklasse C. Die Meistermacher waren Markus Kienzle, Frank Ammann, Harald Müller, Christoph Kienzle, Attila Feher und Holger Hübner. Mit 120: 42 gegenüber 120:55 (Ailingen IV) war das Spielverhältnis letztendlich ausschlaggebend für die Meisterschaft der jungen Tettnanger Truppe. Auch in der neuen Runde warteten sie als Aufsteiger in die Kreisklasse B mit guten Ergebnissen auf. Sie halten sich im Mittelfeld mit aufsteigender Tendenz. Für den in die zweite Mannschaft aufgerückten Harald Müller rutschte Ingo Becker in das Team.

Die vierte Herrenmannschaft mit Teamkapitän Edi Miller spielt in der Kreisklasse C .Auch sie konnten sich schon über Punktgewinne freuen. Mit im Team sind Wilfried Kienzle , Toni Wagner, Wolfgang Birsner , Erich Kienzle , Hans- Peter Miller und Achim Butt.

In der Kreisliga Allgäu/ Bodensee spielen die Damen . Sie halten sich im Mittelfeld auf. Anette Hahn, Simone Eser, Conny Müller, Silke Kienzle und Olga Eser werden weder um die Meisterschaft noch um den Abstieg mitspielen.

Die Jungenmannschaft spielt weiterhin in der Bezirksklasse Allgäu/ Bodensee. Mit Mannschaftskapitän Berthold Miller haben sie wohl einen der stärksten Spieler der Klasse in ihrer Reihe. Die weiteren Spieler sind Lukas Biadatz, Julian Leibensberger, Marius Shekov, und Tobias Tauscher.

Im Schülerbereich ist man mit einer Schnuppermannschaft an den Punktspielen beteiligt. Stefan Tauscher, Felix Bär, Samir Delic und Andreas Schraid bilden das Quartett. Mit Sabine Arnegger und Martina Junginger stehen auch noch zwei talentierte Schülerinnen zur Verfügung.



Nach 25 Jahren erfolgreicher Vorstandschaft übergab Walter Eser das Amt an den neu gewählten Nachfolger Udo Kienzle weiter

Aus dem Vereinsleben

Im vergangenen April fand die Jahreshauptversammlung statt, wobei unter anderem auch Neuwahlen anstanden. Walter Eser trat nach 25 Jahren erfolgreicher Vereinsarbeit von seinem Amt als Vorsitzender zurück, ebenso stellte Jugendleiter Wilfried Kienzle sein Amt zur Verfügung. Im Rahmen der Hauptversammlung würdigte der stv. TSV Vorsitzende und Geschäftsführer Bernhard Amrein die 25 jährige Vorstandschaft im Tischtennisclub und dankte Walter Eser für seine geleistete Arbeit. Walter Eser erhielt die Ehrenurkunde des TSV Tettnang, verbunden mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Als neuer Vorsitzender wurde Udo Kienzle , als sein stv. Vorsitzender Karli Knöpfler gewählt. Das Amt des Jugendleiters übernahm Markus Kienzle. Sein Bruder Christoph unterstützt ihn als sein Stellvertreter. Mit Silke Kienzle ist ein weiteres Familienmitglied aktiv in der Vereinsarbeit tätig. Sie übernahm freitags das Schüler- und Jugendtraining, wo sie mit engagiertem und tollem Training für Abwechslung sorgt.

Auch außerhalb der Halle gibt es Aktivitäten. So findet jedes Jahr eine Familien- und Jugendhütte in Sibratsgfäll statt. Bei der Maiwanderung wird die Zahl der Teilnehmer jedes Jahr größer. Beim Bähnles –Fest ist die Schotten-Bar ein beliebter Treffpunkt für jung und alt.

Immer am letzten Trainingsabend vom ablaufenden Jahr findet der Coronator- Cup statt. Es ist immer das Turnier mit der größten Teilnehmerzahl im Verein.

Philipp Junginger

Stadtmeisterschaften

Stefan Geßler neuer Titelträger

Viele spannende Spiele zeichneten die diesjährigen Tischtennis- Stadtmeisterschaften aus.

Durch das Fehlen von Abonnementmeister der letzten Jahre, Markus Eser, war der Weg frei für einen anderen Spieler. Stefan Geßler nutzte die Gunst der Stunde und zeigte sich an diesem Tage in Hochform.

Bei den Schülern gab es ein großes Teilnehmerfeld. Nach vielen spannenden Spielen kämpften sich Kevin Straub und Hendrik Maier bis ins Endspiel vor, wobei sich Kevin Straub letztendlich den Titel sicherte. Den dritten Platz belegte Edzard Locher vor Stefan Tauscher. Eine äußerst knappe Entscheidung gab es bei den Mädchen. Mit 16: 14 in der Verlängerung des Entscheidungssatzes sicherte sich etwas glücklich Martina Junginger den Meistertitel vor Sabine Arnegger. Den dritten Platz belegte Fabienne Butt vor ihrer Schwester Jasmin.

Lukas Biadatz erkämpfte sich den Titel bei den Jungen. Er besiegte im Endspiel Fabian Repetz. Im kleinen Finale siegte Tobias Tauscher gegen Marius Shekov.

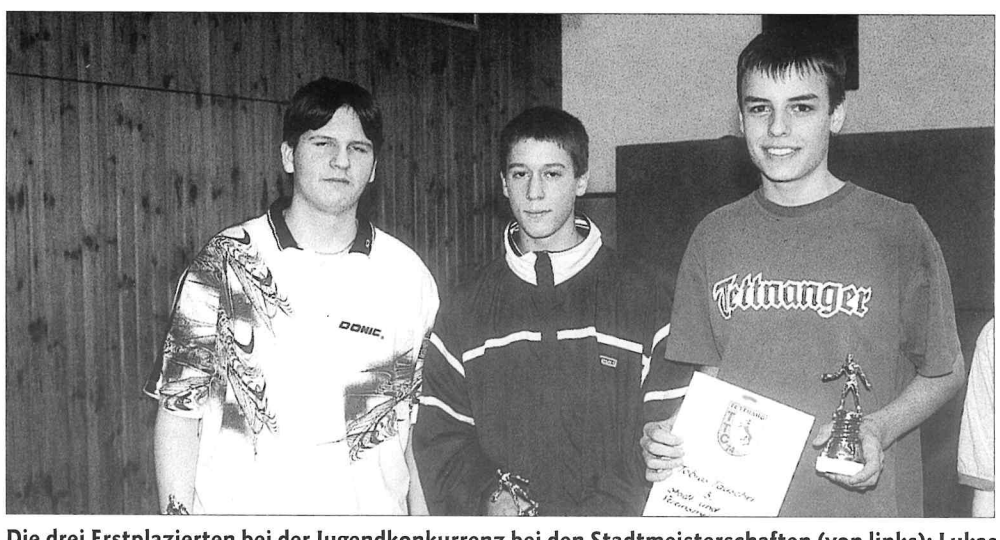
Ein beliebter Programmpunkt bei den Meisterschaften ist das Doppel- Gauditurnier. Die bunt zusammengelosten Doppel, wobei auch die Jugendspieler mitwirkten, waren für alle Beteiligte eine unterhaltsame Abwechslung. Hier gewannen Siegfried Merath/ Mathias Dreizler vor Markus Kienzle/ Berthold Miller. Den dritten Platz belegten Attila Feher/ Philipp Junginger.

Bei den Aktiven blieben die großen Überraschungen aus. Mit Markus Kienzle und Frank Ammann kämpften sich zwei Spieler der dritten Mannschaft bis in das Achtelfinale vor.

Doch hier zeigten die Spieler der ersten Mannschaft zumindest an diesem Tage ihre Stärken. In den Halbfinals setzten sich Karl Katzoreck etwas überraschend gegen Thomas Schober und Stefan Geßler gegen Christian Mutzel durch. Im Spiel um den dritten Platz behielt Thomas Schober gegenüber Christian Mutzel die Oberhand. Nachdem sich Stefan Geßler in den letzten Jahren immer im Vorderfeld platzieren konnte, wollte er diesmal endlich ganz oben stehen. Hochkonzentriert ging er in das Endspiel. Doch auch Karl Katzoreck wollte sich den Titel holen . Es entwickelte sich ein hochklassiges und von beiden Spielern offensiv geführtes Match. Mit dem etwas druckvollerem Spiel gelang Stefan Geßler nach knappen Satzentscheidungen der große Wurf und holte sich den begehrten Titel. Mit einem gemütlichen Hock ließ man den Tag der Entscheidungen ausklingen.



Die Erstplazierten der Tischtennis –Stadtmeisterschaften (von links) : Karl Katzoreck, Stefan Geßler und Thomas Schober

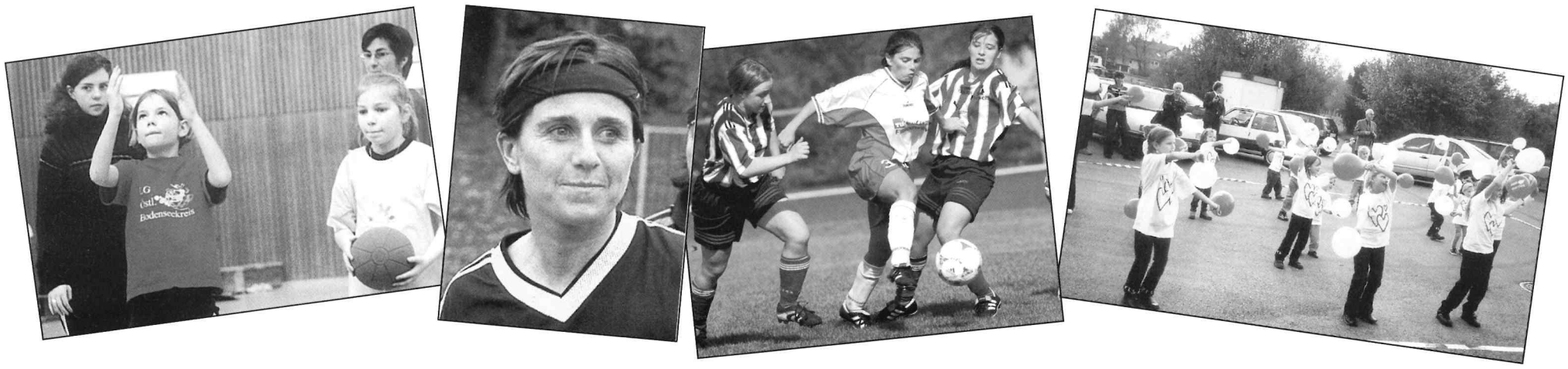


Die drei Erstplazierten bei der Jugendkonkurrenz bei den Stadtmeisterschaften (von links): Lukas Biadatz, Fabian Repetz und Tobias Tauscher

Tettnanger Käserei
täglich Werksverkauf
Bergpracht Milchwerk
88069 Tettnang-Siggenweiler
Tel. 0 75 42/9334-0, Fax 9334-40

Maria Galland PARIS
● Kosmetikbehandlung
● med. Fußpflege
● Solarium
● Kosmetikpräparate
● Düfte
KOSMETIK GALERIE
MARIA KÖNIG
GEORGSTRASSE 7/1
88069 TETTNANG
TEL.: 0 75 42/67 91

Wärme tanken. Mit Heizöl von Aral!
Rufen Sie uns an: 08 00 - 1 76 17 61 (gebührenfrei)
Aral Wärme Service
☎ (0 75 41) 28 60 20
www.aral-waerme.de
ARAL Alles super.



Radtour mit Weisswurst-Essen

Toll angenommene TSV-Idee - drei Veranstaltungen 2001



Neue Idee erfährt großes „Echo“

Die Idee des TSV Tettnang, Radtour und Weißwurst-Frühstück zu verbinden, wurde gleich gut angenommen. Bei Sonnenschein machten sich 43 Radlerinnen und Radler zum Schloss Helmsdorf bei Immenstaad auf, wo herzhaft gegessen und getrunken wurde. So gestärkt ging es nach Friedrichshafen. Von dort wurde Tettnang über Eriskirch, Schussenreute, Bürgermoos erreicht. Die Tourleiter Dieter Jung und Siegfried Strobel überlegen freilich angesichts des vielfach geäußerten Wunsches, davor nochmals eine solche Ausfahrt anzubieten. (SZ-TT vom 6.07.01)



Zu Gast beim Sterne-Koch in Ravensburg

Gast beim Sternekoch: Diese Überraschung war dem TSV-Ehrenvorsitzenden Dieter Jung gelungen. Auf dem Marienplatz in Ravensburg angekommen, begrüßte Waldhorn-Chef Albert Bouley (2. v. r.) samt Köchebrigade die TSV-Radler persönlich. Bei dem Angebot zum zweiten Frühstück fehlten weder die Weißwürste noch andere kleine Köstlichkeiten. Das war der kulinarische Teil des Tages. Danach war Kultur angesagt. In der Klosterkirche Weißenau gab es fachkundige Erklärungen durch das TSV-Ehrenmitglied Heinz Stopper. (SZ-TT vom 23.08.01)



Radler abermals im Wetterglück

Die 31 Köpfe starke Gruppe des TSV Tettnang erlebte gleich beim Start zu ihrer Radtour zum Weißwurst-Frühstück an der Sparkassen-Filiale Oberhof die vom Ehrenvorsitzenden Dieter Jung angekündigte Überraschung: Sparkassen-Filialleiter Norbert Emminger überreicht allen Teilnehmern ein T-Shirt. Danach ging 's aber los – über Gießenbrücke an der Argen entlang über die Hängebrücke nach Kressbronn und zum Zielort Nonnenhorn. Im Gasthof „Torkel“ war der Wintergarten reserviert, und dem Motto entsprechend gab es wieder ein deftiges Weißwurstfrühstück. Zurück führte der Weg über Langenargen. Im Hotel Seeterrasse wartete eine schön gedeckte Kaffeetafel. (SZ-TT vom 22.09.01)

Hotel-Restaurant zum Torkel

Bei uns können Sie richtig genießen.

In unserem gemütlichen Spezialitäten-Restaurant verwöhnen wir Sie mit leckeren schwäbischen Gerichten und überregionalen Köstlichkeiten gekonnt vom Chef des Hauses persönlich für Sie zubereitet.

Spezialitäten unseres Hauses sind z.B. frische Wild- und Bodenseefisch-Gerichte sowie die vegetarische Küche.

Familie Georg Stoppel
Seehalde 14 · 88149 Nonnenhorn/Bodensee
Telefon 0 83 82/98 62-0 · Telefax 0 83 82/98 62-62
e-mail: hotel-zum-torkel@gmx.de · www.hotel-zum-torkel.de

Ski-Woche des TSV Tettnang

Sonne, Schnee und Sturm in den Dolomiten

Viele fahren zum Skifahren in die Dolomiten. Wer darüber schreibt, berichtet über beinahe Alltägliches. Die jährliche Skiwoche des TSV Tettnang unter sachkundiger Regie des Ehrenvorsitzenden Dieter Jung und seiner Frau Hanne hat jedoch etwas von dem, was man Flair nennt: unverwechselbaren Charakter.

Auch bei der 18. Neuauflage trafen jüngst Neueinsteiger an, was die Ausfahrten schon immer auszeichnete: menschliche Nähe, Ausgewogenheit zwischen sportlichem Gewährenlassen und sportlicher Leistung, die Fähigkeit des Ehrenvorsitzenden, flexibel auf Wetterlaunen oder gar Wetterstürze zu reagieren und die Gruppe am langen Zügel sicher zu führen.

Nach dieser Beschreibung wundert es nicht, dass 31 Mitglieder und Gäste eine Woche lang mit von der Partie waren. Hoch oben auf dem Pordoi-Joch in 2250 Metern Höhe wohnend konnte vom Hotel Col di Lana aus vom Haus weg in zwei Richtungen abgefahren werden. Der „Maria-Lift“ setzte abends die Gruppe wieder vor der Haustür ab. Wer solchermaßen verwöhnt wird, kann den Skitag so richtig genießen – ohne Umstände.

Genügend Schnee, bestens präparierte Pisten und Sonne in Fülle prägten die ersten drei Tage. Sonne am Stück war aber nur möglich, weil ein trockener Nordost-Wind blies, der sich über 2000 m zum Starkwind auswuchs. Durfte man am vierten Tag noch hoffen, dass sich die starken Höhenwinde legen, so fegte dann doch ein mit Schnee und Graupel durchsetzter Sturm übers Pordoi-Joch, sodass es unmöglich war, auch nur einen Fuß vor die Tür zu setzen. Die gut harmonierende Gruppe gestaltete aber auch diesen Tag und setzte ihm mit der abendlichen Gruppen-Fasnet die Krone auf, was die gesellschaftlichen Fähigkeiten der Teilnehmer anbelangt.

Freitag und Samstag waren nochmals zwei Skitage, die den ersten drei glichen. Pech war, dass die Lichtverhältnisse nicht mehr ganz optimal waren und daher nur drei der 31 die Marmolada erlebten statt, wie vorgesehen, die ganze Gruppe. Ist dies schon genug Hinweis darauf, dass Dieter Jung Vorsicht wieder groß schrieb, so zeugt die Tatsache, dass bei 31 Personen ein stärker verstauchter Daumen die einzige Verletzung blieb, davon, dass die Gruppe mit Augenmaß fuhr.

Eine Außerordentlichkeit à la Dieter Jung soll noch erwähnt sein – reist er doch mit der Gruppe je am Sonntag an und am Sonntag zurück. Was damit seinen Leuten im Vergleich zu den Samstags-Fahrern an Verkehrs-Stress erspart, ist in Worten kaum auszudrücken. *Günther Maurer*



31 frohe Gesichter sah man während der Skiwoche des TSV Tettnang in den Dolomiten

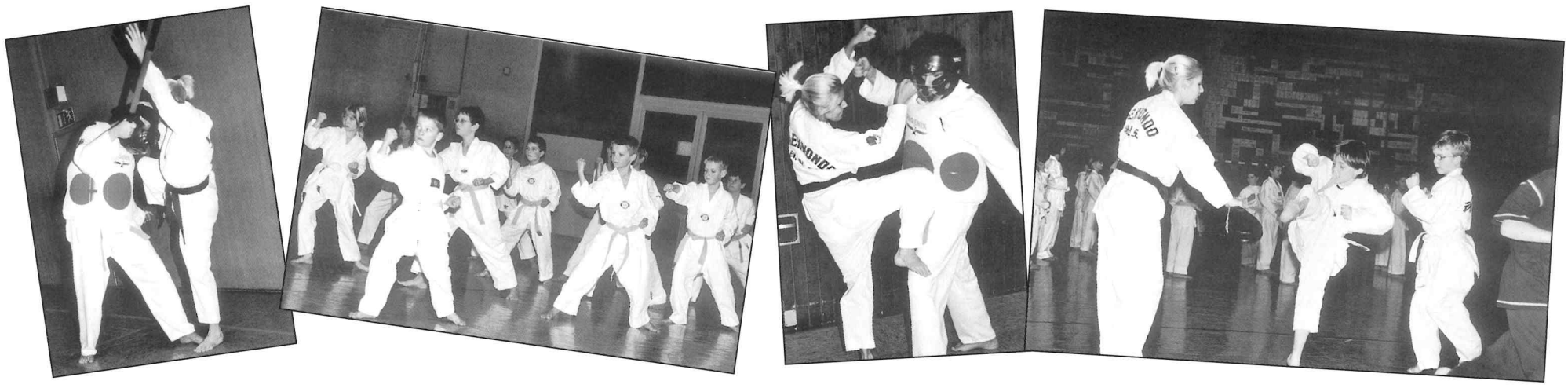
Halt! Fahren Sie nicht weiter, sonst könnte Ihr Ausflug in's Wasser fallen; denn wir sind ganz nah dran. Erleben Sie den See mit seinen zauberhaften Stimmungen von unserer Terrasse aus und genießen Sie unsere Gastlichkeit.



Hotel Seeterrasse

Familie Klink

Langenargen/direkt am Bodensee · Telefon 0 75 43 / 93 29-0



Jubiläum: 20 Jahre Abteilung Tae-Kwon-Do im TSV Tettnang

Anfänge mit koreanischem Meister Whang Kum Yong - Ausnahmetalent Angelika Biegger 1990 Europameisterin

Angefangen hat alles, wie sollte es anders sein, mit einem koreanischen Meister, mit Whang Kum-Yong. Er war einer der Ersten, die Tae-Kwon-Do nach Deutschland brachten. Bei ihm fing 1974 Antonino Ficano an, die Kampfkünste zu lernen. Schon 1978 erreicht Nino den Rang eines Meisters, indem der die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzer Gürtel) erfolgreich ablegte. Zu dieser Zeit übernahm er auch die Tae-Kwon-Do-Schule von Whang. Nino Ficano gehört damit zu der ersten Generation von Tae-Kwon-Do Trainern, die in Deutschland ausgebildet wurden. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass auch er zur Verbreitung des Tae-Kwon-Do beigetragen hat. Schüler von ihm haben Schulen in Markdorf, Ailingen, Friedrichshafen und Eriskirch gegründet. Trainiert wurde damals in den Räumen der Lorettostube. Mitstreiter aus dieser Zeit, Nico Busson und Silvio Travato, leiten heute noch Schulen im Argental und in Langenargen.

anfangs in dem kleinen Gymnastikraum der Schillerschule trainiert. Im gleichen Jahr wurde das Training auch auf Friedrichshafen ausgedehnt. In der Halle des Paulinen-Stifts wurde 15 Jahre lang geübt. Ende 1996 wurde aus personellen Gründen das Training eingestellt. Durch die Konzentration der Kräfte auf Tettnang wurde dort die Qualität des Trainings verbessert.

Von Anfang an spielte der Vollkontakt-Wettkampf eine wichtige Rolle in der noch jungen Abteilung. Schon Anfang der 80er Jahre konnten Kämpfer wie Norbert Laub, Pino Pistillo (heute Leiter des Tae-Kwon-Do beim TSG-Ailingen), Bernd Ivacic, Tim Nikolau und Dietmar Münz beachtliche Erfolge für die Abteilung erringen.

Ein großer Glücksfall für die Abteilung war der Eintritt von Angelika Biegger (heute Pastorelli). Ihr Talent führte mit viel Fleiß und der guten Betreuung durch ihren Trainer zu großen sportlichen Erfolgen. Unter anderem wurde sie 6 Mal hintereinander Deutsche Meisterin (1985-1990), sie wurde Dritte bei der Weltmeisterschaft 1987 in Barcelona, Dritte bei den Weltspielen 1989 in Karlsruhe und 1990 wurde sie Europameisterin. Aber nicht nur Angelika Pastorelli bewährte sich bei kleineren und größeren Turnieren. Es gab noch viele andere. Um nur einige zu nennen, da waren Uwe Hübner, Gökmen und Harun Yildiz, Paolo Albini (jetzt Trainer der Abteilung) und in jüngerer Zeit Andreas Schmidt und Sherif Basic. Der TSV-Tettnang war eine bekannte Größe auf Wettkämpfen.

1992 zog sich Nino Ficano aus beruflichen Gründen aus dem Verein zurück (nur vorübergehend, wie sich später herausstellte). Die Abteilungsleitung übernahm Jochen Schimpf und die sportliche Verantwortung übernahm Giovanni Pastorelli. Giovanni setzte mit seiner Arbeit die Erfolgsserie der Abteilung bei Wettkämpfen fort.



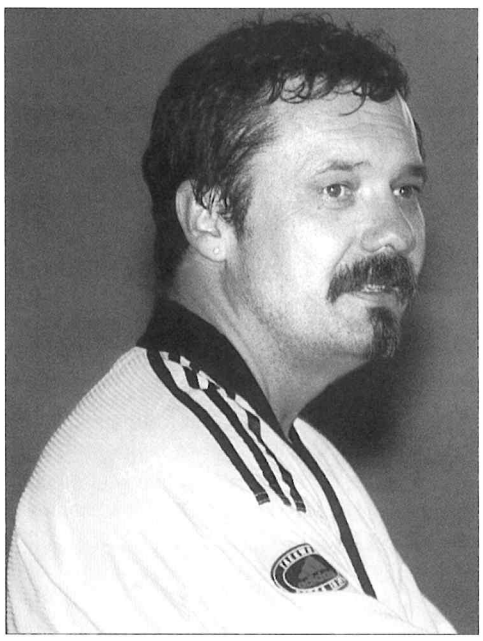
Angelika Biegger-Pastorelli, ein großer Erfolg, der 3. Platz bei der Weltmeisterschaft in Barcelona 1987 (ganz rechts).



Die Anfänge - in der Mitte Meister Whang, links daneben Nino Ficano 1974.

1982 kam es dann zu der entscheidenden Veränderung: Tae-Kwon-Do wurde eine Abteilung des TSV-Tettnang. Unter dem Dach dieses starken Partners konnte sich das Tae-Kwon-Do erst richtig entwickeln. Leiter der neuen Abteilung wurde Norbert Laub und Nino Ficano war weiterhin sportlicher Leiter des Tae-Kwon-Do. Die Trainingsbedingungen waren noch nicht ganz optimal, so wurde

Zu einer erneuten Veränderung kam es 1994. Giovanni und Jochen gaben ihre Ämter aus beruflichen Gründen auf, und Nino Ficano kam als Abteilungsleiter zurück. Die sportliche Verantwortung für die Abteilung übergab er Wolf-Rüdiger Schepkowski, einem langjährigem Schüler von ihm.



Der derzeitige Verantwortliche für das Training - Meister Wolf-Rüdiger Schepkowski

Wolf-Rüdiger kam über eine „philosophische" Betrachtungsweise des Tae-Kwon-Do zu diesem Sport. So bekam das DO, der Versuch über die Erlernung der Kampfkünste seinen Weg im Leben zu finden, in der Abteilung eine größere Bedeutung. Nicht der Kampf mit einem anderen sondern mit sich selbst wurde wichtiger. Die Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten war nun der Sieg und die Vernachlässigung die Niederlage. So kann nun, anders als im Wettkampf, wo nur wenige bis auf das Siegertreppchen kommen, jeder siegen. Die Entscheidung liegt bei jedem selbst.

Ein weiteres Anliegen sind nun die zahlreichen Kinder Hier lautet unser Motto „Kinder stark machen", ganz im Sinne des Mottos, das der Gesamtverein sich für das Jahr 2002 gestellt hat. Starke Kinder werden seltener Opfer und Täter und sie sind weniger anfällig für Drogen und andere Versuchungen der modernen Gesellschaft.

Die Erfolge auf dem eingeschlagenen Weg sind schwerer zu bewerten als Pokale und Medaillen, aber sie zeigen sich in der positiven Entwicklung der Schüler und in der Beliebtheit der Abteilung. Deswegen wird Meister Wolf-Rüdiger Schepkowski weiter mit seinem jungen Team in diese Richtung gehen. Zu diesem Team gehören Meister Mathias Grasel (2. Dan), Jasminka Schepkowski, Meister Ralf Gomm (2. Dan), Meister Ilker Sari (2. Dan) und Paolo Albini.

Wolf-Rüdiger Schepkowski



Das Kampf-Team bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften 1990: Stehend in der Mitte Nino Ficano, rechts daneben Giovanni Pastorelli, kniend von links Harum Yildiz, Andreas Steinbichler, Uwe Hübner und Niyazi Yaris

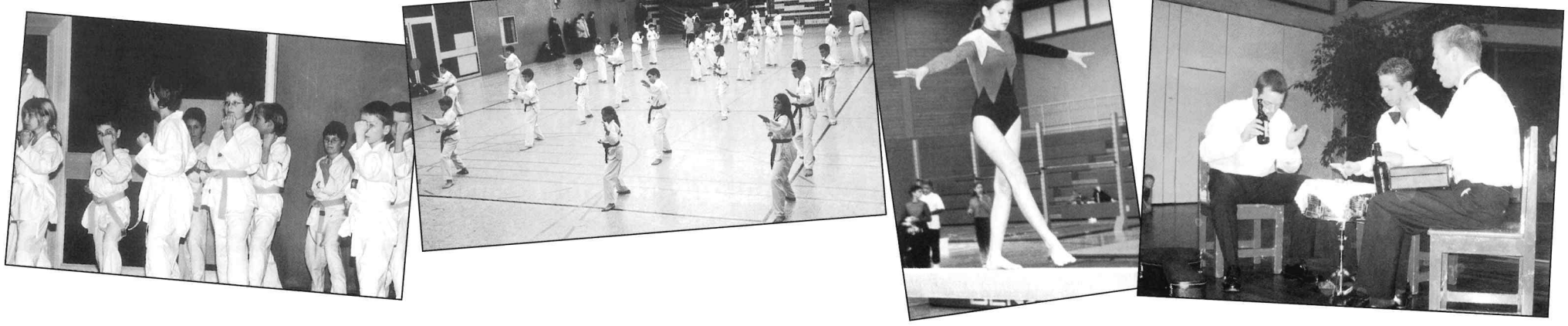
Ein neuer Anfängerkurs hat begonnen: Jasminka Schepkowski mit „ihren" Neuen.





Wir machen den Weg frei ...

Volksbank Tettnang eG
mit Niederlassungen



Basketballer starten in die neue Saison

Wieder eine Herren- und eine Damen-A-Jugend-Mannschaft im Spielbetrieb

Richtig eingestellt, motiviert, jung und mit Korberfolg. Der Start in die Basketballsaison läuft für die Spieler der Montfortstart nach Plan. War man in der vergangenen Saison noch auf dem vorletzten Tabellenplatz gelandet, sieht es für das junge Team um die Spielertrainer Daniel Dragheim und StefanVoigt sehr gut aus.

Herren-Team

Besonders die Trefferquote hebt sich bereits deutlich von den Spielen der letzten Jahre ab. Mit 84 und 79 Korbpunkten konnte man die Spielpunkte sicher nach Tettnang bringen und hatte dabei immer noch viele ungenutzte Chancen.

Selbst bei der Niederlage gegen Salem erzielte man 78 Punkte und machte einen 20 Punkte Rückstand fast wieder weg. Spielfreude, schnelle fastbreaks und Sicherheit unter dem Korb durch gute Reboundarbeit taten ein übriges zum guten Start in die neue Saison.

Gewachsen aus der eigenen Jugendarbeit hat sich das Team um zwei drei erfahrenere Spieler gefestigt und bringt mit Selbstvertrauen und schönen Spielzügen Basketball in die Sporthallen.

Der Erfolg hat mehrere Gründe, sicherlich macht sich die gesammelte Spielerfahrung der jungen Spieler durch die Niederlagen der letzten Saison bemerkbar und natürlich zählt vor allem die hohe Korbausbeute, ohne die im Basketball kein Spiel gewonnen werden kann.

Derzeit macht es Spass zu spielen und mit dem Erfolg erleben auch alle Spieler das Gefühl Basketball als Mannschaftsport.

Damen-A-Jugend

Leider blieb der Damen A-Jugend der gute Saisonstart nach Ergebnissen versagt. Beim Heimturnier in der Carl-Gührer-Halle verlor man unglücklich gegen Radolfzell, aber deutlich gegen die besseren Sigmaringer. Aber in beiden Spielen zeigte die Mannschaft was sie leisten könnte wenn sie nicht immer nur zu Fünft wären. Spielte man das erste Spiel gegen die überlegenen Sigmaringer, war man im 2.Spiel gegen Radolfzell leider mit den Kräften am Ende, wobei man Anfang des 4.Viertels noch in Führung lag, dann aber wie sooft der kraftraubenden Spielweise Tribut zollen musste.

Beim 2.Turnier der Saison in Radolfzell wollte man dies besser machen, zwar verlor man wiederum das 1.Spiel gegen Sigmaringen, aber die Mädchen spielten guten Basketball und hatten bloss aufgrund von Abschlusspech und der körperlichen Überlegenheit der Gegner nicht das bessere Ende für sich, wobei der Sieg für Sigmaringen zu hoch ausfiel.

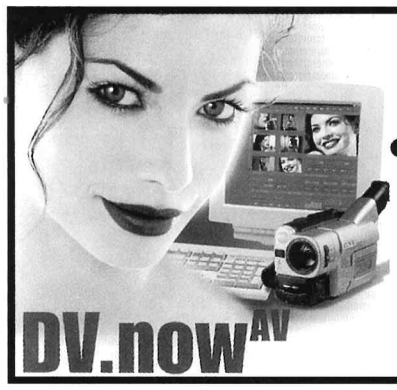
Im 2.Spiel des Tages wollte man nun endlich den Radolfzellerinnen ihre Grenzen aufzeigen. Was sehr gut gelang. Tettnang lag zur Halbzeit mit 17:12 in Front und führte auch zu Beginn des 4.Viertels 25:22. Aber wie sooft verließen daraufhin wieder die Kräfte die Tettnanger Spielerinnnen und man unterlag doch , knapp mit 30:33, was aber unverdient war da Radolfzell in den ersten drei Vierteln nie in Führung gegangen war und immer einem Rückstand hinterherlief.

Alles in allem zeigten die Damen des TSV wieder einmal guten bis sehr guten Basketball, der nur aufgrund fehlender Wechselmöglichkeiten der Trainer, nicht mit Erfolg belohnt wurde!

Die Basketballabteilung ist noch auf der Suche nach Verstärkung der Damenmannschaft. Junge Frauen, Jahrgang 1986 bis 1983, die Interesse am Basketballsport haben, dürfen gerne mal beim Training donnerstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr in der Gührer-Halle vorbeischauen.

Daniel Dragheim

ute DRUCK
JOSEF UNGER
Offsetdruck
Buchdruck
Stempel
Buchbinderei
Lindauer Straße 3/1
88069 Tettnang
Tel. (0 75 42) 93 41-0
Fax (0 75 42) 93 41 41


DV.now AV
Die professionelle Schnittlösung für Ihre digitalen und analogen Videos
Erich Schmid
Computer-Systeme
Kalchenstraße 6
88069 Tettnang
Dazzle FAST
Tel. 0 75 42/93 45-0
Fax 0 75 42/93 45-60

der kleine Unterschied...

Abb. 1: Profi

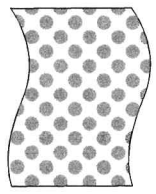



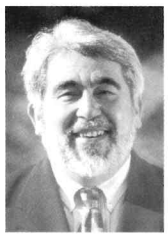
Abb. 2: schon der dritte Versuch...
Tapezieren, Bodenlegen und vieles mehr, der Fachmann hat's!
kunst und rahmen
PETER UTZINGER
raum und farbe
KARLSTR. 18 88069 TETTNANG
TEL. (0 75 42) 85 82 FAX 5 44 55

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

- Vorstand und Beiräte -

Der TSV im Internet: www.tsv-tettnang.de

Vorstand:


Wolfgang Schilha


Bernhard Amrein


Eduard Miller


Elke Schömezler


Oliver Schneider

Beiräte:

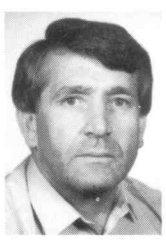

Heidi Schömezler


Thomas Renz


Ingrid Beck


Markus Eser


Silke Kienzle


Manfred Boos


Anita Auer-Weiß


Siegfried Merath


Dieter Jung

1. Vorsitzender
Wolfgang Schilha
Flurstraße 18
88069 Tettnang
Telefon: Privat 5 45 00
Geschäft: 0 75 41/77 30 00
Mobil: 01 71/7 45-72 45
Fax Büro: 0 75 41/77 90 30 00
E-Mail: wolfgang.schilha@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Geschäftsführer
Bernhard Amrein
Ettenkircher Straße 9
88074 Meckenbeurem
Telefon: Privat 26 13
Geschäft: 5 39 81 50
Fax: 5 39 81 44
E-Mail: bernhard.amrein@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Hauptkassier
Eduard Miller
Schöneckstraße 33/4
88069 Tettnang
Telefon: Privat 70 16
Geschäft: 531-401
E-Mail: eduard.miller@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Gesellschaft und Soziales
Elke Schömezler
Flurstraße 8
88069 Tettnang
Telefon: 5 43 23
E-Mail: elke.schoemezler@tsv-tettnang.de

Stv. Vors. – Öffentlichkeitsarbeit
Oliver Schneider
Untere Holunderstaffel 15
88069 Tettnang
Telefon: 95 30 95
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
Fax: 0 75 41 / 77 90 77 41
E-Mail: oliver.schneider@tsv-tettnang.de

Schriftführerin
Heidi Schömezler
Hochstraße 10
88069 Tettnang
Telefon: 76 87

Geschäftsführung
Thomas Renz
Belchenstraße 21
88097 Mariabrunn
Telefon: 0 75 41/8 23 19
Geschäft: 53 98-1 46
E-Mail:
thomas.renz@sparkasse-bodensee.de

Frauensport
Ingrid Beck
Gründenbühlstraße 11
88069Tettnang
Telefon: 5 12 71

Gesamtjugendleiter
Markus Eser
Ahornstraße 13
88069 Tettnang
Telefon: 68 32
E-Mail: markuseser@web.de

Jugendvertretung
Silke Kienzle
Milchstraße 10
88069 Tettnang
Telefon: 50 98 00
E-Mail: silke.kienzle@gmx.de

Bauwesen
Manfred Boos
Untere Fliederstaffel 2
88069 Tettnang
Telefon: 76 97

Gesellschaft und Soziales
Anita Auer-Weiß
Manzenbergstraße 3
88069 Tettnang
Telefon: 5 51 55

Finanzwesen
Siegfried Merath
Loretostraße 48
88069 Tettnang
Telefon: 5 28 79
E-Mail:
siegfried.merath@raiffeisenbank-vorallgaeu.de

Ehrenvorsitz
und Seniorenkontakt
Dieter Jung
Buchenstraße 11
88069 Tettnang
Telefon: 82 15

TOYOTA

Fritz Weber
Hopfenstraße 1 · 88069 Tettnang-Pfingstweid
Tel. 0 75 42 / 94 50-0, Fax 94 50-50
Ihr langjähriger und gewohnt zuverlässiger Partner

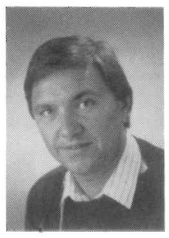
MBK
A NEW WORLD
Motorroller

Führungskreis des TSV 1848 Tettnang e.V.

Der TSV im Internet: www.tsv-tettnang.de

Leichtathletik


Karl Fink


Franz Hanschur

leichtathletik@tsv-tettnang.de


H.-P. Bochtler


Niklas Wolf


Gerlinde Müller

Karl Fink (Abt.-Leiter)
Schindelhofweg 3 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 2 14 04
geschäftl. 0 75 42 / 78 18
E-Mail: karl.fink@t-online.de

Franz Hanschur (Stv. Abt.-Leiter)
Kalkwiesenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 82 20

Markus Meßmer (Jugendwart)
Büchel 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 50 98 75

Änne-Kathrin Unger (Öffentlichkeitsarbeit)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 25 57
E-Mail: aennewolfgang@aol.com

Niklas Wolf (Kassier)
Tobeläckerstraße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 38 23

Hans-Peter Bochtler (Gerätewart)
Talstraße 9 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 15 87
E-Mail: hp.bochtler@t-online.de

Wolfgang Unger (Kampfrichterwart)
Buchenstraße 9 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 25 57

Dagmar Schwägli-Jung (Organisation Feste)
Buchenstraße 11 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 82 15

Gerlinde Müller (Sportabzeichen)
Lindensteige 15 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 39 98

Fußball


Hubert Stohr


Uwe Rittchen

fussball@tsv-tettnang.de


Walter Dannecker


Rosmarie Pongratz

Hubert Stohr (Abt.-Leiter)
Argenstraße 3 · 88069 TT-Oberlangnau
☎ 0 75 43/5 05 54
E-Mail: hstohr@t-online.de

Uwe Rittchen (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 63 42
geschäftl.: 0 75 42 / 5 38 81
E-Mail: uwerit@aol.com

Walter Dannecker (Jugendleiter)
Hofrat-Moll-Straße · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 72 58

Rosmarie Pongratz (Kassierin)
Karlsdorfer Straße 27 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 69 63

Handball


Wolfgang Köhl


Michael Nachbaur

handball@tsv-tettnang.de


Ulli Liss


Thomas Walser

Wolfgang Köhl (Abt.-Leiter)
Farnweg 8 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 13 66
geschäftl. 0 75 42 / 95 30 90
E-Mail: wolfgang.koehl@wwk.de

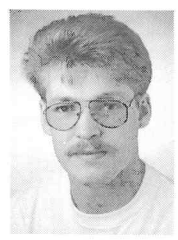
Michael Nachbaur (Stv. Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 5/6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 44 45
E-Mail: mnachbaur@rathaus.tettnang.de

Ulli Liss (Jugendleiterin)
Hagenbuchen 17 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 46 22
E-Mail: ulrike.liss@t-online.de

Thomas Walser (Kassier)
Montfortstr. 2 · 88239 Wangen-Schomburg
☎ 0 75 28/17 50
E-Mail: thomas.walser@ksk-rv.de

Turnen


Harald Franzen


Ulla Eschrich

turnen@tsv-tettnang.de


Oliver Schneider


Katja Geiger


Ursula Veit

Harald Franzen (Abt.-Leiter)
Hopfenstraße 8 · 88069 Tettnang-Kau
☎ 0 75 42 / 44 19
E-Mail: harald.franzen@gmx.de

Ulla Eschrich (Stv. Abt.-Leiterin)
allgemeines Mädchenturnen
Unt. Holunderstaffel 11 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 35 74
E-Mail: gerhard.eschrich@t-online.de

Oliver Schneider (Schriftführer/Geschäftsstelle)
Leistungsturnen Mädchen
Unt. Holunderstaffel 15 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 30 95
Mobil: 01 79 / 3 98 19 95
Fax: 0 75 41 / 77 90 77 41
E-Mail: oliver.schneider@tsv-tettnang.de

Bernd Funk (Kassier)
Neukircher Str. 12 · 88069 Tettnang-Tannau
☎ 0 75 42 / 5 34 72
E-Mail: bernd.funk@suedwestbank.de

Jutta Laslo (Sportwart)
Kiesweg 25 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 12 37
E-Mail: jutta.laslo@t-online.de

Katja Geiger (Jugendvertreterin)

Ursula Veit (Jugendvertreterin)

Freizeitsport


Felix Hafner


Siegfried Strobel

freizeitsport@tsv-tettnang.de


Wilhelm Meschenmoser


Ingrid Sturm

Felix Hafner (Abt.-Leiter)
Marienstraße 12 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 95 31 50
Fax 0 75 41 / 7 57 06
Tel. gesch.: 0 75 41 / 2 20 38
E-Mail: RAe.Enderle.Hafner@t-online.de

Siegfried Strobel (Stv. Abt.-Leiter)
Weinstraße 8 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 79 66
E-Mail: mus.strobel@t-online.de

Wilhelm Meschenmoser (Kassier)
Hofkammerstraße 28 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 54 82

Ingrid Stum (Schriftführerin)
Kalkwiesenstraße 6/1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 62 39

Tischtennis


Udo Kienzle


Karl Knöpfler

tischtennis@tsv-tettnang.de


Reinhold Rehm


Wilfried Kienzle


Cornelia Müller

Udo Kienzle (Abt.-Leiter)
Rebhalde 16 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 51 19
E-Mail: kienzle.udo@t-online.de

Karl Knöpfler (Stv. Abt.-Leiter)
Friedhofstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 62 26
E-Mail: karlknoepfler@web.de

Reinhold Rehm (Kassier)
Rebhalde 14 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 11 69
E-Mail: rehm.rebhalde@t-online.de

Markus Kienzle (Jugendleiter)
Milchstraße 10 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 50 98 02
E-Mail: markus_kienzle@web.de

Cornelia Müller (Schriftführerin)
Grünewaldstr. 1 · 88074 Meckenbeuren
☎ 0 75 42 / 97 87 80
E-Mail: hamuco@t-online.de

Philipp Junginger (Pressewart)
Kaltenbergerstraße 30 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 35 93
E-Mail: philipp.junginger@gmx.de



Fechten



Ursula Forster



Jürgen Flaig

fechten@tsv-tettnang.de



Christa Strauss



Daniel Henne

Ursula Forster (Abt.-Leiterin)
Kirchstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 16 02
E-Mail: ursulaforster@gmx.de

Jürgen Flaig (Stv. Abt.-Leiter)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Daniel Henne (Sport- und Pressewart)
Georgstraße 6 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 71 46
E-Mail: familie.henne@t-online.de

Christa Strauß (Kassier)
Föhrenweg 26 · 88356 Ostrach
☎ 0 75 85 / 9 17 01

Bettina Henne (Veranstaltungswart)
Georgstraße 6 · 88069 Tettnang

Bernhard Locher (Jugendwart)
Loderhof · 88069 Tettnang



Tennis



Fidel Röhr

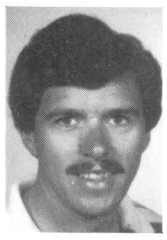


Siglinde Roman

tennis@tsv-tettnang.de



Mechthild Wierer



Helmut Lutz

Fidel Röhr (Abt.-Leiter)
Karlstraße 26 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 69 44

Siglinde Roman (Stv. Abt.-Leiter)
Wilhelmstraße 1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 87 97

Helmut Lutz (Kassier)
Kaltenberger Str. 58 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 37 70

Mechthild Wierer (Schriftführerin)
Alpenblickstraße 5/1 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 68 69
Fax: 0 75 42 / 5 52 97



Reha-Sport



Peter Thielsen



Bruno Bergmann

reha@tsv-tettnang.de



Josef Marzini



Alois Ammann



Linus Feiereis

Peter Thielsen (Abt.-Leiter)
Herzsport
Sanddornstaffel 2 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 42

Bruno Bergmann (Stv. Abt.-Leiter)
Anselm-Pflug-Straße 7 · 88097 Eriskirch
☎ 0 75 41 / 8 15 82

Josef Marzini (Schriftführer)
Eichendorffweg 30 · 88079 Kressbronn
☎/ Fax: 0 75 43 / 67 10

Alois Ammann (Kassier)
Ernst-Lehmann-Str. 21 · 88074 M´beuren
☎ 0 75 42 / 14 50

Linus Feiereis (Veranstaltungswart)
Wilhelmstraße 3 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 86 48



Volleyball



Erwin Fahr



Roman Fröhlich

volleyball@tsv-tettnang.de

Erwin Fahr (Abt.-Leiter)
Vogelherdbogen 73 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 15 67
E-Mail: fahr@ba-ravensburg.de

Roman Fröhlich (Kassier)
Ziegelweg 5 · 88069 Tettnang
☎ 0 75 42 / 5 24 84



Basketball



Daniel Dragheim

basketball@tsv-tettnang.de

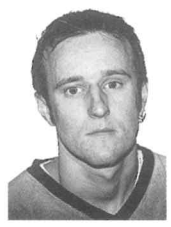
Daniel Dragheim (Abt.-Leiter u. Trainer)
Hauptstraße 10 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 54 76 32
E-Mail: d_dragheim@hotmail.com

Stefan Voigt (Stv. Abt.-Leiter u. Trainer)
Martin-Luther-Str. 20 · 8079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 95 25 68

Fabian Sänftl (Kassier)
Betzhofer Halde 4 · 88079 Kressbronn
☎ 0 75 43 / 53 32



Ju-Jitsu



Peter Rosmanith



Ruben Cüppers

jujitsu@tsv-tettnang.de

Peter Rosmanith (Abt.-Leiter)
Bodenseestraße 49
88239 Wangen/Neuravensburg
☎ 0 75 28/72 58

Ruben Cüppers (Kassier)
Montfortstraße 31 · 88069 Tettnang

E-Mail: rcueppers@gmx.de



Tae-Kwon-Do



Antonino Ficano



W.-R. Schepkowski

taekwondo@tsv-tettnang.de

Antonino Ficano (Abt.-Leiter)
Im Kapuzineröschle 21 · 88677 Markdorf
☎ 0 75 44/52 86
E-Mail: ficano@t-online.de

Wolf-Rüdiger Schepkowski
(Jugendleiter + Trainer)
Schützenweg 9 · 88045 Friedrichshafen
☎ 0 75 41/3 25 51
E-Mail: schepkowski@aol.com



Vereinsheim: Am Riedsportplatz
☎ 0 75 42/57 88

Vereinswirt: Hans-Jörg Bopp,
☎ 01 60 / 1 50 28 11
E-Mail: boppe@gmx.de

Impressum:

Herausgeber:
TSV Tettnang
Flurstraße 18, 88069 Tettnang
Tel. 0 75 42/5 45 00

Redaktion:
Oliver Schneider
Untere Holunderstaffel 15
88069 Tettnang

Gesamtherstellung:
Senn / Graphischer Betrieb,
Lindauer Straße 11,
88069 Tettnang
Tel. 0 75 42 / 53 08 - 0
senn@lorenz-senn.de
www.lorenz-senn.de

Auflage:
2500 Exemplare



5. Oberschwäbischer Walking-Treff der Abteilung Freizeitsport

Sport mit Spaß in und um Tettnang

Der große Erfolg ließ die Herzen des Projektleiters Ernst Haas mit seinen fünf Teamleitern und den Helfern höher schlagen, denn die Bemühungen haben sich gelohnt. Eine 40% ige Steigerung gegenüber dem letzten Jahr konnte beim 5. Oberschwäbischen Walking-Treff am Samstag, den 13.Oktober 2001 erzielt werden.

Bei herrlichem Sonnenschein wurden die sorgfältig ausgeschilderten Strecken im Schäferhofer Wald von 271 bewegungsfreudigen Frauen und Männern frequentiert.

Ein buntes Bild im lichtdurchfluteten ‚frühherbstlichen Wald konnte man beobachten. Mitgemacht haben Jung und Alt, Aktivsportler, Freizeitsportler, Walker, Jogger,

Wanderer, Spaziergänger und Familien mit Kindern. Der Walking-Treff ist und soll weiterhin ein Breitensport für eine große Bevölkerungsschicht sein, ein Sport, für alle machbar, ohne Stress und Stoppuhr.

Bewusst hat die Abteilung Freizeitsport auf eine Zeitmessung verzichtet, denn die gewählte Bewegungsart soll in erster Linie Spaß machen und ohne Leistungsdruck erfolgen. Dass die Abteilung mit dieser Devise richtig liegt, zeigte der Erfolg, denn außer den Mitgliedern der Abteilung haben 18 auswärtige Vereine am Walking-Treff teilgenommen, die alle voll des Lobes die gute Organisation im Stadion und die schönen Strecken (ohne Asphalt) im Schäferhofer Wald priesen. Gelobt wurde auch die gute, entspannte Atmosphäre der Veranstaltung und die Freundlichkeit der Helfer, alle im grünen Outfit sofort erkennbar. Die größte Gastgruppe bot der TSV Neukirch, gefolgt von den „Roten Teufeln „ des TV Mengen, die bereits das 5. mal am Start in Tettnang dabei waren. Es folgten Vereine aus dem Kreis Lindau, Ravensburg, Biberach, Weilheim/Teck und Stuttgart und natürlich dem Bodenseekreis.

Der AOK-Stand im Stadion war stark frequentiert um den Puls zu überprüfen und die Fettmessung im Muskelgewebe vorzunehmen. Auch das Laufband von Sport Mohn war ein Anziehungspunkt für die Sportler, um hier die verschiedenen Schuhe zu testen und sich über die neuesten Materialien der Sportkleidung kundig zu machen. Dann war noch die reich bestückte Tombola die zur Freude bei vielen Gewinnern beitrug.

Bei einem Hock im Stadion, bei Kaffee, köstlichem Kuchen von Mitgliedern der Freizeitabteilung liebevoll gebacken und bei deftigen Grillwürsten, saß man noch gerne in geselliger Runde beisammen, um fachmännisch über die zurückgelegten Strecken zu diskutieren und den Erfolg zu feiern.

Der 6. Walking-Treff findet am Samstag, den 12. Oktober 2002 statt. Die Abteilung Freizeitsport lädt dazu ganz herzlich ein und freut sich wieder auf viele Sportler von nah und fern. *R. Strauss*



Starter beim 5. Walking-Treff

La Palma - ein Geheimtipp für Wanderer

40 Freizeitsportler eine knappe Woche auf der spanischen Insel

Organisator Sepp Häfele hatte wieder eine sehr gute Wahl getroffen, und rund 40 Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport lernten mit La Palma eine phantastische Wanderinsel kennen.

Voller Spannung ging die Gruppe das erste Ziel an, den jüngsten der Vulkanberge. Sein Ausbruch war 1971, vor erst 30 Jahren. Die Spannung wuchs, denn auf einem Feuerberg zu wandern ist nicht alltäglich. Lange Hänge mit messerscharfem Lavagestein wurden überquert ebenso solche mit glitzerndem Lavakies. In der Ferne präsentierte sich bereits das Ziel, schwarz, fast beängstigend in einer bizarren Lavaformation " der Teneguia". Am höchsten Punkt des Vulkans erwartete die Wanderer ein grandioser Ausblick auf die Süd- und Westküste der Insel.

Eine weitere Tour führte auf den Königspfaden, auf den Spuren der Vergangenheit, zu den Buracashöhlen. Hier lebten früher die Ureinwohner der Insel, archäologische Felsritzzeichnungen zeugen davon. Vom Dorf Las Tricias ging es vorbei an romantischen Fincas, Mandel- und Bananenplantagen, Weinbergen, exotischen Mangobäumen und durch unberührtes Land mit Drachenbäumen und einer üppigen wilden Vegetation.

Das Dach der Insel, der höchste Berg mit 2420 m der "Roque de Las Muchachos" präsentierte sich leider in Eis und dichtem Nebel. Nur schemenhaft waren die Umrisse des Observatoriums und einiger Teleskope der Sternwarte zu erkennen. Desto trotz ließ sich die Gruppe nicht entmutigen. Es ging durch mannshohe, eisüberkrustete Drüsenginsterbüsche, teils auf schmalen Pfaden am Kraterrand gehend, konnte man die Schönheit dieser einzigartigen Natur nur erahnen. Bei freier Sicht hätte man einen gigantischen Blick in den Riesenkrater bis hin zum 2000m tief unten fließenden Taburientefluß und zu den Nachbarinseln Teneriffa, La Gomera, und El Hiero gehabt.

Der nächsten Tour, es sollte in den Wilden Norden gehen, machte das Wetter erneut einen Strich durchs Programm, doch die Alternativwanderung in da Tal der Aridane ließ auch keinen Wunsch offen. Durch den Lorbeerwald, die Felswände umgeben von mystischen Gewächsen - fühlte man sich in den Dschungel versetzt.

Auch am dritten Tag wollte das Wetter nicht so recht: Statt der großen Vulkanroute wurden die Bananenplantagen und das Fischerdorf Puorte de Tazacorte besucht. Nach Ende des Regens folgte eine Wanderung "Rund um die Cumbresita" mit phantastischen Ausblicken in die Caldera de Taburiente.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde am nächsten Tag die Wanderung durch den Nationalpark "Caldera de Taburiente" unternommen, ein Naturerlebnis der Superlative. Die Wanderer tauchten ein in die Welt des Riesenkraters mit seiner Flora, seinen Quellen und Wasserfällen, den Heiligtümern und der geologischen Einzigartigkeit. Zur Mittagszeit erreichte man den ganzjährig wasserführenden Fluss Taburiente. Vorbei am Opferfelsen "Idafe" und weiter zur Schlucht der Todesängste wurde der Weg immer schwieriger und auf glitschigen Steinen wurde mehrmals der Taburientefluß überquert. Die absolut Trittsicheren unternahmen noch einen Abstecher zum Wasserfall der vielen Farben. Nach 7 Stunden Wanderzeit wurde zwar müde, aber glücklich der Bus erreicht, der die Wanderer zum Hotel zurückbrachte.

Eine hochinteressante und harmonisch verlaufene Wanderwoche ging zu Ende, und beim abendlichen Abschiedstrunk fand Georg Goßner im Namen der Gruppe für Sepp Häfele Lobes- und Dankesworte für die super durchorganisierte Reise.

Rosmarie Strauss



Die Wandergruppe auf La Palma

Schwäbisches...

Studie über die schöne Ausdrucksform der schwäbischen Sprache. Für Unschwaben hat Georg Boban den Untertitel eingeblendet.

Wooking – schwäbisch

Walking, süddeutsch, Region Tettnang

Beim Laufe so schwitze, saiter, däter

Beim Jogging so transpirieren, sagt er, müsse er und das heftig.

Wetze mechtze, saitze, wetze

Sie plant nun, sportlich aktiv zu werden, zögert aber noch etwas unentschlossen.

Hitze hotze, saitze, hättze

Sie kommt langsam in die Jahre, meint sie bekräftigend.

Und beim Wooking schwitze, saitze, sottze.

Denn beim Walking zu schwitzen, argumentiert sie, wäre entschieden besser für sie.

Ihr Schleere, mointze, lootze.

Ihr Lebensabschnittsgefährte, vermutet sie, hätte wohl nichts dagegen.

Und wenn se wett, frogtze it, no gohtze

Wenn sie sich entschließen sollte, in ihrem Leben sportliche Akzente zu setzen, legt sie auf seine Meinung nut geringen Wert und macht einfach beim Walking mit.

HOTEL-RESTAURANT
RITTER
Tettnang, Karlstraße 2
Telefon 0 75 42 / 53 02-0
Fax 53 02-30
Fam. Karl Tempel

Gepflegt – gemütlich
Familienfeiern, Jubiläums- und Firmenfeste jeder Art werden mit Fachwissen und Geschmack ausgerichtet
Komfortable Hotelzimmer
auf dem neuesten und gehobenen Stand, 50 Betten
Beliebt bei schönem Wetter
Unsere schön gestaltete
neue Gartenlaube

JOSEF FENDT
Heizungs- und Klimatechnik
Karlsdorfer Straße 35
88069 Tettnang-Bürgermoos
Telefon 0 75 42 / 73 90







Von Norden nach Süden: Ein 540 Kilometer langer Weg, der seinesgleichen sucht

Freizeitsportler 25 Tage unterwegs auf dem Baden-Württemberg-Weg von Wertheim am Main bis Grenzach-Wyhlen am Hochrhein

Die Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang hat unter Führung ihres früheren Abteilungsleiters Günther Maurer im Mai ein interessantes Wander-Projekt realisiert. In 25 Tagen erwanderten 25 Frauen und Männer auf dem „Baden-Württemberg-Weg" von der nördlichsten Stadt Wertheim am Main bis Grenzach Wyhlen am Hochrhein das Bundesland.

Die Strecke teilten sich 19 Wanderer, die abwechselnd von sechs Gepäck-Fahrern begleitet wurden. Unter diesen war Dieter Jung, der es sich nicht nehmen ließ, den Schlussteil der Tour zu begleiten. Günther Maurer wanderte die gesamte Strecke von 540 Kilometern in den 25 Tagen. Alice Baur brachte es auf 16 Tage und 337 km. Weitere 17 Mitglieder wählten für sich Zeiträume von drei bis acht Tagen aus.

Seit Jahren hatte Maurer schon den Traum, dieses allen bekannte aber nur von wenigen gekannte Baden-Württemberg als Wanderer am Stück zu erleben. Grund für die Tour war zudem, dass es seit 1979 einen „Baden-Württemberg-Weg" gibt – ein durchgehender Wanderweg, der zusammen von Landesregierung, Schwäbischem Albverein und Schwarzwaldverein eingerichtet wurde. Wer den Weg am Stück begeht, wird von einem „Traumweg" reden, zeigt er dem Wanderer doch jeden Tag die Vielfalt unseres liebenswerten Landes.

Da ist der Taubergrund, die Hohenloher und Haller Ebene, der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald samt Mühlen-Wanderweg, das Remstal, das Neckartal, die sich anschließenden Fildern, der Schönbuch und das Neckartal mit Tübingen, Wurmlinger Kapelle und Rottenburg. Von dort geht's gen Süden durch den Rammert Richtung Hechingen. Über den Hohenzollern erreicht der Wanderer auf dem Zeller Horn die Hochalb, kommt zum Böllat und steigt ins Eyachtal ab. Die höchsten Alb-Berge, Oberhohenberg und Lemberg (1015 m), beschließen mit Klippeneck und Dreifaltigkeitsberg die Alb-Strecke, die in puncto Aussicht ihresgleichen sucht.

Von Spaichingen nach Villingen ist nicht nur die Baar zu durchqueren, sondern auch der Lupfen zu besteigen. Kaum merkbar wird der Schwarzwald erreicht, der sich erst richtig zu erkennen gibt, wenn man nach Vöhrenbach im Bregtal hinunter steigt. Furtwangen mit dem Deutschen Uhrenmuseum folgt ebenso wie der Titisee mit dem Feldberg als Hintergrund. Und trotzdem: Diese jedem Touristen bekannten Namen verblassen gegenüber der Schluss-Strecke – auf der Osttrasse des berühmten „Westwegs" mit dem urigen Herzogenhorn und dem Aussichtsturm auf der „Hohen Möhr". Erreicht man nach 540 Kilometern am „Grenzacher Horn" das Hochrhein-Ufer, fällt es schwer, die Eindrücke zu ordnen, die Baden-Württemberg für Wanderer bereit hält.

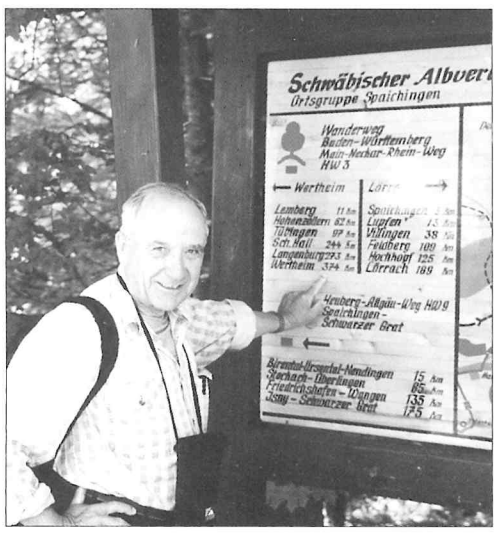
Wanderer eilen nicht. Sie verweilen dort, wo sie es für richtig befinden. Und tun sie das, dann lernen sie Menschen kennen, etwa in Tauberbischofsheim Emil Beck, den bis vor kurzem großen Zampano des deutschen Fechtsports.

Was Baden-Württemberg an lebendiger Historie und an aktueller Prosperität bietet, ist in seiner Art einmalig. Zisterzienser-Klöster wie Bebenhausen im Schönbuch wetteifern in ihrer Bedeutung mit dem Kloster Adelberg auf dem Schurwald. Schlösser wie die der Herren Hohenlohe-Langenburg fallen ebenso ins Auge wie die drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen.

Tauberbischofsheim, Bad Mergentheim oder die alte Salzstadt Schwäbisch Hall konkurrieren mit Esslingen, Tübingen oder mit der Zähringer- Stadt Villingen in der Frage: Wer hat die meisten architektonischen Kostbarkeiten aus dem Mittelalter in unsere Zeit herüber gerettet?

Sieht und erlebt der Wanderer, wie im Land Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe florieren, wird der Baden-Württemberg-Weg gar zur Erfolgsstraße fränkisch-schwäbisch-alemannischen Fleißes bzw. württembergisch-badischer Innovation. Und wenn es eine negative Ausnahme in der kurz skizzierten Erfolgsstory gibt, dann die, dass die Gastronomie in kleineren Dörfern auszusterben droht.

Günther Maurer





Der Wanderführer im Bild links nach 374 absolvierten Kilometern auf dem Dreifaltigkeitsberg und rechts zusammen mit dem TSV-Ehrenvorsitzenden Dieter Jung (links) im Kreis der Schluss-Wanderer am Hochrheinufer.

Wandern an der "Riviera der Etrusker"

Bei der Wanderwoche in der südlichen Toskana ließen sich 25 Mitglieder der Abteilung Freizeitsport vom Motto " Wandern an der unbekannten Riviera der Etrusker" begeistern.

Die Vorbereitung lag erneut in den bewährten Händen von Ernst Haas, der sich als ausgezeichneter Organisator erwies. U.a. stand der Reisebus während der ganzen Woche zur Verfügung. Zudem erwies sich die erfahrene Wanderführerin als besonderen Glücksfall - wie auch das Wetter mit strahlendem Sonnenschein während der ganzen Woche die Gruppe begleitete.



Vor dem Etruskertor in Volterra

Im kleinen Ort Cecina Mare fand die Gruppe direkt am Meeresstrand eine angenehme Unterkunft. Täglich drei- bis vierstündige Wanderungen auf Feld- und Waldwegen in der "Macchia" und an der Küste entlang, mit herrlichen Ausblicken auf Land und Meer entlohnte die Wanderfreunde für mancherlei Anstrengungen bei steilen Anstiegen. Alle schafften den Höhenunterschied auf den Monte Calvi. Die Wanderführerin hatte stets aufmerksame Zuhörer beim Erklären der südländischen Vegetation. Auf dem Weg nach Bolgheri begeisterte ein kilometerlange Zypressenallee Alle, ebenso eine Nachmittagswanderung durch die "Pineta" .Der Aufstieg zur mittelalterlichen Ruinenstadt San Silvestro führte durch das Naturschutzgebiet, einem ehemaligen Bergbaugebiet.

Ein besonderer Höhepunkt bei den täglichen Ausflügen war die Etruskerstadt Volterra mit dem Besuch einer Alabasterwerkstatt. Die Wanderer durchstreiften auch andere, oft steil am Berghang gelegene mittelalterliche Hügelstädte und Dörfer - fern ab vom lauten Tourismus. Die letzte Wanderung von Piombino nach Populonia schenkte den Wanderfreunden noch einmal herrliche Ausblicke auf Meer und Inseln. Faszinierend und tief in die Geschichte einsteigend war zum Abschluss der Besuch der etruskischen Gräber am Golf von Barathi.

Ein gemeinsamer letzter Abend in einem Ristorante ließ die schönen Erlebnisse nachklingen, ehe mit der gut verlaufenen Heimfahrt wieder Tettnang erreicht wurde.

Agnes Deiß

Durch Krafttraining jung bleiben

Ältere Menschen können Muskelsubstanz und damit Beweglichkeit durch regelmäßiges, sinnvolles Krafttraining erhalten

Neuere Erkenntnisse der Sportmediziner und Sportwissenschaftler zeigen deutlich, dass eine Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch geeignetes Training in jedem Lebensalter möglich ist. Die Vorteile eines regelmäßigen, lebensbegleitenden Ausdauertrainings in Hinblick auf Stoffwechselverbesserung der Blutfette und des Blutzuckers, der Bluthochdruckprophylaxe, zum Stressabbau, zur Ökonomisierung der Herzarbeit bis hin zur Stärkung des Immunsystems und Schutz vor bestimmten Herzerkrankungen, sind vielfach beschrieben worden.

Weniger bekannt ist, dass auch regelmäßiges Krafttraining notwendig und sinnvoll ist, um den Körper länger leistungsfähig und gesund zu erhalten. Beim jungen Erwachsenen beträgt der Anteil der Muskulatur am Körpergewicht etwa 45 Prozent. Dieser Anteil geht im hohen Alter auf ca. 25 Prozent zurück.

Erheblich geminderte Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit sind die Folgen. Durch ein regelmäßiges Krafttraining lässt sich die normale Abnahme von etwa 3 kg Muskelmasse pro Lebensjahrzehnt verhindern. Weitere positive Effekte des Krafttrainings sind der Schutz vor Haltungsverfall und Osteoporose, eine Prophylaxe vor folgenreichen Stürzen im höheren Alter durch verbesserte Muskelkoordination und Beweglichkeit. Darüber hinaus stimuliert das Training die Hormone, welche im Alter normalerweise absinken, und verhilft so zu mehr Vitalität.

Beim Krafttraining im höheren Lebensalter gibt es einige Dinge zu beachten:

- eine längere Regenerationszeit vor allem des passiven Bewegungsapparates, wie Sehnen und Bänder, da diese schlechter durchblutet sind als die Muskulatur. Sehr wichtig ist daher für den älteren Sportler, nicht jeden Tag dieselben Muskeln zu belasten, sich sorgfältig aufzuwärmen (sowohl Kreislauf als auch Arbeitsmuskulatur) und regelmäßig zu dehnen.

- freies Hanteltraining ist für den Ungeübten problematischer als Übungen an Kraftmaschinen. Beim Hanteltraining muss das Gewicht frei im dreidimensionalen Raum bewegt werden, was bei fehlerhafter Ausführung schnell zu Verletzungen führen kann. Beim Training an Kraftmaschinen ist die Bewegung geführt.

- Sehr wichtig für den älteren Trainierenden ist die Atmung. Pressatmung führt zu einem Druckanstieg im Brustkorb und behindert den venösen Rückstrom des Blutes zum Herzen. Eine Minderdurchblutung des Gehirns und der Herzkranzgefäße bis zu 50 Prozent können die Folge sein.

Daher ist auf eine ruhige, gleichmäßige Atmung dringend zu achten. Bei Anstrengung, d.h. beim Andrücken der Gewichte, muss ausgeatmet werden. Niemals beim Krafttraining die Luft anhalten! Die Gewichte dürfen nicht zu groß gewählt werden, die Muskelarbeit soll dynamisch und nicht statisch sein. Für sportliche Wiedereinsteiger im höheren Lebensalter ist eine vorhergehende sportmedizinische Untersuchung und individuelle Trainingsberatung zu empfehlen, um Risiken zu minimieren.

Ralf Braun

Topf und mehr
rolf dietiker haushaltswaren
montfortstraße 5
88069 tettnang
tel. 0 75 42. 5 35 45
fax 0 75 42. 5 35 38

WELTE
Sanitär
Heizung
Flaschnerei
Seestraße 3 · Tettnang
Telefon 0 75 42 / 80 93

Gasthof Traube
Fam. Funke
Storchenstraße 1 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42 / 73 07
Fax 0 75 42 / 5 11 56
Fischspezialitäten
Schwäbische Küche
Montag Ruhetag
MECKATZER









Felix Hafner heißt der neue Mann an der Spitze

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Abteilung Freizeitsport standen Wahlen und Ehrungen. Neuer Abteilungsleiter ist Felix Hafner (3. v. l., neben ihm Stellvertreter Siegfried Strobel), zur Schriftführerin wurde Ingrid Sturm gewählt. TSV-Ehrenvorsitzender Dieter Jung (li.) ehrte die scheidende Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss (2. v. l.) mit der TSV-Ehrennadel in Bronze.

Rosmarie Strauss, die ihr Amt vier Jahre innegehabt hat kandidierte nicht mehr, es sei Zeit für einen Wechsel. Rosmarie Strauss fand in Rechtsanwalt Felix Hafner einen Nachfolger. In seiner Vorstellung ging Hafner auch auf die sportliche Konzeption der Freizeitabteilung ein: „Sie gibt jedem, unabhängig von der körperlichen Fitness die Möglichkeit, in einer der Leistungsfähigkeit entsprechenden Gruppe einzusteigen". Er wolle Botschafter der Freude an der Bewegung sein und wünsche sich, dass vor allem die Männer ab der mittleren Generation sich vom Körper-Bewusstsein ihrer aktiven Frauen anstecken lassen.

Agnes Deiß begründete ihren Verzicht auf eine erneute Kandidatur mit familiären Umständen. Für sie stand als Nachfolgerin Ingrid Sturm bereit. Sowohl der neue Abteilungsleiter als auch die Schriftführerin wurden von der Versammlung per Akklamation einstimmig in ihre Ämter gewählt.

Radwanderwoche an der sächsischen Saale

Eine Entdeckungsreise per Fahrrad vom 14. bis 21. Juli 2001

Eine Entdeckungsreise per Fahrrad unternahm die Freizeitsportler an die Saale vom Fichtelgebirge über Thüringen und Sachsen-Anhalt bis zur Mündung in die Elbe bei Barby.

„An der Saale hellem Strande, stehen Burgen stolz und kühn...", das heute kaum noch bekannte Volkslied wird lebendig, wenn man an der Saale entlang radelt. Über Jahrzehnte war der Nebenfluss der Elbe für uns unzugänglich; bildete er doch mit Sperranlagen den hermetisch abgeriegelten Grenzstreifen zwischen DDR und BRD.

Münchberg im Fichtelgebirge war für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter der Leitung von Siegfried Strobel, Ausgangspunkt der 430 km langen Radwanderung. Das erste Teilstück ging bis Hof. Am frühen Sonntagmorgen rollten die TSV-Radler dann zum nächsten Tagesziel Saalburg; vorbei am Anfang des Rennsteig-Wanderwegs und später den Stausee als Begleiter. Dabei galt es extreme Steigungen und Gefällstrecken zu bewältigen, teils auf unbefestigten Wanderwegen und meistens bei Regen.

Der hielt auch am nächsten Morgen an, als 16 vermummte Radler die Fjordlandschaft Thüringens „erfuhren". Die Bleilochtalsperre, der größte deutsche Stausee mit einer Länge von 28 km, zeichnet die Schleifen der Saale nach; gefolgt von der Hohenwarte-Talsperre. Die alte Industriestadt Saalfeld markiert das Ende des oberen Saaletals. Die Tettnanger waren froh, das Tagesziel erreicht zu haben, denn an mehreren Fahrrädern waren Reparaturen der Bremsen notwendig. Sonnenschein und angenehme Temperaturen am Morgen des vierten Tages waren nicht das einzige Erfreuliche. Der freundliche Monteur im Radleck am Cröstener Weg gab den TSVlern noch Geleit und führte sie wieder auf den Saaleradweg.

Schon weit vor dem eigentlichen Stadtkern dehnen sich die Industrie- und Trabanten-Viertel von Jena aus. Im „Schwarzen Bären", gleich neben der Universität, bezog man ein erstklassiges Hotel, wo einst schon Luther Feste zu feiern verstand. Die fünfte Etappe führte nach Weißenfels. In Naumburg galt das Interesse dem spätromanisch-gotischen Dom, und nach einer Fahrt ohne nennenswerte Steigungen verwöhnten am Abend die Wirtsleute in Weißenfels die Gruppe mit einem Grillabend.

Am sechsten Tag standen zunächst Leuna und Merseburg im Mittelpunkt. Im Zentrum von Halle wurde eine Kaffeepause eingelegt, bevor es wieder an den stillen wie holprigen Radweg der Saale ging; hin zum Tagesziel Wettin. Am letzten Tag führte die Tour über teilweise naturbelassene Wege nach Barby. Wenige Kilometer vom Ort entfernt mündet die Saale in die Elbe. Die Radwanderwoche endete dann nach der längsten Tagesstrecke in Schönebeck an der Elbe. Danach ging es per Bahn zurück nach Meckenbeuren und alle Teilnehmer kamen wieder wohlbehalten zu Hause an. *Stefan Zajonz*

In Seefeld auf den Spuren der Weltmeister

Eine märchenhafte Winterwoche erlebten 28 Mitglieder und Gäste der Abteilung Freizeitsport in Seefeld/Tirol. Ob für Langläufer, Alpin-Skifahrer oder Schneewanderer – allen bot das Gebiet in und um Seefeld phantastische Wintersportmöglichkeiten.

Nach stressfreier Anfahrt per Bus hatten die Organisatoren Elke und Peter Joksch für die Gruppe ein reibungsloses Einchecken im Hotel vorbereitet.

Peter Joksch, als ausgebildeter Langlauf-Übungsleiter, hat sich für einen Langlaufkurs zur Verfügung gestellt. 16 Frauen und Männer nahmen voll engagiert daran teil. Den Neulingen, die noch nie auf Langlauf-Skiern standen wurden von Peter Joksch die Grundkenntnisse vermittelt, so dass sie sich auf der Loipe bewegen und kleine Hügel gefahrlos befahren konnten. Den Fortgeschrittenen hat der Übungsleiter in ruhiger Art und kurzer Zeit die Technik gezeigt und verbessert, so dass alle Teilnehmer in der Lage waren, die schwierigen Olympialoipen von Seefeld zu bewältigen.

Elke Joksch, die die Organisation der Woche fest im Griff hatte, begleitete die Teilnehmer auf den Loipen. Hier konnte das Ergebnis des Kurses sofort in die Tat umgesetzt werden. Überglücklich waren die Langläufer, die Hürden der roten und schwarzen Olympialoipen von Mösern, Auland, der Wildmoosalm, Lottensee Scharnitz und Obern gemeistert zu haben.

Das TSV-Ehrenmitglied Maria Kern nahm die Schneewanderer unter die Fittiche. Unter den 80 km gewalzten Wanderwegen suchte sie die schönsten Strecken für die Wandergruppe aus. Am Schluss der Wanderung winkte letztendlich immer ein gutes Gasthaus als Einkehr.

Die Alpinfahrer vergnügten sich an der Rosshütte. Unter Anleitung von Martha Strauß wurden alle Hürden am Berg souverän und schwungvoll gemeistert. Nach dem Umsteigschwung durfte natürlich der Einkehrschwung nicht fehlen. Herbert Buser übernahm den Apres-Ski-Teil und organisierte für die Gruppe einen Tanz- und Unterhaltungsabend mit Zithermusik.

Am Abschlussabend brachte es Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss auf den Punkt – eine wunderschöne Woche, die von herzlichem Miteinander geprägt war. Nicht gespart wurde mit Lobesworten für Elke und Peter Joksch ob der perfekten Organisation und für den Langlaufkurs, der das i-Tüpfelchen des sportlichen Teils bildete. Auch Maria Kern, Martha Strauß und Herbert Buser wurden für ihr Engagement mit Lob bedacht, das zum Gelingen der Woche beigetragen hatte. *Rosmarie Strauss*



Trotz Schneetreiben traf sich die 28-köpfige Gruppe vor dem Hotel zum Erinnerungsfoto

Walking – eine besondere Lebensqualität

Das Wort "Walking" stammt aus dem Amerikanischen und bedeutet "Gehen". Walking ist allerdings mehr als Gehen wie wir es aus unserer Alltagserfahrung kennen. Walking ist – einfach gesagt – schnelles sportliches Gehen. Die Varianten sind vielfältig: Walking kann gemütlich, flott oder mit Power durchgeführt werden. Walking stabilisiert und verbessert bei gezieltem Training die Funktionskreise des Herz- und Kreislaufsystems, des Stoffwechsels und des Stütz- und Halteapparates. Außerdem erzielt man durch regelmäßiges Training mehr Kondition und Ausdauer.



Beliebt: Walking am Morgen im Schäferhofer Wald

Vor jeder Übungsstunde wird zehn Minuten aufgewärmt, nach jeder Übungsstunde werden zehn Minuten abgewärmt, d. h. es werden Kräftigungs- und Dehnübungen für die entsprechenden Muskeln und Körperpartien gemacht. Walking ist eine Sportart die keine Altersgrenzen kennt. Auch zum Wiedereinstieg nach längeren Sportpausen, sowie nach Operationen oder Reha-Maßnahmen bietet sich diese Bewegungsart an. Walking gleicht Stressfaktoren des täglichen Lebens aus. Angespanntheit, Nervosität, Ungeduld, Hektik, Ärger und Angst wird abgebaut. Außerdem gibt Walking ein gesteigertes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein. Es verbessert die Merk- und Konzentrationsfähigkeit. Da Walking in der freien Natur ausgeübt wird , ist "abschalten" angesagt und das Genießen der Naturerscheinungen tritt wieder in den Vordergrund. Im schönen Schäferhofwald und im Stadion am Manzenberg werden über das ganze Jahr Walkingstunden angeboten. Es sind dort Gruppen für verschiedene Streckenprofile unterwegs: Powergruppe mit 6-km-, 5-km- Gruppe, 4-km-Gruppe und die Softgruppe mit 2 km. Auf bequemen Wegen kann man sich so richtig dieser Sportart hingeben. Positiv wirkt sich auch die Tatsache aus, dass durch Gruppen, die sich bei jeder Walkingstunde bilden, der Teamgeist angeregt wird. Trotzdem ist die Rücksichtnahme auf jeden Einzelnen besonders wichtig. Dafür haben wir in der Abteilung Freizeitsport cirka 25 Betreuer und Assistenten. Unser Ziel ist es, eine gute und persönliche Atmosphäre zu erhalten, daher sollten bei einer Übungsstunde genügend Betreuer da sein.

Nachdem in Tettnang der von Günther Maurer geleitete 14. Walkingkurs abgeschlossen wurde, zeigt sich klar, dass diese Sportart von vielen Menschen sehr gerne angenommen wird. In der Abteilung Freizeitsport sind zur Zeit etwa 500 Walking begeisterte. Wir haben daher unser Trainingsangebot im Herbst 2001 erweitert und bieten zusätzliche Übungsstunden an. Alle Interessierten, die eventuell einmal diese Sportart erlernen wollen, sind bei uns herzlich eingeladen. Einen besonderen Dank sei an dieser Stelle auch für die zuverlässigen und bereitwilligen Betreuerinnen und Betreuer sowie die Assistentinnen und Assistenten ausgesprochen. *Johanna Braun*

Locher GmbH
Malerbetrieb
Friedhofstraße 11
88069 Tettnang
Tel. (07542) 509701
Fax (07542) 509702
E-Mail: locher@wiede.com
■ Innenraum ■ Putz und Fassade ■ Fußbodentechnik
■ Betoninstandsetzung ■ Wärmedämmverbundsysteme ■ Balkonabdichtung ■ Mauerwerkstrockenlegung
Kompetenz rund ums Haus!

AUTO-BIRKLE
Bachstraße 19 – Tettnang
Telefon 07542/55606
Ihre zuverlässige Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung mit Rahmenrichtbank
mechan. Reparaturen · TÜV-Vorbereitung
sämtliche Fabrikate
AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER
Unfallersatzwagen

da fährt man gut TAXI!
☎ 7552
THEO TEUBNER
TETTNANG







Der Murgtalweg - ein Wunderweg im Nordschwarzwald

Freizeitsportler wandern Anfang Oktober vom Schliffkopf nach Rastatt

Schafft der Schwarzwaldverein für das 94 km lange Murgtal vom Schliffkopf (1.055m) nach Rastatt (123m) ein eigenes Wanderzeichen, dann ist klar: Dieses Flusstal im Nordschwarzwald zählt zu den landschaftlich schönsten des ganzen Schwarzwaldes.

Davon konnten sich Anfang Oktober 14 Wanderer mit Wanderführer Günther Maurer und zwei Begleitfahrer der Abteilung Freizeitsport fünf Tage lang überzeugen. Die rund 1.000 Meter Gefälle machen die aus vielen Nebenflüssen gespeiste Murg seit Jahrhunderten zu dem Fluss, der im Schwarzwald mit am meisten vom Menschen genutzt wird, ohne dass ihm das allzu viel geschadet hätte. Dazu ist die Murg viel zu wasserreich. So war sie über 200 Jahre ein bedeutender Flößer-Fluss. Im 19. Jahrhundert siedelte sich hier die bis auf den heutigen Tag bedeutende Papier-Industrie an und am Ende des 19 Jahrhunderts in Gaggenau die Fahrzeug- und Autoindustrie, die heute eben so zum Daimler-Chrysler Konzern zählt wie die riesige, neue Autofabrik zwischen Rastatt und den Rhein-Auen.

Dass das Murgtal trotz dieser punktuellen Intensiv-Nutzung seinen Naturcharakter kaum verloren hat, ist ein Wunder in sich. Der Start auf dem fast kahlen, nur von einigen Legföhren bestandenen Schliffkopf lässt nicht ahnen, dass der Weg ab Forbach in Wälder mit Edelkastanien und ab Weisenbach zu den Weinbergen führt. Und läuft der Weg in der 16.000 Einwohner zählenden Gemeinde Baiersbronn über offene Wiesenhänge mit wundervollen Ausblicken aufs obere Murgtal, dann wird's in der Mitte zwischen Schwarzenberg und Langenbrand - im Urgestein also – dermaßen eng, dass nur noch der Fluss, die Straße, die Eisenbahn und – mit Einschränkungen – der Wanderweg Platz haben, der hier oft genug in die schroffen Talhänge ausweichen muss. Wunderbar, wie am vierten Tag vom Flößerstädtchen Gernsbach ab das Tal weiter und die Luft vom Rhein her wärmer wurde.

Solchermaßen mit Landschaft wie Handel und Wandel verwöhnt partizipierten die Wanderer in gleich intensiver Weise von der hervorragenden Gastronomie des Murgtals. Natürlich reichte der Geldbeutel nicht, um bei einem der drei großen Baiersbronner Gourmet-Köche einzukehren. Aber Qualität wird hier auch in kleinen oder in einsam gelegenen Häusern wie z. B. in Raumünzach geboten. Und kommt man bei Gernsbach ins Badische hat man, was gutes Essen und Trinken angeht, sowieso ausgesorgt.

A propos ins Badische: Die Wandergruppe des Revolutionsjahres 1848 gegründeten TSV Tettnang ließ es sich nicht nehmen, sich in Rastatt von Stadtführer Stimmler auf den "Revolutionspfad" führen zu lassen, der daran erinnert, dass hier in der damaligen Festungsstadt Rastatt im Juli 1849 die erste, 1848 mit so vielen Hoffnungen begonnene demokratische Revolution vor den Gewehrläufen das vom badischen Großherzog zu Hilfe gerufenen preußischen Militär endete. Nicht weniger als 19 aufrechte Demokraten wurden in der Festung standrechtlich erschossen. Da war es gut, vorher in Rastatt-Förch das zauberhafte, barocke Schloss Favorite besucht zu haben, das sich Markgräfin Sibylla Augusta, die Frau des "Türkenlouis" 1710 hat erbauen lassen. - Fünf Tage lang erleben dürfen, was herbstliche Natur einerseits, Baukunst der Vergangenheit andererseits und die wirtschaftliche Dynamik unserer Tage bieten, machten die Wanderung auf dem Murgtalweg zu etwas Besonderem. *gm*



2.Oktober (Murgtalweg) Schwarzenbach-Talsperre über Forbach

Fitness im Zweierpack: Walking + Jogging

Das neue Sportangebot der Abteilung Freizeitsport im Herbst

Vom 10. September bis 28. Dezember konnten Frauen und Männer bei der Abteilung Freizeitsport einen Walking-Kurs und anschließend einen Jogging-Kurs belegen. Jeder der beiden Kurse dauerte acht Wochen: der Walking-Kurs vom 10. September bis 31. Oktober und der Jogging-Kurs vom 2. November bis 28. Dezember. Alle beide wurden von Günther Maurer geleitet.

Mit diesem Angebot im Bereich das gesunden Ausdauersports hat die Abteilung mit ausdrücklicher Zustimmung der Abteilungs-Leitung in ihrem Grund-Angebot wieder einmal Neuland betreten. Denn bisher standen die überaus erfolgreich verlaufenen 13 Walking-Kurse und die nicht minder gut angenommenen fünf Jogging-Kurse separat für sich. Das heißt: Man blieb bei der Sportart, für die man den Kurs gemacht hatte. Jetzt, im Herbst 2001, konnten Interessenten hintereinander beide Sportarten erlernen. Wer das tat – also Walking + Jogging wählte – hat nach nicht ganz vier Monaten die beiden gesündesten Ausdauer-Sportarten beherrschen gelernt. Fahren die Interessenten zu dem gerne Rad und gehen sie einigermaßen regelmäßig zum Schwimmen, dann sind sie in genau den vier Ausdauer-Sportarten zu Hause, die nicht nur von Sportärzten als die gesündesten bezeichnet werden. Schon im Vorfeld der Entscheidung ging man in der Abteilung davon aus, dass es einen Personenkreis geben wird, der beide Sportarten erlernen möchte. Der 31. Oktober 2001 erbrachte den Beweis, dass sich die Verantwortlichen nicht getäuscht hatten: Beim Abschlussabend für dem Walking-Kurs, der mit der Übergabe der Teilnehmer-Urkunde zu Ende ging, entschlossen sich an diesem Abend 28 der 74 Walking-Kurs-Teilnehmer, ab 2. November in den anschließenden Jogging-Kurs zu treten. Das sind rund 38% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 14. Walking-Kurs. Zählt man zu ihnen jene sechs dazu, die nach früheren Walking-Kursen sich ans Joggen wagten, dann stellten die 34 gelernten Walkerinnen und Walker im 58köpfigen Jogging-Kurs, der vom 2. November bis 28. Dezember dauerte, 58,6% aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit diesem Start-Ergebnis ist man in der Abteilung mehr als zufrieden, weiß man doch zu gut, wie lange es oft dauert, bis sich eine neue Idee durchsetzen kann.

Der Verbund Walking/Jogging bot sich nach Einschätzung der Abteilung Freizeitsport auch deshalb an, weil die Bewegungsstrukturen der beiden Ausdauer-Sportarten zum Teil identisch sind. Dies gilt vor allem für den Arm-Einsatz und für das dem Bewegungs-Rhythmus angepasste rhythmische Atmen. Hinzu kommt, dass beide Sportarten darauf abzielen, die Teilnehmer so weit zu bringen, dass sie ihren Ausdauer-Sport 30 Minuten und länger ohne Ruhepause ausüben, denn nur dann stellen sich auf Dauer gesehen jene positiven Effekte ein, die erfahrene Walker und Jogger an ihrem Ausdauer-Sport so schätzen: Die sich einstellende Leichtigkeit, das größer werdende Atem- und Lungenvolumen, die Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems, eine ausgeprägte und damit leistungsfähigere Muskelstruktur, die erhoffte Gewichts-Reduzierung und das schon oft beschriebene Glücksgefühl, das sich auf Grund spezieller Hormon-Ausschüttungen bei all denen einstellt, die 30 Minuten und mehr am Stück kräftig walken und/oder Joggen.

Man darf gespannt sein, ob sich das Projekt "Fitness im Zweierpack: Walking + Jogging" fortgesetzt wird. Ein weiterer Versuch wäre es wert.

Günther Maurer



1. Bewährung; 13 der 74 Walker beim 5. Walking-Treff

Neues Outfit

Mitte des Jahres gab es für die Walking- und Jogging-Betreuerinnen und Betreuer der Abteilung Freizeitsport ein neues Outfit. In der Vergangenheit wurde von Walkern und Joggern schon öfters der Wunsch geäußert, dass die Betreuerinnen und Betreuer der einzelnen Sportgruppen durch eine spezielle Kleidung erkennbar sein sollen. Die frühere Abteilungsleiterin Rosmarie Strauss hat sich deshalb auf Sponsorensuche gemacht und konnte diese auch mit Erfolg abschließen. Dank der großzügigen Unterstützung der Firmen Schuh+Sport Mohn sowie Gefako-Getränkewelt Plattner konnten 35 blau-schwarze Odlo-Jacken angeschafft werden. Diese Sachspende ist den Betreuerinnen und Betreuer im laufenden Sportbetrieb nun eine wertvolle Hilfe. Die Abteilung bedankt sich bei der Sponsoren-Sucherin und den beiden Firmen.



Betreuer im neuen Outfit

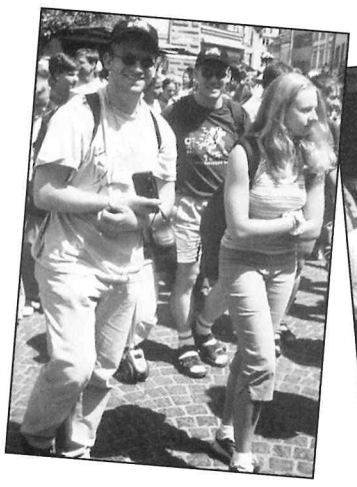
KIENZLE
VÖGELE
BLASBERG
Architektur • Stadtplanung
Heinrich-Heine-Straße 9 • 88045 Friedrichshafen

Objektplanung
Freiflächengestaltung
Bauleitplanung
Bauüberwachung
Stadtgestaltung
Rahmenplanung
Telefon (07541) 75151
www.architekten-kvb.de

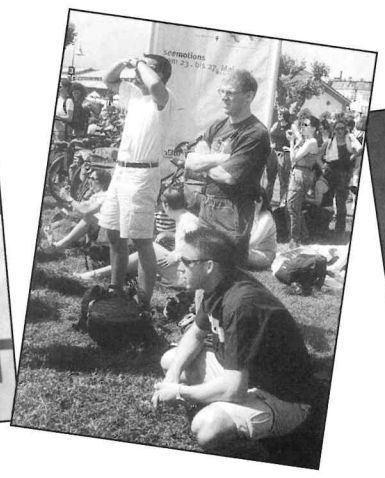
Ihr Partner für Reisen in alle Welt

REISEBÜRO STRAUSS
Busvermietung/
Busreisen
Oberhofer Str. 6
88069 Tettnang
Tel. 07542/53000
Fax 07542/530055
www.strauss-reisen.de
info@strauss-reisen.de

TUI REISECENTER
Montfortstr. 12
88069 Tettnang
Tel. 07542/52005
Fax 07542/953714
www.tt-flyaway.de
tui-reisecenter@tt-flyaway.de









Vier Bezirkskinderturnfestsieger kommen vom TSV Tettnang

38 Mädchen und Buben in Kressbronn am Start

Die Turnerinnen und Turner des TSV Tettnang haben erfolgreich beim Bezirkskinderturnfest in Kressbronn abgeschnitten. Mit Evelyne Winkler, Damaris Isele, Nadine Irlbacher und Gabriel Neusch konnte der TSV vier Turnfestsieger mit nach Hause bringen.

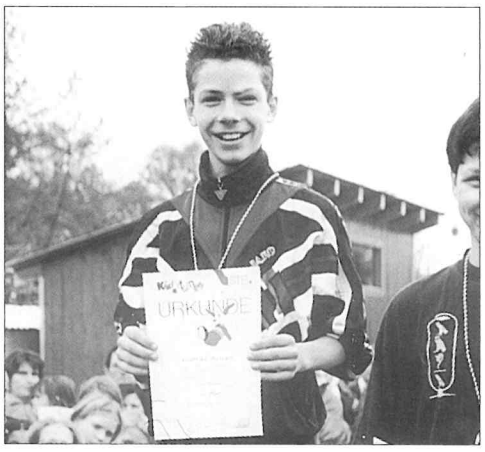
Waren die Mehrzahl der Tettnanger Teilnehmer Mädchen, so haben mit Gabriel Neusch und Fabian Rochlitzer auch zwei Jungs an den Wettkämpfen teilgenommen. Beide turnten den gemischten Sechs-Kampf, Fabian bei der D-Jugend, Gabriel bei den C-Jugendlichen. Während Fabian den fünften Platz belegte, konnte Gabriel seinen Wettkampf gewinnen.

Zwölf Turnerinnen starteten für den TSV bei der weiblichen E-Jugend. Gewinnen konnte hier Evelyne Winkler ganz knapp vor Berenike Zwisler. Die beiden Tettnanger Turnerinnen trennte nur ein zehntel Punkt voneinander. Dritte wurde Eva Höwner von der Turnerschaft Friedrichshafen. Tanja Allgaier hatte Pech, weil sie sich am Sprung verletzte und den Wettkampf nicht zu Ende turnen konnte.

Die weiteren Plazierungen der TSV-Turnerinnen: 4. Jessica Höfler und Julia Letsche, 7. Sarah Freywiss, 8. Nina Heimpel, 10. Anna Broger, 11. Yvonne Kneis, 13. Hannah Barth, 14. Karina Letsche, 15. Ramona Galbusera und 16. Tanja Allgaier.

Bei der weiblichen D-Jugend waren gleich 17 Tettnanger Mädchen am Start. Auch hier konnte eine TSV-Turnerin gewinnen. Damaris Isele erturnte die meisten Punkte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Lisa Klein und Kathrin John, beide vom TSV Eriskirch. Weitere TSV-Plazierungen: 4. Beatrix Veit, 5. Jessica Geiger, 6. Elena Steinmann, 7. Jasmin Winkler, 8. Mira Maurer, 10. Melanie Ruetz, 12. Nadine Vögele, 13. Anke Forster, 14. Sabrina Meier, 15. Tanja Schwarzenbacher, 16. Serina Lutz, 17. Tanja Stopper, 18. Carolyn Allgaier, 19. Meike Bourel, 20. Anja Sprenger und 21. Franziska Weber.

Nadine Irlbacher vom TSV konnte bei der weiblichen C-Jugend den Sieg erlangen. Sie hatte dabei einen ganzen Punkt Vorsprung vor der Zweitplazierten, Susanne Schmollinger vom TV Ailingen. Auf Platz drei kam mit Julia Zwisler wieder eine Turnerin des TSV. Insgesamt waren in dieser Altersklasse sieben TSV-Turnerinnen am Start. Die weiteren Plazierungen: 5. Katja Geiger, 6. Julia Haite, 7. Carola Braig und Franziska Brugger, 10. Miriam Enzenmüller. *os*



Zwei Turnfestsieger: Gabriel Neusch...



... und Damaris Isele.

Erlebnisreiche Tage beim Landesturnfest

23 Tettnanger Turnerinnen und Turner in Konstanz dabei

Erlebnisreiche Tage für Tettnangs Turner beim Landesturnfest: 23 TSV-ler genossen die Turnfeststimmung in Konstanz.

Nach dem Beziehen des Gemeinschaftsquartiers in Meersburg, welches die fleissigen Sportlerinnen und Sportler tagtäglich über 186 Treppenstufen erreichten, stand der Donnerstag ganz im Zeichen der Wahlwettkämpfe. War hier vor allem der Spaß wichtig, sprangen doch einige ganz gute Ergebnisse heraus.

So konnte Nadine Irlbacher den 17. Platz bei 493 Starterinnen in der C-Jugend belegen. Dabei hatte sie den Abgang am Stufenbarren verweigert, sonst wäre sie sogar auf Platz sieben gelandet. Carola Braig wurde 193., Miriam Enzenmüller kam auf Platz 250. Linda Hurler musste den Wettkampf von Julia Zimmermann turnen und dadurch bei den Aktiven starten. Sie belegte hier trotzdem einen guten 180. Rang bei 395 Starterinnen. Gut in Form zeigten sich auch die beiden anderen TSV-Starterinnen bei den Aktiven: Agi Kessler belegte in ihrer Altersklasse Rang 63, Helga Kramer kam auf Platz 32.

Das immer wieder spannende TSV-interne Duell zwischen Harald Franzen und Bernd Häfele konnte einmal mehr Bernd für sich entscheiden. Am Ende trennten die beiden nur vier Zehntel voneinander. Häfele wurde 12., Franzen kam auf Platz 21 bei 229 Startern. Erfolgreich war auch Thomas Bott, der Platz 18 von 146 belegte. Frank Ebersbach kam in seiner Altersklasse auf Rang 461, Walter Kramer schaffte Platz 51.

Viel los war in Konstanz freilich immer, auch bei den Veranstaltungen des Rahmenprogramms. Ob Turngala, Jugendfete, Rüdiger Hofmann oder Abschlussveranstaltung: immer waren Halle oder Zelt voll und die Stimmung unbeschreiblich.

Ein Highlight ist bei jedem Turnfest der "Besondere Wettkampf". Und auch in diesem Jahr ließ es sich das "Dream-Team" des TSV nicht nehmen, sich über die 600 Meter paddeln, 200 Meter schwimmen und knapp 2000 Meter laufen zu quälen. Es war ein Wettkampf voller Gegensätze. Dem kalten Wasser im Bodensee beim Schwimmen stand die fast tropische Hitze beim Laufen entgegen. Die Tettnanger behaupteten sich jedoch und kamen immerhin ...an!

Im Zeichen von Abschied nehmen standen schliesslich der Festumzug durch Konstanz am Sonntag Morgen und die anschliessende Abschlussveranstaltung in der Bodensee-Arena. *os*



Gruppenbild am See mit der Mainau im Hintergrund: Tettnangs Turner in Konstanz

Sechs neue Übungsleiter im Jahr 2001

Turnabteilung treibt ihre Fortbildungsinitiative weiter voran

Sechs neue Trainer und Übungsleiter bekam die Turnabteilung des TSV Tettnang im Jahr 2001 dazu. Ein weiterer großer Schritt der Turner bei ihrem Bestreben, den Mitgliedern durch ausgebildete Fachkräfte ein kompetentes Übungs- und Trainingsangebot zu bieten.

Mit Julia Varadi, Julia Zimmermann und Stefanie Schreyeck hat die Leistungsturngruppe seit dem Frühjahr 2001 drei neue lizenzierte Trainer in ihren Reihen. Die jungen Übungsleiter haben die 18-tägige Ausbildung zum "Trainer C Kunstturnen weiblich" absolviert. Alle drei leiten seit längerem Gruppen und werden nun ihre neuen Kenntnisse im Training mit den TSV-Turnerinnen anbringen. In der Leistungsturngruppe haben damit nun alle Trainer die Lizenz des Schwäbischen Turnerbundes.

Gegen Ende des Jahres gesellten sich nochmal drei lizenzierte Übungsleiterinnen und Übunsleiter dazu. So hat die Abteilung mit Hanne Hanschur nun eine Übungleiterin für Seniorensport, Harald Franzen hat die Prüfung zum Trainer C Gerätturnen männlich bestanden und Sandra Hanschur beendete erfolgreich die Ausbildung zur Übungleiterin Fitness und Gesundheit.

Insgesamt hat die Turnabteilung damit nun 15 ausgebildete Übungsleiter(innen) und Trianer(innen) in ihren Reihen und stellt damit ca. 30 % aller Übungsleiter im gesamten TSV Tettnang. *os*



Julia Varadi, Julia Zimmermann und Steffi Schreyeck sowie Hanne Hanschur, Harald Franzen und Sandra Hanschur, die neuen Lizenz-Inhaber der Turnabteilung



Neue Jugendvertreter: Katja Geiger und Ursula Veit

Ihre neuen Jugendverteter wählte im März 2001 die Jugendversammlung der Turnabteilung. Aufgrund der vielen Jugendlichen in der Abteilung wurden zwei Jugendvertreter gewählt, einer für das Leistungsturnen und einer für das Allgemeinturnen . Gewählt für die nächsten zwei Jahre wurden Katja Geiger für die Leistungsturngruppe und Ursula Veit für die Allgemeingruppen







Nadine Irlbacher zum zweiten Mal Vereinsmeisterin

45 Leistungsturnerinnen beteiligten sich an den vereinsinternen Titelkämpfen

Am Samstag, den 23. Juni 2001, fand in der Carl-Gührer-Halle zum vierten Mal die Vereinsmeisterschaft der Leistungsturnerinnen des TSV Tettnang statt. Neue Vereinsmeisterin wurde Nadine Irlbacher, die den Siegerpokal zum zweiten Mal nach 1999 mit nach Hause nehmen durfte. Auf Platz zwei kam mit hauchdünnem Rückstand Damaris Isele. Die Bronce-Medaille für den dritten Platz durfte sich Katja Geiger umhängen.

45 Mädchen in endlich mal wieder allen Altersklassen nahmen an den Meisterschaften teil. Es gab zwei Wertungen. In den einzelnen Altersklassen wurden die Vereinssieger ermittelt. Durch Umrechnung der Einzelwertungen der A- bis D-Jugend-Turnerinnen in eine Zehner-Wertung wurde schliesslich die Siegerin der Gesamtwertung ermittelt.

Für de kleinsten Turnerinnen, die der F-Jugend, hatte die Vereinsmeisterschaft einen ganz besonderen Reiz, war dies doch der erste richtige Wettkampf im Turndressdes TSV für die Mädchen. Mit viel Eifer und schon ganz wie die Grossen turnten sie ihre Übungen und hatten sichtlich Spaß daran. Vereinssiegerin wurde Anna Dick vor Mareike Kreuzer und Julia Müller.

Mit zwölf Starterinnen war die E-Jugend die zweitgrößte Riege. Mit zweimal fast maximaler Punktzahl in ihren vier Übungen gewann hier Miriam Gruhle und durfte wie die anderen Vereinssieger außer einer Urkunde einen Eis-Gutschein in Empfang nehmen. Auf die Plätze kamen Karolin Striegel und Evelyne Winkler.

Die D-Jugend ist die Alterklasse, die gleich drei Jahrgänge vereint. Überragende Turnerin war hier Damaris Isele, die für alle vier Übungen eine Wertung über fünf Punkten erhielt. Auf Platz zwei kam Jasmin Winkler, dritte wurde Beatrix Veit.

Genauso überlegen wie Damaris in der D-Jugend turnte Nadine Irlbacher in der C-Jugend. Sie erreichte insgesamt 26,0 von 28 möglichen Punkten und wurde damit Erste. Auf Platz zwei kam nach einem ebenfalls starken Wettkampf Katja Geiger, Dritte wurde Julia Zwisler.

Bei der B-Jugend machten Linda Hurler und Marijana Hecimovic den Sieg unter sich aus, wobei Linda am Ende die Nase vorne hatte. Sarah Zwisler turnte in der A-Jugend gar ohne Konkurrenz.

Vereinsmeisterin 2001 wurde schließlich Nadine Irlbacher. Noch nach dem zweiten Gerät hatte Damaris Isele das Feld angeführt, am Ende hatte Nadine jedoch die Kleinigkeit von zwei Zehntel mehr auf ihrem Punktekonto. Auf den dritten Platz kam mit Katja Geiger ebenfalls eine C-Jugendturnerin. Die Plätze vier bis zehn erreichten Julia Zwisler, Franziska Brugger, Carola Braig, Linda Hurler, Jasmin Winkler Sarah Zwisler und Beatrix Veit. *os*



Die ersten zehn der Gesamtwertung der Vereinsmeisterschaften 2001

E-Jugend wird vierter

Schöner Erfolg bei der Schülerliga

Mit dem letzten Wettkampftag in Reute ging am 20. Oktober die Schülerliga 2001 des Turngaus Oberschwaben zu Ende.

Bei der E-Jugend zeigte die E1 ihre wahre Stärke und belegte in Reute wie schon beim ersten Wettkampf in Tettnang Platz 3. In der Gesamtwertung kamen Karolin Striegel, Miriam Gruhle, Nina Heimpel, Berenike Zwisler und Tanja Allgaier auf den vierten Platz und verpassten damit denkbar knapp die Qualifikation zum Regionalentscheid. Die E2 und E3 trennte in Reute nur ein zehntel Punkt, die Teams belegten die Plätze acht und neun. Die selben Plätze belegten die Mädchen in der Abschlusstabelle. Für Tettnang turnten in der E2 Sarah Freywiss, Ivonne Kneiss, Evelyne Winkler und Veronika Strohmaier. Die "Turnküken" in der E3 waren Julia Letsche, Karina Letsche, Hannah Barth und Jessica Höfler.

Auch die D-Jugend verbesserte sich in Reute nochmal. Die D1 mit Damaris Isele, Christine Ströhle, Beatrix Veit, Jasmin Winkler und Elena Steinmann wurde achter mit nur zwei zehntel Rückstand auf Platz sechs. Rang acht belegte man auch in der Gesamtwertung. Die D2 tat sich erneut schwer, musste sie doch wieder mit nur drei Turnerinnen antreten. Jessica Geiger, Anke Forster und Lisa Holzmüller schlugen sich jedoch wacker und belegten den 16. Platz. In den Wettkämpfen zuvor waren ausserdem noch Melanie Ruetz und Katrin Busche im Einsatz, gemeinsam belegte die Mannschaft über alle Wettkampftage den 17. Platz. Das junge Team der D3 schlug sich in seinem ersten D-Jugend-Jahr ebenfalls wacker. In Reute kamen Kathrin Strohmaier, Tanja Stopper, Serina Lutz, Carolyn Allgaier und Annika Maier auf Platz 20, in der Gesamtwertung belegten sie Rang 21.

Die C-Jugend trat zum letzten Wettkampf ersatzgeschwächt an. Mit Katja Geiger und Franziska Brugger waren zwei angeschlagene Turnerinnen mit dabei, die beide letztendlich nicht turnen konnten. Die verbleibenden Nadine Irlbacher, Carola Braig, Julia Haite und Julia Zwisler konnten die Platzierungen der Vorwochen dennoch halten. In Reute wurde man vierter, in der Abschlusstabelle fünfter. Ebenfalls für Tettnang im Einsatz war Miriam Enzenmüller. *os*



Die C-Jugend startete letztmals in dieser Besetzung bei einer Schülerliga: Julia Zwisler, Katja Geiger, Nadine Irlbacher, Julia Haite und Franziska Brugger. Zum Abschluss belegte die Mannschaft den fünften Platz. Nächstes Jahr muss sie sich in der Gauliga behaupten.

Turnwoche 2001 der Leistungsturngruppe in der Carl-Gührer-Halle

Jessica Geiger (11) und Christine Ströhle (12) berichten von Verwöhn-Massage, Maislabyrinth und viel Turnen

1. Tag (Montag)

So langsam trafen alle Turnerinnen von Tettnang, Eriskirch und Ailingen in der Carl-Gührer Halle ein. Am Anfang kannten sich die verschiedenen Vereine noch nicht so gut, aber das hatte sich bald geändert. Die erste Trainingseinheit begann. Und alle weihten den neuen Sprungboden ein, der echt genial war und ist. Nach strengem Training kam dann gleich die ersehnte Stärkung, das Mittagessen. Dann kam die von den Trainern erwünschte Mittagsruhe, aber niemand von den Turnerinnen brauchte oder wollte die lange Pause, da man sehr still sein musste!!! Ein paar Eltern brachten Kuchen, der sehr lecker war!! Nach der Mittagsruhe gingen dann manche Mädchen in die Stadt und je nach Alter kam der Freund!

Abends war die perfekte Zeit für "Verstecke im Dunkeln", natürlich in der Halle! Eigentlich war danach für die 1988-1990 ger Bettruhe, aber das hatte dann nicht so geklappt, wie es sich die Trainer vorgestellt hatten, da wir noch die Gruppen für die Mini-Playback-Show auslosen mussten. Dann war aber wirklich Feierabend, alle mussten zu Bett, aber geschlafen wurde noch lange nicht!

2. Tag (Dienstag)

Normalerweise gingen wir morgens Joggen, aber da es geregnet hatte, fiel das wohl ins Wasser.

In der Mittagsruhe durften wir leider nicht in den Proberaum, um dort für die Mini-Playback-Show zu üben. Nicht einmal auf das große Trampolin durften wir. Wenn wir das doch wagten, gab es Gemäcker von den Trainern.

Gegen diesen nervigen Muskelkater half nur eins, MASSIEREN!!! Heute Abend kamen drei nette und gesprächige Masseurinnen zu uns in die Halle. Alle waren nach dem Massieren erholt, begeistert und schlauer, denn sie laberten untereinander so viel das jeder was davon mitbekam!

So, nun war das Stylen für die Party dran. Nach langem Getanze starrten alle auf ihre Uhren und zählten die Minuten und Sekunden bis zu Julia Zwislers Geburtstag. Die Jüngeren musste jedoch um 23.00 Uhr ins Bett und wir konnten damit Julia Zwislers 14. Geburtstag nicht richtig mitfeiern!

3. Tag (Mittwoch)

Heute war nun endlich Julias Geburtstag, wo ihr auch die Jüngeren gratulieren konnten. Jede Stunde kamen andere Freundinnen und Kumpels von ihr.

Abends richteten sich alle, denn es ging ins Maislabyrinth. Es war schon 21.30 Uhr und damit auch stockdunkel. Manche, beziehungsweise Oli und weitere Unbekannte, machten sich ein Spaß daraus, alle zu erschrecken!!!

4. Tag (Donnerstag)

Heute war es schön Wetter. Alle mussten 30 Minuten früher aufstehen und Joggen. Das war ein witziges Bild, denn niemand war richtig wach und keiner hatte Lust dazu!

Nach der 1. Trainingseinheit war wieder einmal Mittagsruhe: kein Trampolin, kein Proberaum, gar nichts!! Aber nach stundenlangem herumsitzen kam dann die ersehnte Mittagspause. Alle wollten zuerst in den Proberaum, denn heute Abend war es soweit: Die Mini-Playback-Show!!! Als es dann so langsam Abend wurde, kamen wieder die Masseurinnen, das tat noch so richtig gut, bevor der Auftritt kam!! Die Aufregung wurde immer größer! So langsam bereiteten sich alle vor. Die Kostüme, die am Montag ausgeteilt wurden, zog man natürlich sofort an. Noch ein Schliff hier, noch einer da und fertig!!

Oli trommelte alle zusammen. Nun war se soweit! Die Aufregung stieg immer mehr. Natürlich gab es auch eine Jury: Wolfgang Schilha und seine Frau Gilda, Gerhard Eschrich und Birgit Franzen. Oli war wie immer der Ansager und machte sein Amt gut. Nacheinander kamen die Gruppen dran, Gejubel kam von allen Ecken!!! Alle warteten gespannt, bis die Jury ihr Urteil abgab. In der Zwischenzeit sang Oli und die anderen Trainer tanzten dazu, das war natürlich der absolute Brüller!!! Dann kamen die Worte, auf die alle Mädels die ganzen Tage lang gewartet haben: Gewinner ist die Gruppe Nummer 1! Die Mädchen waren überglücklich!! Natürlich gab es auch Geschenke. Die Turnerinnen und Trainer tanzten noch wild und lange!

5. Tag (Freitag)

Es begann die 1. Trainingseinheit, die für dieses Jahr die letzte sein würde!!! Alle machten heute besonders gut mit, denn das letzte Trainieren in der Turnwoche sollte doch gut in Erinnerung bleiben!!!

Nach dem Training packten alle ihre Sachen und putzten! Nacheinander holten die Eltern ihre Turnerinnen ab! Oli ist als letztes übrig geblieben und er schloss die Halle ab und dann war die Turnwoche zu Ende!

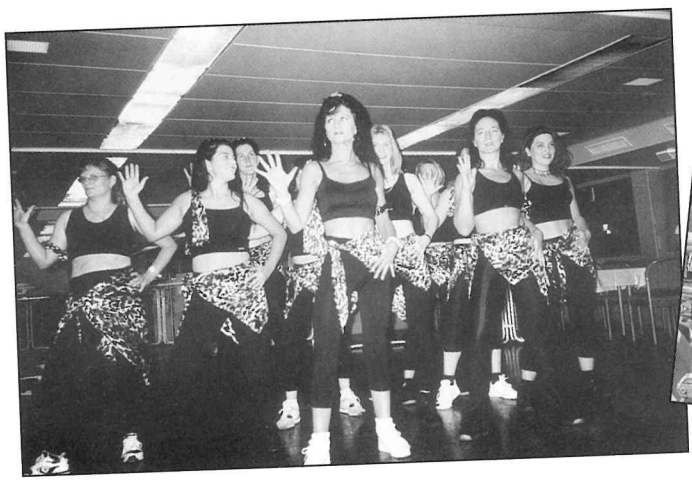
Aber nicht verzweifeln. Nächstes Jahr kommt wieder eine spannende Woche und die wird noch viel viel besser, wenn das überhaupt noch geht!!!

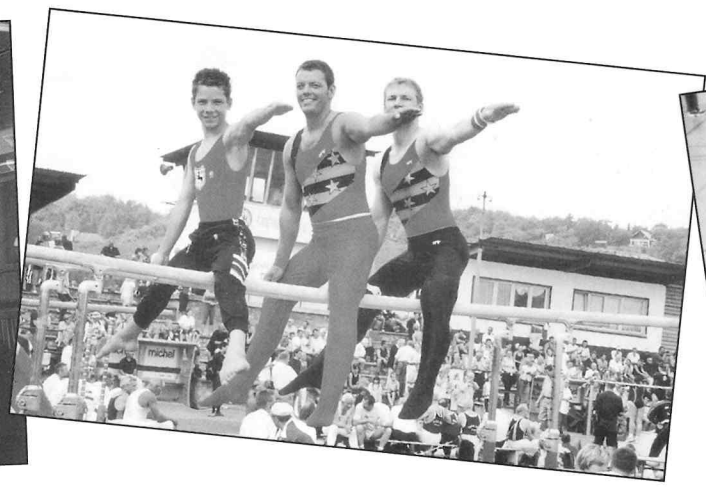
Zuständig für
gepflegtes Haar
in Tettnang

FRISÖR FINK
Montfortstr.26
07542/7818

CITY FRISEUR
BÄRENPLATZ 6
07542/8652

Freisleben
Foto - Fotozubehör - Superfilmangebote
Toto-Lotto - Zeitschriften - Paßbilder - Kopien
Farbbilder in 1 Stunde
88069 Tettnang · Karlstraße 31 · Telefon 07542-52111









Gymnastik für Frauen ab 55 Jahren

Die Gymnastikstunde beinhaltet eine Aufwärmphase, anschliessend bewegen wir uns mit einem Handgerät wie Ball, Keule oder Theraband. Zum Ausklng gibt es Lockerungsübungen, und das alles mit schöner Musik. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße herzlich eingeladen. Die Übungsleiterin Agnes Peter freut sich über jede neue Teilnehmerin. Unser Bild zeigt die Gruppe bei einem Ausflug im Sommer letzten Jahres.



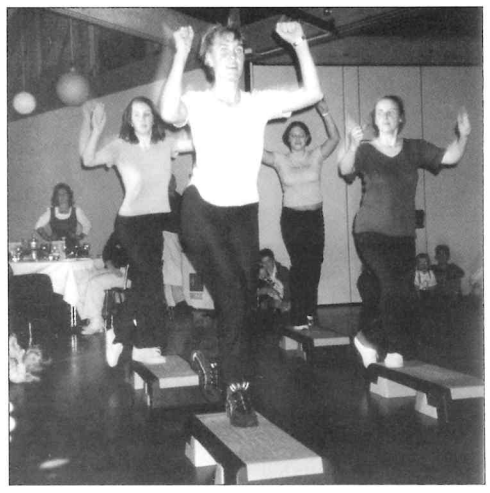
Frauengymnastik ab 40 Jahren

Das Sportprogramm für unsere Übungstunde: Aufwärmen mit Musik. Anschliessend Kräftigung und Dehnung der Muskulatur, Schulung der Koordination und Reaktion, WS-Gymnastik sowie Fitness- und Ausdauergymnastik. Wir machen unsere Übungen mal mit und ohne Handgeräte, jedoch meistens mit Musik. Wichtig ist, dass jeder nur bis zu seinem eigenen Leistungs- und Belastungsvermögen mit macht. Zum Schluss: Entspannen, Atemübungen oder auch mal ein Tanz. Jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße mit Übungsleiterin Helene Hiller.



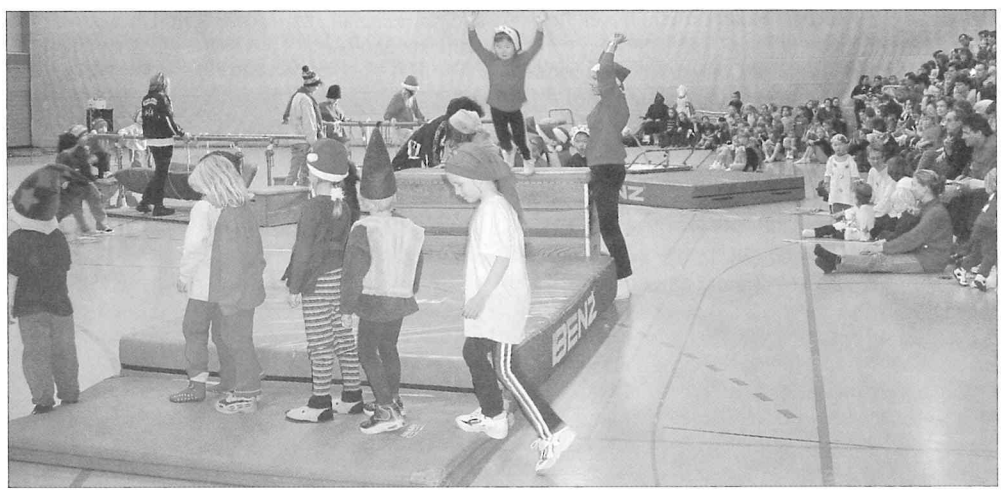
Seniorengymnastik ab 60 Jahren

Bei der Zielgruppe „Ältere“ dienen die Übungen während unserer Gymnastikstunde der Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit des ganzen Körpers, vom Kopf bis zu den Zehen. Ausserdem Schulung der Koordination und Reaktion, sowie Kräftigung und Dehnung. Wie es so schön heißt: Mit Musik geht alles besser. Deshalb machen wir unsere Übungen mit Musik. Zum Schluss zur Auflockerung und Entspannung: Rhytmisches bewegen, ein Spiel oder ein kleiner Tanz, sehr beliebt auch rückenmassage. Jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr im Foyer der Stadthalle mit Übungsleiterin Helene Hiller.



Neues Sportangebot: Aerobic und Stepp-Aerobic für Fortgeschrittene

Ab 18 Jahren, immer montags von 19.00 - 20.00 Uhr in der Turnhalle an der Weinstraße. Ein effizientes und ausgewogenes Training für Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Es macht so richtig Spaß, etwas für eine gute Figur, Haltung und Beweglichkeit zu tun.
Wer Lust verspührt, ist recht herzlich eingeladen. Übungsleiterin Birgit Reutter freut sich über jede(n) neue(n) Sportler(in).



Große Kinderschar weiß das Publikum zu begeistern

In der vollbesetzten Carl-Gührer-Halle fand am 11. Dezember das Nikolausturnen der Turnabteilung statt. Etwa 270 Kinder und Jugendliche zeigten noch einmal so vielen Eltern, Verwandten und Freunden, was sie in den vergangenen Wochen geübt hatten. In der unterteilten Halle gehörte der erste Teil des bunten Programms den Vorschulgruppen, den Eltern-Kind-Gruppen sowie dem Mädchen- bzw. Bubenturnen. Von den Leistungsturnerinnen der F- bis D-Jugend wurde Bodenturnen mit akrobatischen Einlagen präsentiert, doch auch Bänke, Reck, Barren und Terra-Band kamen nicht zu kurz. Nach einem Hip-Hop-Tanz setzten die Leistungsturngruppen des TV Ailingen und TSV Tettnang den Endpunkt, die in sportlich-spielerischer Form die „Gegensätze des Lebens“ verdeutlichten. Anschließend fand im Vereinsheim die Jahresabschluss-Feier der Turnabteilung statt. Mehr Bilder vom Nikolausturnen auf der TSV-Homepage.



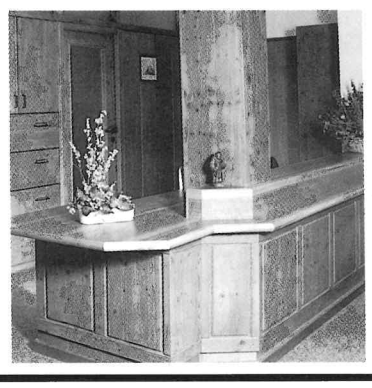
Gymnastik für Mädchen ab 7 Jahre

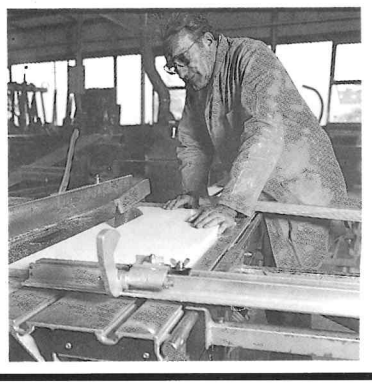
Immer montags von 18.00 - 19.00 Uhr treffen sich die Mädchen in der Turnhalle an der Weinstraße. Es wird geturnt an und mit Großgeräten, Gymnastik mit und ohne Handgeräte und natürlich dürfen die vielseitigen Spiele nicht fehlen. Spaß und Freude am gemeinsamen Turnen steht im Vordergrund. Die Übungsleiterin Birgit Reutter wird unterstützt von zwei Helferinnen, so dass die Mädchen immer beschäftigt werden können.
Immer wieder gibt es spezielle Aktionen, so auch auf unserem Bild. Es zeigt die Mädchen mit Übungsleiterin Birgit Reutter und ihren Helferinnen beim „Halloween-Turnen“ im letzten Herbst. Alle Kinder kamen verkleidet und machten verschiedene Spiele und Turnübungen. Alle hatten großen Spass bei dieser besonderen Turnstunde. Weitere Sportangebote für Kinder und Jugendliche lesen sie bitte auf der TSV-Homepage (www.tsv-tettnang.de) unter „Turnen“ nach.

Schreinerei
MARTE
Möbel
Innenausbau

Ausstatter, Berater
und Handwerker in einem

Tettnang · Klausenburger Straße 11
Telefon (0 75 42) 9 35 50







Zukunftsblick gilt nicht nur deutschen Talenten

Maria Melova gewinnt die vierte Tettnanger Hochsprung-Gala

Die vierte Tettnanger Hochsprung-Gala – wird sie wegen des gestiegenen Niveaus (acht der 14 Springerinnen über der Prämienhöhe von 1,80 Meter), aufgrund des Sieges von Maria Melova (mit 1,92 m knapp unter Stadionrekord) oder der deutschen Nachwuchstalente wegen in Erinnerung bleiben? Oder vielleicht doch eher, weil hier ein Brückenschlag zum großen Wörrstadter Meeting angedacht wurde...

Die dies als Gedankengebilde in die Öffentlichkeit brachten, waren die samstäglichen Moderatoren Karl Fink (Abteilungsleiter der TSV-Leichtathleten) und Armin Baumert. Der ist nicht nur Leitender Direktor Leistungssport im Deutschen Sportbund, sondern neuerdings auch „Macher" des Hochsprung-Meeting in Wörrstadt, das jeweils Ende Mai über die Bühne geht und sich in seinen 20 Jahren einen weltweiten Ruf erworben hat.

Auf dem Weg dorthin sieht sich die Tettnanger Gala, weiß aber um die Schnelllebigkeit des Geschäfts – dies nicht erst seit den verletzungsbedingten Absagen der nationalen Spitzenkräfte Amewu Mensah und Elena Herzenberg, was dem Zuschauerinteresse im Manzenbergstadion erfreulicherweise keinen Abbruch tat. Dennoch: Eine übergreifende Kooperation der beiden herausragenden Damen-Hochsprungmeetings (wennmöglich noch anderer) tauchte als Vision auf; im lockeren Plauschton sponnen Baumert und Fink schon mal den Faden einer einheitlich gesponsorten Cup-Serie. Man darf gespannt sein.

Was am Samstag auch rund 550 Zuschauer waren, die nach dem frühen Ausscheiden von Annabella Scherer (1,60 m) erst einmal auf die Folter gespannt wurden. Als dann bei 1,75 und 1,80 Metern das Nervenflattern begann (mit acht ausscheidenden Springerinnen), stiegen die Favoriten gerade erst ein. Bis zu 1,89 m hatten weder die Slowakin Maria Melova noch die Russin Julia Lyakhova einen Fehlversuch; erst als die Tschechin Barbora Lalakova diese Höhe übersprang, setzte auch für sie das Zittern ein. Vor allem die in der Hallensaison 2001 mit 1,96 m notierte Lyakhova traf es, so dass sie im dritten Versuch über 1,89 m erstmals ohne Musik und mit der Bitte um absolute Ruhe sprang – und der Beobachter erleben konnte, wie mucksmäuschenstill ein ansonsten rhythmisch mitklatschendes Publikum sein kann.



Kleine Aufmerksamkeiten gehören bei Tettnangs Gala einfach dazu – und werden hier gerade Miriam Bielert zuteil. Links neben ihr Melanie Skotnik, Katja Schötz, Barbora Lalakova, Julia Lyakhova, Maria Melova.
SZ-Foto: Weiß

Klappte nicht nur dieser Versuch, sondern auch der über 1,92 m, so reichte dies für die Russin nicht zum Sieg. Auch Melova meisterte diese Höhen – und zwar mit weniger Fehlversuchen. An der WM-Norm von 1,95 m versuchten sich beide vergeblich, so dass die für Bayer Leverkusen startende Maria Melova als Siegerin der Tettnanger Gala 2001 feststand.

„Vielen Dank, ihr ward super" – die von Herzen kommenden Dankesworte der Slowakin ans Publikum kamen aus ganzem Herzen, zumal ihr dieser Erfolg mit schmerzendem Fuß und bei ihrem bereits vierten Auftritt in Tettnang gelang.

Hinter Lyakhova und Lalakova landeten die deutschen Nachwuchstalente Katja Schötz und Melanie Skotnik (je 1,83 m) auf den Rängen vier und fünf. Dass Melanie Skotnik und andere auch in Tettnang von Birgit Kurschülge (als 1,95-m-Springerin Birgit Holzapfel so manchem noch ein Begriff) betreut wurden, verdeutlicht in einem weiteren Detail die Hochschätzung, die das Tettnanger Meeting genießt. Ist Birgit Kurschülge doch inzwischen Bundestrainerin im Nachwuchsbereich – und dürfte von der abermals atmosphärisch wie sportlich stimmigen Gala die besten Eindrücke mitgenommen haben.

Roland Weiß, SZ-TT vom 25.06.2001

Angebot für alle

Fitness- und Konditionstraining

Aktiv dabei sein hält fit – nach diesem Motto treffen sich die Freunde der Leichtathletik – von den Jugendlichen bis zu den Älteren – das ganze Jahr über.

Von April bis Oktober wird - bei gutem Wetter im Manzenberg-Stadion, bei Regen in der Gymnasiums-Sporthalle - 1 Std. lang mit Gymnastik die Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Gewandtheit trainiert. Anschließend geht's an die leichtathletischen Disziplinen für das Sportabzeichen. Zum Erwerb des Sportabzeichens gehört eine gute Vorbereitung und ein regelmäßiges Training, um eine gute Kondition zu bekommen. Das Sportabzeichen wird von unserer Sportabzeichenwartin Gerlinde Müller abgenommen. Die Abnahmetermine werden in den Zeitungen bekannt gegeben.

Im Wintersemester von Oktober bis April bieten die 3 Übungsleiter Gerd Müller, Thomas Bott und Walter Kramer im Wechsel ein tolles und effektives Konditions- und Fitnesstraining an. Diese Sportstunden finden in der Gymnasiums-Sporthalle statt und bieten eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt, bisher Inaktive und Leistungssportler. Die Gymnastik soll Spaß machen, Erfolgserlebnisse und Freude an der eigenen Beweglichkeit sowie das "Wohlfühlen" danach vermitteln. Gleichzeitig soll das Training auf die Winter-saison mit Skifahren, Langlaufen, Snowboarden und dergleichen vorbereiten.

Auch die Geselligkeit kommt in der Leichtathletik-Abteilung nicht zu kurz. Nach den Trainingsstunden treffen sich die Sportler noch in einem Lokal zu einem gemütlichen Zusammensein. Sollte der Trainingsabend aus irgendwelchem Grund ausfallen, so wird eine gemeinsame Wanderung organisiert.

Franz Hanschur

100 Sportabzeichen für den TSV Tettnang im Jahr 2001

Gerlinde Müller hat die Abnahme des Sportabzeichens übernommen und berichtet über ein beliebtes Arbeitsfeld

Die Bedeutung des Sportabzeichens ist für die einzelnen Sportler sehr unterschiedlich. Sie reicht von "läppisch" über "gar nicht ohne" bis hin zu "das schaffe ich nie". Egal wie man sich dabei einordnet, bedeutet es allein schon Überwindung, sich dem Abnahmemodus und der Zeitmessung zu stellen.

Wenn man dann die altersentsprechenden Anforderungen geschafft hat, spürt man die Zufriedenheit darüber, eine gute oder sogar überdurchschnittliche Fitness zu haben. Das Interessante am Sportabzeichen ist, dass dabei eine große Vielfalt an sportlichen Fähigkeiten gefragt ist. In unterschiedlichen Bereichen gilt es, bestimmte Anforderungen zu erfüllen.
Das sind:
- Leichtathletik (Kurzstrecke, Sprung, Wurf/Kugel)
- Langstrecke (Radfahren oder Laufen)
- Schwimmen

In der Leichtathletiksaison 2000 habe ich mich dafür entschieden, die Sportabzeichenabnahme zu übernehmen, nachdem Peter Piethe, viele Jahre dafür zuständig, nun aufhören wollte.

In meiner Jugendzeit war ich schon in der Leichtathletikabteilung, später betreute ich eine Gruppe im Kindertraining und wollte mich nun weiterhin sinnvoll im Verein einbringen.

Der Bereich Sportabzeichen erschien mir geeignet, weil ich mich in der Gruppe der Seniorenleichtathletik sehr wohl fühle. Diese Gruppe trifft sich hauptsächlich zur Vorbereitung für das Sportabzeichen.

In kompetenter, nicht überfordernder Art und Weise führt uns der Trainer und Sportlehrer Gerd Müller jedes Jahr aufs Neue an die leichtathletischen Grundbewegungen heran. Nach abwechslungsreichem Aufwärmen in Spielform und einem Gymnastikteil wird ein Lauftraining, auch mit Steigerungen, Starts und Sprints, sowie leichtes Sprungtraining und Einführung der Kugelstoßtechnik gemacht.

Wenn jemand in einem Bereich noch Schwächen hat, so kann er sich in diesem Training gut verbessern. Es nehmen auch Sportler teil, die schon Verletzungen hinter sich haben oder schon älter sind. Jeder kann nach persönlichem Können mitmachen. Ganz wichtig ist die sportliche Gemeinschaft, in die man sich einbringen und in der man sich wohlfühlen kann.

Man sollte meinen, dass es keine großartige Aufgabe ist, die Leistungen von jedem Einzelnen zu sammeln und aufzuschreiben. Das wäre auch der Fall, wenn jeder Sportler bemüht wäre, seine Nachweise termingerecht abzuliefern.

Doch leider gibt es viele, denen man mehrmals hinterher telefonieren muss. Ich habe jedoch die Hoffnung, dass die Anzahl derer im nächsten Jahr kleiner sein wird.

In diesem Jahr war es besonders erfreulich, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler das Sportabzeichen gemacht haben. Dies ist vor allem auf die Initiative von Änne Unger zurückzuführen, die bis Mitte Oktober (Abgabeschluss) noch dahinterher war, dass die Schüler noch fehlende Nachweise bringen. Erstmals wurde das Sportabzeichen auch in der Schule abgenommen.

Neu ist auch das Familiensportabzeichen, bei dem 3 Familienmitglieder das Sportabzeichen machen (z.B. Vater, Mutter, Opa, Oma, und 2 Kinder). Es winken Sachpreise.

Vielleicht möchte die eine oder andere Familie im nächsten Jahr mitmachen?

Statistisch gesehen wurden in diesem Jahr so viele Sportabzeichen abgelegt, wie noch nie zuvor, wobei es im Erwachsenenbereich noch mehr sein könnten.

	Gold	Silber	Bronze
Erwachsene	17	2	3
Jugendliche	0	1	3
Schüler	4	4	16

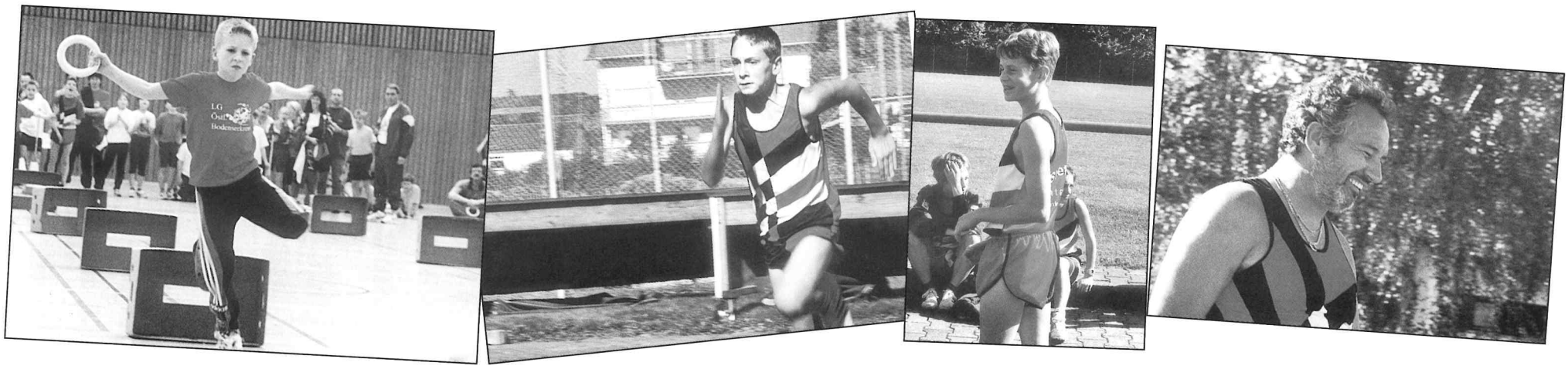
Das macht insgesamt 50 Sportabzeichen. Dazu kommen noch 50 Schülersportabzeichen vom Schulwettbewerb.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die bei der Sportabzeichenabnahme als Kampfrichter oder Helfer beteiligt waren.



Nicht nur die Leichtathletikkids auf unserem Bild machten fleissig mit, auch an der Schule wurde im vergangenen Jahr das Sportabzeichen gemacht

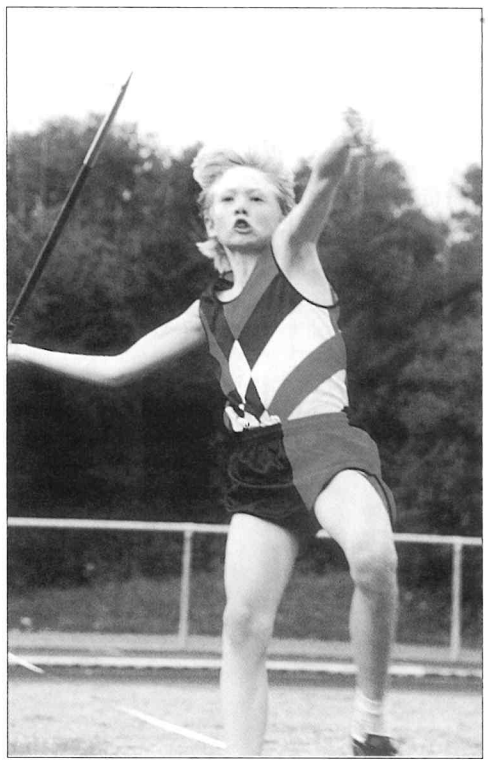




Das Trainingslager der LGÖBK in Memmingen

Ein Bericht von unserem Nachwuchssportler Benjamin Unger

Vom 08. bis 13. April 2001 bot die LG Östlicher Bodenseekreis für ihre Nachwuchssportler ein Leichtathletiktrainingslager in Memmingen an. 16 Mädchen und Jungs im Alter von 11 bis 15 Jahren nahmen dieses Angebot an und machten sich zusammen mit ihren Trainern Gisela Hölzle, Renate Moritz und Peter Banholzer daran, sich für die Wettkampfsaison fit zu machen. Jeden Tag wurde emsig trainiert, einmal sogar sieben Stunden. Kugelstoßen, Speerwerfen, Diskus und Hürdenlauf wurden neu aufgebaut und trainiert. Aber auch Stabilisation (Krafttraining), Sprint und Weitsprung wurden nicht außer Acht gelassen.



Benjamin Unger beim Speerwurf

Beim Diskuswerfen wurden die Grundlagen (Schrittstellung, Diskusstellung) geübt. Danach ging es an die 4/4- und 6/4-Drehung.

Beim Speerwerfen war es ganz anders. Als erstes musste man sich einen Punkt denken und versuchen, dieses Ziel mit dem Speer zu treffen. Dann wurde langsam auf den Anlauf hingearbeitet. Die Großen durften unter Anleitung von Giselas früherem Trainer Kugelstoßen üben.

Beim Weitsprung wurde besonders der Anlauf trainiert. Für diese technischen Disziplinen war Peter Banholzer zuständig.

Beim Sprint war Pyramidenlauf angesagt. Dabei musste nacheinander 60 m,

80 m, 120 m,150 m, 120 m, 80 m und 60 m gelaufen werden. Zwischen jedem Lauf waren vier Minuten zum Verschnaufen. Das Ziel war dabei, bei den gleichen Strecken ungefähr die gleiche Leistung zu erzielen.

Beim Hürdenlauf war das Nachziehbein eins der Hauptthemen. Dazu ging man mit dem Schwungbein seitlich an der Hürde vorbei und versuchte, das Nachziehbein so gerade wie möglich über die Hürde zu ziehen.

Diese Sprintarten wurden von Gisela Hölzle trainiert.

Für den Waldlauf war Renate Moritz da. So kam es, dass gleich am ersten Tag eine Waldlaufeinheit gemacht wurde. Die Hälfte der Strecke ging es an einem schönen Bächlein vorbei, sodass man die Strecke genießen konnte. Auch für das Stabilisationstraining war Renate verantwortlich. Hier wurden Dehnübungen und Lauftechniken mit Gewichten gemacht.

Am letzten Trainingstag fand ein kleiner Staffellauf statt. Dazu wurden vier Gruppen ausgelost. Vom Start mussten etwa 50 m bis zu einer Ballwurfstation gerannt werden. Hier mussten Bälle über eine Torstange geworfen werden, auf der anderen Seite sollte ein anderes Gruppenmitglied den Ball mit einem Hütchen auffangen. Danach wurden wieder 50 m gerannt. Die nächste Station war 50m Seilhüpfen. Auf weiteren 50 m musste man einen Apfel mit einem Löffel transportieren. Danach ging es ans Speerwerfen, wobei man mit zwei Speeren in einen 12 m entfernten, 4 m breiten Bereich treffen musste. Erst, wenn dies gelungen war, durfte man zum Endspurt über drei Hürden starten, um schließlich das Staffelholz an den Nächsten zu übergeben. Als der Letzte einer Gruppe im Ziel war, musste man ihn komplett mit einer Klopapierrolle einwickeln. Als Belohnung gab es für alle ein kleines Osternest, das aber davor noch gesucht werden musste.

Das Trainingslager hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Startklar fürs Trainingslager: die Nachwuchssportler der Leichtathletikabteilung

Zeltlager bei den DM in Stuttgart

Ein Bericht von unserer Nachwuchssportlerin Christel Veit

Am Freitag, den 26.6., um 12:40 Uhr ging es von Mecka mit dem Zug Richtung Stuttgart. Dort angekommen, haben wir unseren Campingplatz am Cannstatter Wasen mehr oder weniger schnell gefunden und nach einigen Diskussionen bekam jeder einen Platz im Zelt.

Ein paar Neugierige machten sich gleich auf den Weg zum Gottlieb-Daimler-Stadion, das nicht weit vom Campingplatz entfernt war. Dort wurde Ruben Schwarz von uns kräftig angefeuert, der in der 3x1000-m-Staffel für Aalen lief.

Zum Abendessen gab es Wecken, Wurst und Käse, Gurke, Tomate, Yoghurt und Kuchen.

Relativ früh (?!?) kehrte dann Ruhe in unser Zelt ein, dass unsere 6 Teilnehmer der 100x100-m-Staffel am nächsten Tag nicht auf der Strecke einschlafen würden. Um 3:30 Uhr waren aber doch wieder alle wach, weil ein Betrunkener sich in unserem Zelt verirrt hatte.

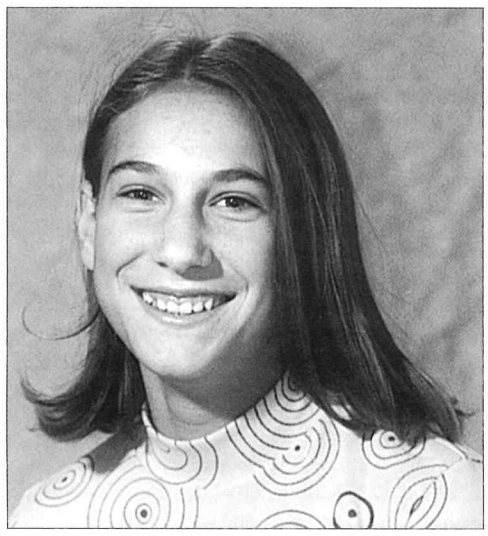
Als die Staffelteilnehmer Susanne, Rahel, Jenny, Sebastian, Daniel und Manuel am Samstag früh morgens aufstanden, da sie um 7:00 Uhr im Stadion sein mussten, wachten die anderen natürlich auch auf. Einige haben sich zwar vorgenommen, weiterzuschlafen, aber wenig später saßen sie dann doch am Frühstück, dass sie noch rechtzeitig ins Stadion kommen würden. Um 9:00 uhr startete die Staffel endlich und dadurch, dass die LG Östlicher Bodenseekreis den Bezirk Oberschwaben so fest angefeuert hatte, gewann er und wurde Baden-Württembergischer Meister.

Den Rest des Tages schauten wir uns die Wettkämpfe an und ruhten uns zwischendurch am Zelt aus. Vor dem Abendessen gab es noch eine Jongliervorstellung von Jenny und Benjamin, da Martin Geburtstag hatte. Danach ließ sich jeder die Bratkartoffeln schmecken.

Von dem heißen und anstrengenden Tag waren wir alle geschafft und lagen schnell in unseren Schlafsäcken. Ein paar waren so müde, dass sie sofort einschliefen. Nach und nach schliefen alle bis auf Christel und Matthias ein, bis die ersten um kurz nach 3 Uhr schon wieder wach wurden.

Am Sonntag waren alle so verschlafen, dass keiner mehr Lust hatte, zum Baden hatte (was eigentlich auf dem Programm stand) und sich alle nach einer Badewanne und ihren Betten sehnten. Trotzdem ließen wir es uns nicht nehmen, Stefan Fiedler vom SC Bürgermoos beim Stuttgarter Halbmarathon anzufeuern.

Große Freude war bei allen zu sehen, als der Zug endlich am Bahnhof in Cannstatt ankam und wir ein paar Stunden später wieder glücklich und zufrieden in Meckenbeuren waren.



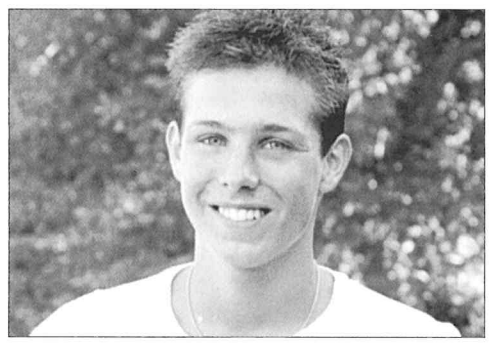
Christel Veit

Felix Fink und Ruben Schwarz wechselten

Änne Unger unterhielt sich mit den beiden über ihre Beweggründe

Ruben, warum bist du zur LSG Aalen gewechselt?

Mein Wechsel zur LSG Aalen hat rein sportliche Gründe. Aalen ist eine Mittelstreckenhochburg in Württemberg. Hier bestand für mich die Möglichkeit, in einer Mannschaft zu starten. In Württemberg stehen wir in diesem Jahr mit der 3x1000-m-Staffel auf Platz eins in der Bestenliste. Mein Training findet jedoch nach wie vor in Tettnang zusammen mit meiner Trainerin Birgit Sperlich statt.



Ruben Schwarz

Felix, warum hast du den Verein gewechselt und bist zur LG Welfen gegangen?

Bei den Leichtathleten der LG Welfen gibt es mehrere Athleten in meinem Alter, die ebenfalls Mehrkämpfer sind. Durch meinen Vereinswechsel war es möglich, eine Mannschaft zu bilden, die um Platzierungen ganz vorne in Deutschland mitkämpfen kann. Der Wechsel erwies sich als Erfolg. Zusammen mit meinen Mannschaftskameraden bin ich Deutscher Vizemannschaftsmeister bei den Schülern A geworden. Ein weiterer Anreiz für den Wechsel war, dass bei der LG Welfen der Kadertrainer Stabhochsprung für Württemberg ist, was mir die Möglichkeit für eine gute Ausbildung bietet.



Felix Fink

raumausstattung späth
bodenbeläge, tapeten
gardinen, parkettböden
und polsterwerkstätte
sonnenschutztechnik
88074 meckenbeuren
berblinger straße 22
telefon 07542/4410 · telefax 20420

Sport Locher
Kinderparadies
88069 Tettnang · beim Tor · Tel. (07542) 9312-0 · Fax 6248

KLAUS FENDT
SANITÄRANLAGEN · GAS · WASSER
Tettnang, Enderwiesenstr. 9, ☎ 07542/55678







TETTNANGER Sportarena

Wir bieten :

- 6 Tennisplätze
- 3 Badmintonplätze
- 3 Squashplätze
- Saunalandschaft mit Dampfbad
- Solarium „Ergoline“
- Fitnesscenter Balance
- Schützenstand
- Tennisschule
- Restaurant „Steakhouse“

Gewerbefläche zu vermieten !
Jeden Monat neue Aktionen !
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Langenargener Str. 67 88069 Tettnang Fon 0 75 42 / 5 44 56 Fax 07542 / 5 16 11

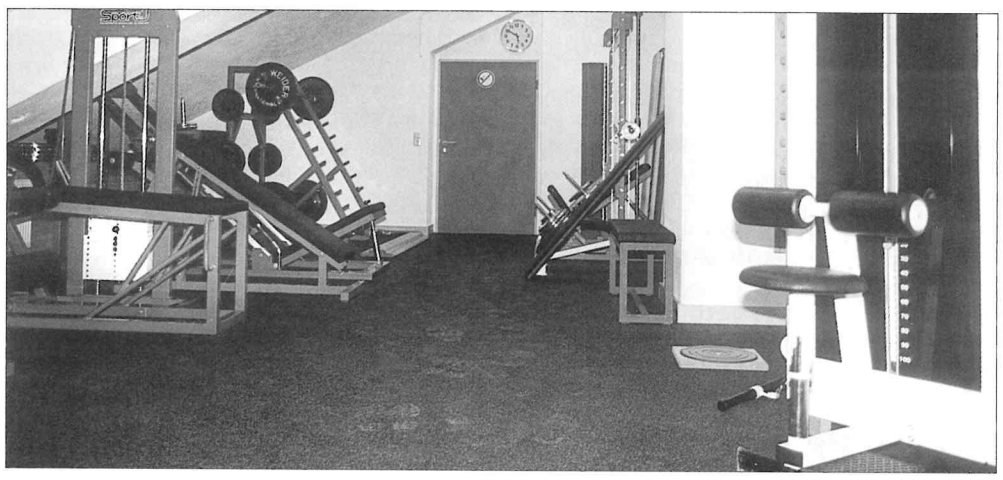
Ein neuer Kraftraum für den TSV Tettnang

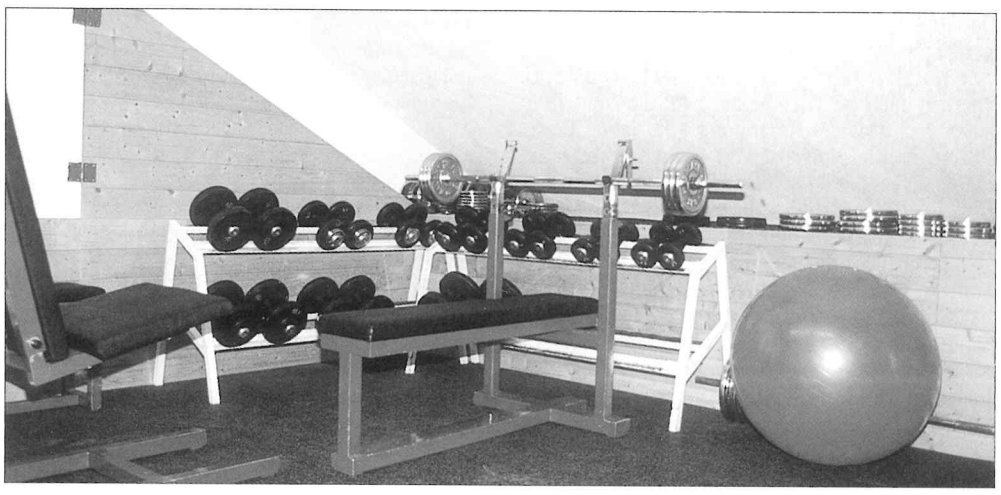
Am 5.10.01 konnte der TSV seinen neuen Kraftraum im Stadion einweihen

Vor allem die Leichtathleten waren schon länger auf der Suche nach einem neuen Kraftraum, da der vorhandene Raum keine optimalen Trainingsbedingungen bot. Eine glückliche Fügung war es daher, als ein Fitness-Studio aufgelöst wurde und die vorhandenen Geräte günstig zu bekommen waren. Das Raumproblem war dann auch schnell gelöst. Unter der Stadiontribüne gab es noch ungenutzten Raum. Hier begann nun die eigentliche Arbeit für die TSV-ler. Aus dem Raum, der mehr oder weniger einem Rohbau glich, wurde ein Schmuckstück. Vor allem Peter und Edwin Bochtler von den Tettnanger Leichtathleten haben hier in vielen Stunden ehrenamtlich gewirkt. Die Decke musste isoliert und verputzt werden, die Wände neu gestrichen, der Fußboden isoliert und mit einem speziellen Fitnessboden ausgelegt werden. Auch elektrische Leitungen mussten neu verlegt werden, die Heizungsrohre verkleidet und Heizkörper gesetzt werden. Wo Fachleute nötig waren, wurden zumindest die nötigen Vorarbeiten in Eigenarbeit erledigt.

Besonderes Lob kam daher nicht nur von Seiten des Vereinsvorstandes, sondern auch von der Stadt, wurde hier doch deutlich, was durch ehrenamtliches Engagement geleistet und damit eingespart werden kann.

Genutzt werden kann der Kraftraum von allen Abteilungen des TSV Tettnang. Die Trainingszeiten können jeweils bei den Abteilungsleitern erfragt werden.



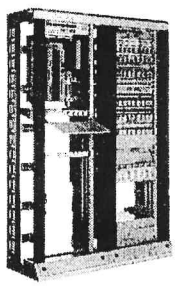


Ein Blick in den neuen Kraftraum des TSV Tettnang

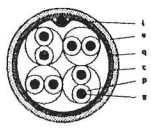
dtm. Datentechnik GmbH Hans Moll

Wir bieten nicht nur
ein verlegtes Kabel.

Wir nehmen Ihre
Kommunikations-
organisation ernst.



Unsere Leistungen:
- Planung und Installation von Datennetzen
- Montage von passiven und aktiven Elementen
- Lieferung von Datenkabeln und Anschlußtechnik
- Lieferung aktiver Elemente
- Kupfer und LWL Meßtechnik
- Dokumentation, Kabelmanagement
- Schulungen



Benzstr. 1
88074 Meckenbeuren

SÜDWESTBANK AnlageService



Vermögensaufbau mit Strategie...

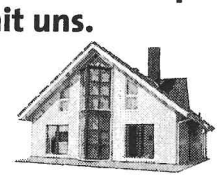
... und unseren Finanzkonzepten:
RentaTops
InterSpecials
VermögensService

SÜDWESTBANK
88069 Tettnang, Lindauerstr. 25, Tel.07542/9359-0

www.suedwestbank.de

Altersvorsorge? Ich wohne drin!
Heute schon genießen, was Sicherheit für später gibt.
Sprechen Sie mit uns.

LBS



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter Jürgen Thöni, Fon 0 75 42/93 48-0, Fax -20
LBS-Beratungsstelle Tettnang, Lindauer Straße 12

www.LBS-BW.de

Moderne Brilllenanpassung
Kontaktlinsen Hörgeräte

optik Horstmann GmbH

Karlstraße 37 · 88069 Tettnang
Telefon 0 75 42/5 22 78 · Fax 0 75 42/5 26 72

Lindauer

LANDSCHAFTS- UND GARTENGESTALTUNG

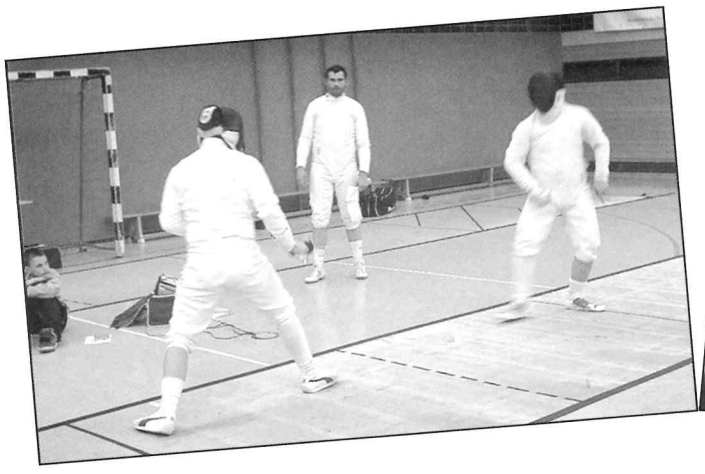
Rolf Lindauer
88069 Tettnang
Schöneckstraße 28
Telefon 0 75 42/81 34
Telefax 0 75 42/89 24

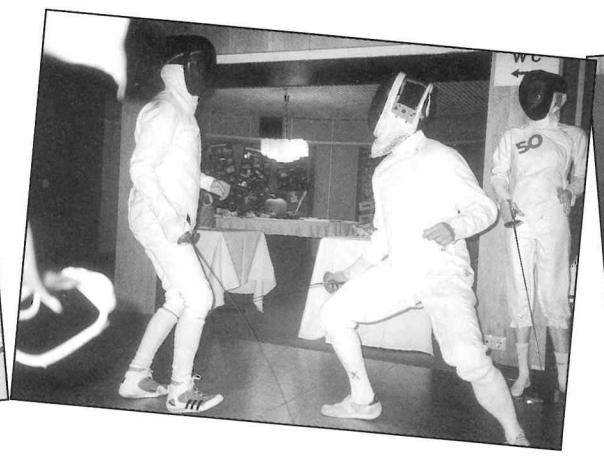
- Hof- und Terrassenbeschläge
- Aushubarbeiten
- Hangbefestigungen
- Umgestaltungen
- Pflanzen- und Pflegearbeiten
- Kellertrockenlegung

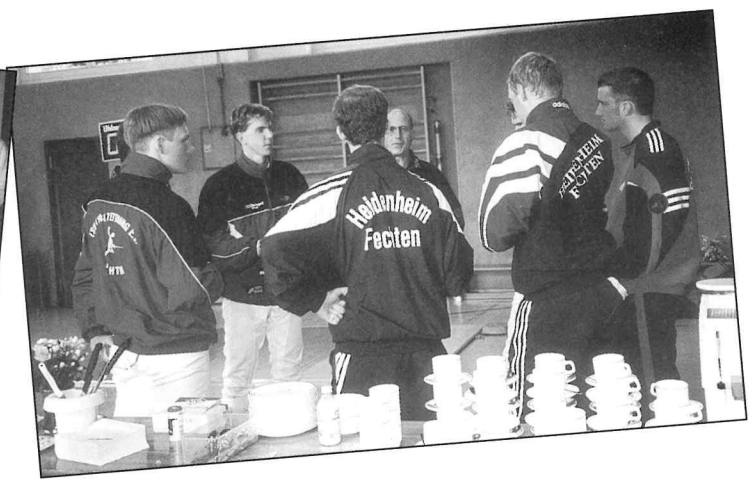
forster Metzgerei

Viel Freude an gutem Essen!

Metzgerei Forster, 88069 Tettnang, Kirchstr. 1 Tel: 07542/6825
Filiale Tettnang: Loretostraße 42 Tel: 5746 Blasi's Grill: 6825







Erfolgreiches Jubiläumsjahr: 50 Jahre Fechtabteilung

Jubiläumsfeierlichkeiten mit Vergleichskampf gegen Heidenheim und Festabend im Rosengarten

Am 11. Juli 1951 trafen sich 9 Fechter im Hotel Bären und gründeten die Fechtabteilung. Bereits in den ersten Jahren des Aufbaus gelang Xaver Neuschel die Qualifikation zu den Württembergischen Meisterschaften, was zur damaligen Zeit eine beachtliche Leistung war.

Im Jahr 1958 stießen mehrere Fechter der aufgelösten Fechtabteilung aus Meckenbeuren zu den Tettnangern. Angesichts solcher Persönlichkeiten wie Heribert Geiger und Manne Gehring erwies sich dies als Glücksfall für die Fechtabteilung Tettnang.

In den 60er Jahren stellten sich dann die ersten Erfolge ein. Oberschwäbische Meistertitel, Siege beim Gauturnfest, ein Sieg im Bezirkspokal und eine unangefochtene Spitzenstellung über Jahre hinweg im Winterfriesenkampf zeugen von diesen Erfolgen. Auch in den 70er Jahren ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Herausragend war insbesondere das Jahr 1973 als von 4 möglichen Bezirksmeistertiteln 3 nach Tettnang wanderten. Die 80er Jahre standen ganz im Zeichen einer idealen Herrenmannschaft, der 2 Titel und 2 Vizemeistertitel beim IBF-Turnier gelangen.

Gegen Ende der 80er Jahre wurde die Jugendarbeit stark ausgebaut. Immer wieder wurden im Rahmen der Stadtferientage Aktionen veranstaltet und neue Fechter für Fechtkurse gewonnen. Gerade auch im Jugendfechten gelangen in den 90er Jahren die großen Erfolge: Finalteilnahme im Wettbewerb Jugend-trainiert-für-Olympia, württembergischer Vizemeister mit der Damen-Mannschaft im Florett, ein 6. Platz bei den württembergischen Meisterschaften und eine Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften für Thomas Raab sind nur einige der Erfolge, die in den letzten Jahren erreicht werden konnten.

Mitursächlich für die Erfolge der Jugend war sicherlich auch die Entscheidung für die Anstellung eines Fechttrainers Anfang der 90er Jahre. Dieser Posten wurde zunächst von Diplom-Fechttrainer Frank Beyer, seit 1996 nun von Adrian Germanus, dem Olympia-Vierten und Vize-Weltmeister mit der Mannschaft, übernommen.

Aber nicht nur die Jugend, auch die Senioren starteten in den 90er Jahren voll durch. Begonnen hatte alles bereits Mitte der 80er Jahre, als Hubert Schnugg Florettseniorenmeister der IBF und Rudolf Künstler Württembergischer Vizemeister wurde. Insbesondere Rudolf wurde immer erfolgreicher und schaffte es sogar bis in die Senioren-Nationalmannschaft.

Zur Feier dieses Jubiläums wurde nun am 22.September 2001 ein Jubiläumsturnier ausgetragen. Die Tettnanger Degenmannschaft mit Rudolf Künstler, Reiner Rilling, Bernhard Locher und Thomas Raab trat gegen eine Heidenheimer Mannschaft mit den Fechtern Hägele, Ernst, Schorr und Redl. Dabei kamen natürlich Erinnerungen auf an den Vergleichskampf gegen Tauberbischofsheim anläßlich des 150-jährigen Jubiläums des TSV Tettnang anno 1998, als wir überraschenderweise gewonnen haben. Aber ob nun die Heidenheimer von diesem Sieg gegen Tauberbischofsheim wußten oder nur aus Gewohnheit vorsichtig waren, sie dominierten jedenfalls von Anfang an den Wettkampf und konnten ungefährdet mit 45:33 gewinnen. Nichtsdestotrotz hatten alle Zuschauer einen vergnüglichen Nachmittag in der Uhlandschulsporthalle. Der Tag wurde mit einem rundum gelungenen Festabend im Hotel Rosengarten beschlossen. Der Präsident des Württembergischen Fechterbundes (WFB) Paul Gnaier nahm das Jubiläum zum Anlass, zwei verdiente Tettnanger Fechter mit der goldenen Ehrennadel des WFB auszuzeichnen: Heribert Geiger, seit 1958 in der Fechtabteilung und schon in fast allen Ämtern aktiv gewesen, und Heinz Stopper, ebenfalls ein Tettnanger Fecht-Urgestein und ehemaliger Abteilungsvorstand, Pressewart, Übungsleiter....



Siegerehrung - die Heidenheimer Sieger erhielten einen Vesperkorb, die Tettnanger eine Flasche Hopfenschnaps, zwischen den Mannschaften steht der Tettnanger Fechtnachwuchs

Aber auch fechterisch konnte die Fechtabteilung im vergangenen Jahr einiges leisten. Da ist zuallererst der Sieg im Bezirksmannschaftspokal im November 2000. Wenn man bedenkt, daß der letzte Sieg im Jahr 1967 gelang, kann man sich vorstellen, welche Freude dieser Erfolg auslöste, zumal es sehr spannend war. Erst im letzten Gefecht konnte Hartwig Studemund gegen Friedrichshafens besten Degenfechter, Gerhard Birkenmaier, den Sieg klar machen.

Im Mannschaftsturnier der Internationalen Bodenseefechterschaft mußten wir uns wiederum mit einem 5. und einem 7. Platz zufrieden geben. Da auch hier der letzte Sieg bereits an die 20 Jahre zurückliegt, kann man sich leicht vorstellen, wie gern wir auch bei diesem Wettkampf mal wieder siegen wollen.

Bei den Bezirksmeisterschaften jedoch konnten einige Titel gewonnen werden: Jürgen Flaig erreichte den ersten Platz im Säbel der Aktiven, Thomas Raab wurde Bezirksmeister im Junioren-Degen und Bastian Germanus erreichte den 2. Platz im Florett B-Jugend.

Und auch beim Stefansturnier der Jugend in Wangen schnitten die Tettnanger Nachwuchs-Fechter ganz hervorragend ab: Theresa Hofmann wurde nach einem spannenden Stichkampf Erste bei den Schülern und Lukas Locher belegte den ersten Platz in der A-/B-Jugend, dicht gefolgt von Fabian Grodde, der auf dem 3. Platz landete.

Auch die Senioren waren in diesem Jahr wieder auf Meisterschaftstour. Vor allem Rudolf Künstler hat ein sehr erfolgreiches Jahr hinter sich: Begonnen hatte alles mit einem 29. Platz bei den Europameisterschaften, was angesichts von 78 Startern eine große Leistung ist. Weiter ging es mit den Württembergischen Meisterschaften, wo er im Florett den 2. und im Degen den 9. Platz erreichte. Bei den Deutschen Meisterschaften belegte er im Florett den 9. und im Degen den 20. Platz. Hier wurde er von Hartwig Studemund mit dem 17. Rang überflügelt.

Beim Herbstturnier der IBF im Degen gelang Rudolf Künstler nach einem spannenden Dreier-Stichkampf ein hervorragender 3. Platz. Thomas Raab wurde 8., Reiner Rilling 9. und Lukas Locher belegte bei seinem ersten Erwachsenen-Turnier nach vielversprechenden Leistungen den 11. Platz. Ursula Forster wurde bei den Damen Sechste.

Nach all diesen sportlichen Ereignissen fand im Herbst 2001 noch die Hauptversammlung mit Vorstandswahlen statt. Hierbei wurde ein neues System eingeführt. Das Amt des Abteilungsleiters wurde auf 2 Personen aufgestockt, so daß nun Jürgen Flaig und Ursula Forster gemeinsam für die Fechtabteilung verantwortlich sind.

Für das kommende Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen:

Zuallererst wollen wir natürlich unsere fechterische Erfolgsserie fortsetzen und im Frühjahr werden wir traditionell das IBF-Mannschaftsturnier austragen.

Größtes Projekt im Jahr 2002 wird aber die Durchführung eines Erwachsenenfechtkurses. Fechten ist nämlich ein Sport, der in jedem Alter begonnen und ausgeübt werden kann. Wer also Interesse hat, kann sich dies schon einmal vormerken und Augen und Ohren aufsperren. Irgendwann ist es soweit und dann heißt es vielleicht auch für Sie bald "Sind die Fechter fertig? - Allez!" *Ursel Forster*



Überraschungsgäste des Abends waren die Herren vom Felchenterzett

Stadtmeisterschaft

Heiß umkämpfte Titel

Am Samstag, 15.12.2001, fanden die Stadtmeisterschaften der Fechter ihren Abschluß. Insgesamt 10 Waffenklassen wurden ausgefochten. Um mit den Kleinsten zu beginnen: Bei den Schülern traten 3 Fechter an. Im ersten Durchgang gelang jedem ein Sieg, so daß die Runde nochmals ausgefochten werden mußte. Nach diesen entscheidenden Gefechten konnte sich Teresa Hoffmann den ersten Platz vor Manuel Gnant und Marius Locher sichern. Im B-Jugend Florett der Herren gingen dann schon 4 Fechter an den Start. Stadtmeister 2001 wurde Fabian Schröder, gefolgt von Bastian Germanus und Michael Lehmann. Im Herren-Florett der A-Jugend war der 1. Platz hart umkämpft. Im entscheidenden Gefecht gewann Philipp Ummenhofer 5:4 gegen Lukas Locher und konnte sich somit den Titel sichern. 3. wurde Tobias Gruhle.

Die Meisterschaften der Damen konnten nach einjähriger Pause wieder ausgetragen werden. Die Platzierung waren in den Waffen Florett und Degen dieselben: Steffi Locher wurde Doppelstadtmeisterin, Ursula Forster belegte zweimal den zweiten und Karin Neumann in beiden Waffen den 3. Rang.

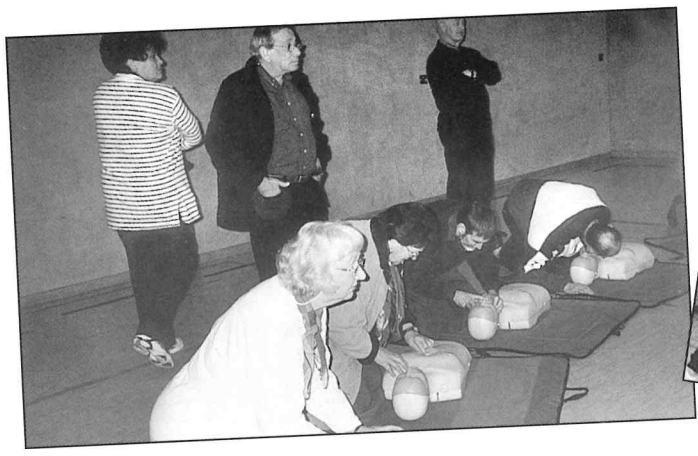
Im Herrenflorett der Aktiven, bei dem jedoch einige Jugendfechter mitfochten, wurde Bernhard Locher ungefährdet Stadtmeister, gefolgt von seinem Bruder Lukas. Den dritten Platz belegte Philipp Ummenhofer. Nach diesem guten Start in das Turnier, nahm Bernhard Locher den ganzen Schwung mit in die Degenrunde, so daß ihm auch hier keiner Paroli bieten konnte und er wiederum ungeschlagen Stadtmeister im Herren-Degen wurde. Den zweiten Platz belegte wiederum Lukas Locher gefolgt von Jürgen Flaig auf dem dritten Rang.

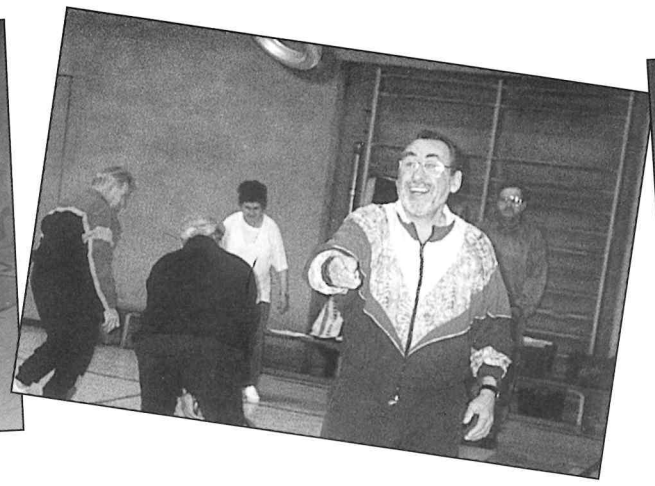
Nun stand noch der Säbel an. Hier gingen alle Alterklassen an den Start. Nach der Runde "Jeder gegen Jeden" waren Jürgen Flaig, Marcus Dietrich und Bernhard Locher sieggleich, so daß ein Stichkampf notwendig wurde. Im Stichkampf jedoch waren wiederum alle drei Fechter sieggleich, so daß das Trefferverhältnis entscheiden sollte. Nach dessen Auszählung stand fest, daß Marcus Dietrich den dritten Platz belegte. Jürgen Flaig und Bernhard Locher jedoch waren wiederum treffergleich. Nun folgte der alles entscheidende Stichkampf, den Flaig für sich entscheiden konnte und somit Stadtmeister wurde.

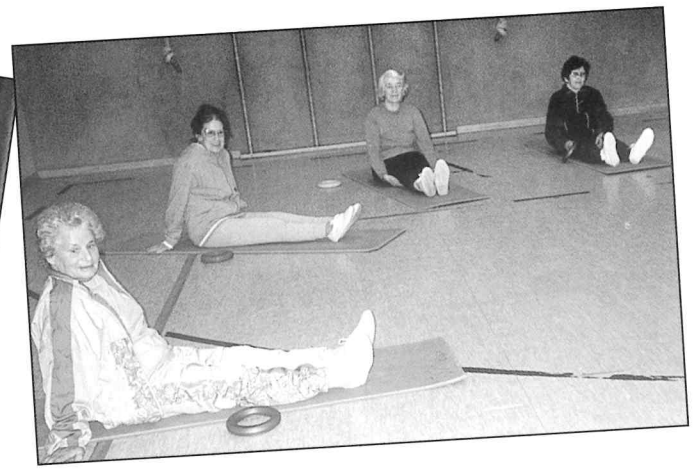
Auch die Senioren fechten den Stadtmeister aus. Im Degen konnte Rudolf Künstler sich ungeschlagen durchsetzen, wobei ihm nur Heribert Geiger gefährlich werden konnte, dem aber leider das notwendige Quentchen Glück fehlte, weshalb er im Ergebnis den 2. Platz belegte, gefolgt von Hartwig Studemund. Im Seniorenflorett wurde es noch einmal spannend, waren doch Studemund, Geiger und Künstler nach der Runde sieggleich. Zum zweiten Mal an diesem Tag kam es demnach zum Stichkampf, bei dem Künstler mit 2 Siegen Stadtmeister wurde gefolgt von Studemund auf dem zweiten und Geiger auf dem dritten Platz.

Am Samstag Abend fand dann die traditionelle Weihnachtsfeier mit den Siegerehrungen statt. In diesem Jahr konnten noch 15 neue Fechter aufgenommen werden, die die Fechtprüfung im theoretischen und praktischen Teil erfolgreich abgelegt haben. Zu bestandenen Fechtprüfung kann gratuliert werden: Felix Geiger, Lukas Bauer, Thomas und Martin Holbein, Philipp Kieninger, Alexander und Raphael Stypa, Dominic und Laura Staelberg, Oliviero und Ginerva Carta, Romina Vonbach, Lukas Stelzel, Manuel Naffin und Maximilian Vollmer. Sie bekamen den Turnierpass und das Abzeichen der Tettnanger Fechter überreicht und können nun im nächsten Jahr ihre ersten Turniere bestreiten. *uf*

Schuhhaus
über 100 Jahre
JUNG
über 100 Jahre
Tettnang









Ihren ersten Walkingkurs

– unter der Leitung von Rita Bark (sitzend, Vierte v.l.) – hielt vom 21 . März bis Mitte Juni die Herzsportgruppe des TSV Tettnang auf dem Gelände der Schillerschule ab. Da der Kreis der Herzsportler kein ganz unproblematischer ist, musste der Kurs mit den 25 Mitgliedern mit sehr viel Feingefühl geleitet werden – und auch die ärztliche Aufsicht (durch Dr. med. Stefan Albert, Erster stehend v.l.) durfte nicht fehlen. Beim Abschlussabend im TSV- Sportheim lobte Kurs-Initiator und Abteilungsleiter Peter Thielsen (stehend mit Mütze) – darauf anspielend, dass die Gruppe nicht ganz unproblematisch ist –, dass die Kursleiterin es vorzüglich verstanden habe, die Teilnehmer „mit sanftem Druck ganz zärtlich an die Kandare zu nehmen," um das sportliche Walken zu vermitteln. Dabei darf zum einen das Herz nicht überbeansprucht werden, dennoch aber soll das ganze Herz-Kreislauf- System aktiviert werden. Im Laufe des geselligen Abends wurden die Urkunden überreicht, und Thielsen bedankte sich mit einem Geschenk bei Rita Bark. Linus Feiereis, der Festwart der Gruppe, trug mit einem selbstverfassten Gedicht und einer persönlichen Gabe zum Gelingen des Abends bei.



Interessante Exkursion in der Inselstadt Lindau

58 Gäste und Mitglieder der Herzsportabteilung des TSV Tettnang erlebten eine hochinteressante Stadtführung in Lindau. Leuchtturm und Löwe an der Hafeneinfahrt zu kennen, ist Allgemeingut. Auch das Haus „Zum Cavazzen" (seit 1929 Stadtmuseum) kennt sicher jeder. Weniger bekannt ist, dass die Fassade im italienischen Stil gestaltet wurde. Welche Bedeutung hatten die Dachgärten? Wie sah es in den Hinterhöfen aus, die Spitzwegidylle verkörperten? Wer wusste schon, dass im Haus des Baders im 18. Jahrhundert auch operiert wurde – und unter dem Operationstisch des Baders Hund lag?. Dies alles und noch viel mehr erfuhr man aus berufenem Munde der Stadtführerinnen. Besonders interessant war die Peters-kirche am Diebsturm mit den wertvollen spätmittelalterlichen Fresken von Hans Holbein d.Ä. Ein unangenehmes Erlebnis der besonderen Art gab es leider in dem reservierten Gasthof, als der offenbar angetrunkene Gastwirt die Tettnanger wegen eines unbedeutenden Missverständnisses beschimpfte. Diese verließen empört das Lokal und verbrachten ihren gemütlichen Abschluss in der Inselhalle bzw. andernorts. Punkt 18 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten.



Von „ungleichen Ehepaaren" und einem „Päckle aus Amerika"

Ein gelungenes Sommerfest feierten die Herzsportler des TSV Tettnang bei Familie Veser in Waldhub. Nach der vorzüglichen Stärkung für den Magen ließ sich der weitere Verlauf des Abends gut gelaunt angehen. Linus Feiereis, Veranstaltungswart der Abteilung (2. v.l.), zeichnet nicht nur auf unserem Bild Sportkamerad Helmut Schneider für „besondere Verdienste" mit dem „grünen Kaktus" aus, sondern leitete auch zum gemeinsamen Singen über. Heiter-ironische Verse von Eugen Roth schlossen sich an, unterbreitet von Abteilungsleiter Peter Thielsen (links). Feiereis trug dann zusammen mit der Gattin eines Sportskameraden ein Gedicht über ein „ungleiches Ehepaar" vor und steuerte eine humoristische Feststellung über das „Sommerfest" sowie eine schaurige Geschichte über „E Päckle aus Amerika, anno 1948" bei. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Herzsporttrio Dr. Stefan Albert (rechts), Alois Ammann und Horst Müller. Insgesamt war es ein gelungener Abend, wobei sich zeigte, dass es in der Herzsportabteilung stets lustig zugeht. Besonderer Dank galt Familie Veser, die souverän bewältigte, dass weit mehr Personen kamen als sich angemeldet hatten.



Vorstand bleibt weitgehend unverändert

Mit neu gewähltem Vorstand, der weitgehend identisch mit dem bisherigen ist, startet die Herzsportabteilung im TSV Tettnang ins neue Vereinsjahr. Abgesehen von den beiden Kassenprüfern – der bisherige Erste Kassenprüfer ist verstorben, der zweite aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten – sind in der Mitgliederversammlung alle Vorstandsmitglieder bei jeweils einer Stimmenthaltung – der eigenen – in ihren Ämtern bestätigt worden. Unser Bild zeigt von links Abteilungsleiter Peter Thielsen, Stellv. Abteilungsleiter Bruno Bergmann, Schriftführer Josef Marzini, Kassier Alois Ammann und Veranstaltungswart Linus Feiereis. Nicht im Bild sind Gerhard Buck, Erster Kassenprüfer, und Eugen Biberger, Zweiter Kassenprüfer.

Restaurant
AM KAMIN
Im Hotel "Der Rosengarten"

Wir haben ab Freitag, 25. Januar 2002 wieder für Sie geöffnet.

Sonntags ab 10 Uhr. Ein Sonntag wie er sein sollte.
Beim
Familien Brunch
Vom Frühstück und warmen Mittagsbüffet bis zum Dessertbüffet.
Erwachsene 20 Euro
Kinder unter 6 Jahren sind frei,
Kinder von 6 bis 11 Jahre 5 Euro
Kinder von 12 bis 16 Jahre 8 Euro
Große Kinderspielecke.

Mittwochs ab 19 Uhr
Italienisches Büffet
Antipasti, Carne, Pesce, Dolce
pro Person 15 Euro

Wir bitten um Tischreservierung
Hotel „Der Rosengarten"
Telefon 07542/6883.
Geschenkgutscheine erhältlich.

Wir treiben's bunt!
Neue Farben für Wand und Boden
sowie Parkettversiegelungen
von Ihrem kompetenten Fachmann
Karl Sprenger
Mehrenberg 8 · 88069 Tettnang
Telefon (07542) 7689
Telefax (07542) 54868
Sprenger
MALERBETRIEB und BODENBELÄGE · PARKETTVERSIEGELUNGEN

FACHBETRIEB FÜR:
ELEKTROINSTALLATION
RADIO - FERNSEHEN -
VIDEO - SERVICE
ELEKTRO - HAUSGERÄTE
KUNDENDIENST
MOTOROLA FUNK- UND AUTOTELEFON
ELEKTRO-HAUS
Wenzler
Norbert Wenzler
Karlsdorfer Straße 43 · Tettnang-Bürgermoos

NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
TREPPEN + BELÄGE
bruder
88069 Tettnang ... Kalchenstraße 21
Telefon (07542) 6842 ... Fax 54130







13. Tettnanger Silvesterlauf der Abteilung Freizeitsport wieder bestens besucht

Farewell Neuhäusle; willkommen Schäferhof: Im nächsten Jahr werden Start ud Ziel verlegt

Besinnlich auf der Laufstrecke, gesellig das Nachhinein bei Tee und Glühwein — der Tettnanger Silvesterlauf bediente auch in seiner 13. Auflage diese beiden Befindlichkeiten. Hauptthema unter den mehr als 1300 Startern wie 70 Helfern der Abteilung Freizeitsport des TSV Tettnang aber war der Ausblick auf den Lauf 2002, mit dem ein Umzug verbunden sein wird.

Die Zahl "542" lief am letzten Tag im Jahr 2001 gar der "1303" (Teilnehmer) und "1564" (Starts, siehe nebenstehende Statistik) den Rang ab — verbirgt sich dahinter doch die Zahl der Autos, die die Helfer auf den verschiedenen Parkplätzen zu bewältigen hatten. Zugleich gibt die "542" Aufschluss über die Gründe des Standortwechsels von Start und Ziel — weg von Neuhäusle und hin in den Schäferhof: „Immer größer werdende Parkplatz-Probleme" nennt der Veranstalter dafür.

Wie der schlimmste anzunehmende Fall ausgesehen hätte, konnte sich das Team um die Hauptorganisatoren Georg Gossner und Felix Hafner am Samstag ausmalen: Nach den Regenfällen war weder an ein Laufen auf den vereisten Wegen noch an die Nutzung der Wiesen als Parkflächen zu denken. Alternativ ließen sich allenfalls die Parkplätze bei Wenglor und an der Elektronikschule anvisieren (mit langen Wegen bis zu Start und Ziel).

Schneefälle und Kälte ließen in der Folge die größten Sorgen schwinden, zumal auch noch die Stadt Tettnang den Freizeitsportlern bereitwillig unter die Arme griff: Der Bauhof räumte und splittete die Strecken von 2400 bis 10200 Meter; verhindern ließ sich so mancher glatte Abschnitt aber nicht.

Das ideale Wetter half also 2001; für 2002 will sich die Abteilung Freizeitsport selbst helfen: Grundsätzlich steht der Beschluss, Start und Ziel in den Schäferhof zu verlagern; das jährliche Zittern um die Durchführung dieser Großveranstaltung wäre vorüber. Details sollen im Frühjahr ausbaldowert werden, wie Abteilungsleiter Felix Hafner vorausblickte. Geplant ist aber offenbar, die Unterführung an der B467 zu nutzen, um so wieder einen Gutteil der bisherigen Strecken beibehalten zu können (auch deren Abwechslungsreichtums wegen).

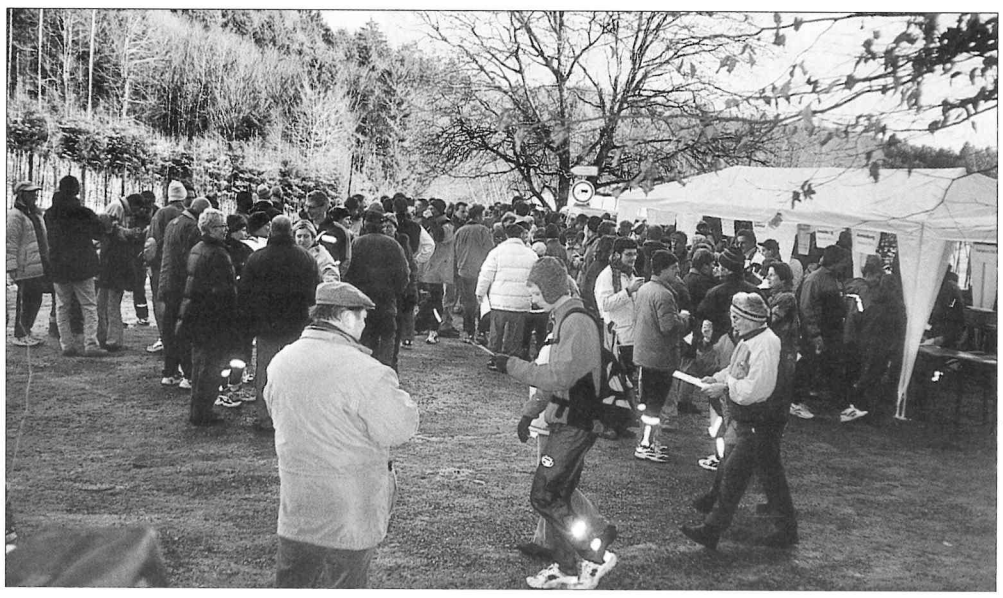
Zum Gelingen des 13. und letzten Silvesterlaufs in Neuhäusle sah Hafner nicht nur Helferteam und Stadt beitragen, sondern auch die Sponsoren und Partner — von der AOK, deren Stand (u.a. mit Körperfettmessung) stet umlagert war, über die Sportkreise Bodenseekreis und Ravensburg bis zur Schwäbischen Zeitung.

Statistik des Laufs 2001
34 km bei fünf Starts

Knapp an der Rekord-Teilnehmerzahl des Vorjahrs schrammte der 13. Silvesterlauf vorbei; mit 1303 (1383) Startern. Diese machten sich auf zu 1564 Starts (1492 vor einem Jahr) und bewältigten zusammen eine Strecke von 11157 km (gleichbedeutend der Luftlinie von hier bis Vorderindien).

Den größten Anteil daran hatte Marion Haller, die bei ihren fünf Starts 33800 m zurücklegte. Als größte Familiengruppe tat sich wie im Vorjahr Familie Meffle mit sieben Personen hervor. Die meisten Läufer schickte naturgemäß der TSV Tettnang ins Rennen (246), doch auch vom Skiclub (35), SC Bürgermoos (26) und TSV Neukirch (26) stammten große Kontingente. Den weitesten Anreiseweg hatte ein Teilnehmer aus Emden auf sich genommen; mit rund 800 Kilometern.

Als beliebteste unter den vier Streckenlängen haben sich die 6600 Meter herauskristallisert. Wurden sie von 673 Teilnehmern gelaufen, so folgte als nächstes die längste Strecke: Die 10200 m nahmen 406 Starter in Angriff; nur 45 Teilnehmer erfreuten sich hingegen an der Kurzstrecke von 2400 m. Was auch daran liegen dürfte, dass es mit 188 Kindern und Jugendlichen doch etliche weniger waren als im Jahr 2000 (damals 267).









Ihr Partner auf drucktechnischen und digitalen Kommunikationswegen

Ob Sie über klassische Printprodukte oder digitale Medien kommunizieren wollen – wir begleiten Sie im Full-Service. Wir beraten Sie, gestalten medienge recht und produzieren mit modernster Technologie.

IDEEN IN FORM BRINGEN

... vom Corporate Design über Kundenzeitungen bis hin zum Buch. Rund 15 Mediengestalter bringen mit Know-how, moderner Technik und Computermaus die Ideen unserer Kunden in medienspezifische Form.

OHNE DRUCK EINDRUCK MACHEN

... mit einem Internet-Auftritt, interaktiven CD's oder digitalen Produktkatalogen. Wir gestalten digitale Medien und bieten Ihnen die Möglichkeit der medienübergreifenden Datenverwaltung und -nutzung.

WERK FÜR WERK QUALITÄT BIETEN

... dank Erfahrung und innovativer Drucktechnik. Unsere Abteilungen Druck und Weiterverarbeitung sind 2001 zu einem eigenständigen Unternehmen gewachsen: dem Bodensee-Druckzentrum. Wir haben zusammen mit unserem Kooperationspartner in modernste Technologie investiert, die Ihnen – als Kunde des Graphischen Betriebes Senn – in Auslegung, Format und Farbvielfalt beeindruckende Möglichkeiten bietet.

Senn Graphischer Betrieb
Lindauer Straße 11
D-88069 Tettnang
Tel. 07542/5308-0
Fax 07542/5308-36
senn@lorenz-senn.de
www.lorenz-senn.de



